



# elsauer zytig





**Einladung  
zur Probefahrt des  
neuen Citroën C4**



**elsener**

Garage Elsener  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83

**elsauer zytig**

ausgabe 143 | märz 2005

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen,  
Schottikon, Rümikon, Schnasberg,  
Tollhausen, Fulau und Ricketwil



Titelbild: Gelungener Schanzensprung beim Nachtschlitteln vom 5. März bei den Weihern.

aktuell	4
gemeinde	8
schulen	14
kirchen	22
senioren/pro senectute/spitex	27
natur	28
kulturelles/veranstaltungen	32
vereine	36
jugend	49
parteien	53
gewerbe	54
leserforum	58
vermisches	59

**Liebe Leser**

Haben Sie die Markierungsposten für die geplante Doppelturnhalle schon gesehen? Intensive Gespräche und ein Entgegenkommen des Rekurrenten haben die Weiterführung des Projekts mit Auflagen ermöglicht. Mehr dazu auf Seite 16.

Das Nachtschlitteln mit Bar und DJ war uns das Titelbild wert; wer weiss, wann ein solcher Anlass wieder einmal durchgeführt werden kann. Dass er realisiert wurde, verdanken wir einem kleinen, aber dynamischen Team, das eine spontane Idee in die Tat umsetzte und vielen Elsauern ein Freude bereitete.

Einiges an Lesestoff bietet Ihnen der Bereich Schule mit dem Thema Grundstufe, denn die Abstimmung zu diesem Thema folgt schon bald! Nutzen Sie die Möglichkeit, sich frühzeitig zu informieren, damit ein Entscheid – wie er auch immer ausfallen wird – zügig umgesetzt werden kann.

Thomas Lüthi

**Herausgeber**

Vereinskommission Elsau

**Redaktionsmitglieder**

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

**Teammitglieder:**

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration) Heidi Hürlimann (hh), Corine Schwarz (cs), Sina Schuppisser (sic), Karin Haase (kh), Daniela Naef (dn)

**Freischaffende Mitglieder:**

Ruedi Weilenmann (rw), Hans Erzinger (he), Peter Hotz (ph)

**Beiträge an die Redaktion**

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 27 41  
E-Mail redaktion@elsauer-zytig.ch

**Verteilung**

Post Rätterschen, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 11 35

**Buchhaltung/Abonnemente**

Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 366 02 91  
Postkonto 84-3464-8

**Abonnemente**

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

**Insertionspreise**

1/2 S.	Fr. 55.–	1/3 S.	Fr. 180.–
1/6 S.	Fr. 100.–	1/2 S.	Fr. 280.–
1/4 S.	Fr. 140.–	1/1 S.	Fr. 550.–

Seite 2: Fr. 650.–  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

**Nachdruck/Verantwortung**

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

**Satz**

digicom digitale medien ag  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

**Druck**

Marty Druckmedien AG  
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen  
Tel. 052 355 34 34  
Fax 052 355 34 35

**Inserate**

digicom digitale medien ag  
Thomas Lüthi  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88  
Tel. 052 355 33 85 (direkt)  
Fax 052 355 33 99  
E-Mail thomas.luethi@digicom-medien.ch

**Auflage**

1650 Ex.  
erscheint 6 x jährlich

**Ausgaben 2005**

Nummer	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 144	6. Mai	27. Mai
Nr. 145	1. Juli	22. Juli
Nr. 146	9. Sept.	30. Sept.
Nr. 147	4. Nov.	25. Nov.

## Einmalige Ambiance beim Nachtschlitteln

(tl) Was für eine Überraschung, da lag am Donnerstag, 3. März, ein Flugblatt im Briefkasten, das ein Nachtschlitteln mit Bar und DJ ankündigte. Nach kurzer Überlegung war klar, so einen Anlass gibt's so schnell nicht wieder, das darf nicht verpasst werden.



Und wirklich, der Schlittelhang bei den Weihern bot ideale Verhältnisse, die Stimmung war unbeschreiblich, auch dank der vereinzelt Schneeflocken. Ob jung oder stark angegraut, niemand wollte offensichtlich dieses Erlebnis verpassen. Gelöst war die Stimmung, die Kinder stiegen immer wieder hoch und schlittelten runter. Vereinzelt war ein Klagen der Eltern zu hören, die den Kleinsten eine Einführung in die Schlittelkunst geben mussten und entsprechend den Hang bis ins kleinste Detail kennenlernten. Die diversen Schanzen wurden mit unterschiedlichem Ergebnis gemeistert. Der unterste Teil des Hangs war nicht mehr beleuchtet und führte einige Male zu Überraschungen für Fahrer und Wiederaufsteiger, was glücklicherweise mit einem Lachen



quittiert werden konnte. Der Einsatz wurde an der Après-Schlittel-Bar mit diversen Getränken belohnt.

Das Après-Ski-Gefühl wurde durch fetzige Musik unterstrichen. Es war wie Ferien, nur dass man auf viele bekannte Gesichter traf und einen Schwatz machen konnte. Den Organisatoren, die diesen Anlass erst Anfang Woche spontan ins Auge fassten, ist ein Riesenlob auszusprechen, darum ein herzliches Dankeschön an Mathias Kläui und sein Team. Sie haben die günstigen Verhältnisse genutzt und spontan mit viel Einsatz etwas Originelles auf die Beine gestellt. Dass dies geschätzt wurde, zeigte die grosse Anzahl Besucher.



## Interview mit Jega «Mit 40 wird alles anders»

(kh) Jegarajan Sivalingam, genannt Jega, war unser Kellner aus dem Restaurant Frohsinn in Elsau und geht auf Reisen.

«Mit 40 wird alles anders» hat er gesagt. Er werde nicht mehr kellnern, er werde eine Reise machen und sich seines Tupées entledigen. Das waren seine Worte.

Tatsächlich hat er im Frohsinn gekündigt, am 12. Februar seinen 40. Geburtstag mit vielen Freunden im BESECO gefeiert und am gleichen Abend sein Tupée abgelegt.

Jega wurde 1965 in Indien geboren und wuchs mit drei weiteren Geschwistern in Indien und Sri Lanka auf.

Mit 19 zog es ihn für 9 Monate nach England, um die englische Sprache zu lernen. Er arbeitete neben der Schule in einem Schnellimbiss.

Im Jahr 1985 kam er in die Schweiz, genauer gesagt nach Zürich. Er arbeitete damals im Bahnhofbuffet. Ab 1987 wechselte Jega dann in den Service. Einen kurzen Abstecher machte er als Verkäufer in der Gourmessa der Migros City in Zürich.

Als sein Vater 1989 in Indien starb, reiste er nach Indien zu seiner Mutter und seinen Schwestern. Er blieb eine Weile und half beim Erledigen der Formalitäten.

Dann holte er seine Mutter zu sich in die Schweiz. Es gab einige Probleme eine gemeinsame Wohnung zu finden, dann aber wurde er übers Sozialamt in Rätterschen fündig. Seit 1992 wohnt der beliebteste Kellner Elsaus in unserer Gemeinde.

Die Zeit in Zürich ging langsam zu Ende und er kam unserem Dorf immer näher. In Winterthur kellnerte er im Café Bosshard.

Seine Karriere in Elsau begann im Bännebrett, von wo er via Sonne zuletzt im Frohsinn landete.

Mittlerweile kennt ihn das ganze Dorf. «Der schwärzeste Elsauer», wie er sich selber humorvoll nennt.

Seine Mutter bewohnt inzwischen eine Alterswohnung in der Gemeinde und wird von ihrem Sohn liebevoll, auch finanziell, unterstützt.

Am 4. März ist die grosse Reise losgegangen. Thailand, Bali, Sri Lanka, Australien und vielleicht auch Neuseeland werden seine Ziele sein. Mit drei weiteren Freunden hat er sich auf den Weg gemacht.

**Wir werden ihn vermissen – unseren Jega.**

Jega, der fast ausnahmslos alle Namen seiner Gäste kannte und stets vorher wusste, was diese zu trinken wünschten.



Auch er wird uns vermissen, meinte er. Seine Wohnung habe er ja noch behalten. Zurückkommen werde er auf jeden Fall – aber was die Zukunft bringt, das weiss auch er noch nicht. Die von ihm organisierte Kleidungsaktion im Januar für die Flutkatastrophenopfer ist Sri Lanka war sehr erfolgreich. Leider konnte er bis jetzt nur die Hälfte der gesammelten Kleidungsstücke in sein Heimatland schicken lassen. Die andere Hälfte wird demnächst ein Freund nach Sri Lanka schicken.

Jega – vielen Dank für das Interview. Im Namen aller Elsauer wünschen wir dir für deine Reise alles Gute und viele eindrückliche Erlebnisse.

*Komm gesund wieder!*

**Ott**  
• Blumengeschäft  
• Gärtnerei  
• Friedhofgärtnerei

Rümikon,  
H. Bosshardstrasse 11  
8352 Rätterschen  
Tel. 052/363 16 80

Duftige Ideen mit  
**Frühlingsboten**

schmücken Heim,  
Balkon & Terrasse

Blumen aus eigener Kultur  
Dekorationen für jeden Anlass!

## Doppeltturnhalle

(tl) Unser Aufruf an die Leser, sich über die Verzögerung des Projekts Doppeltturnhalle zu äussern, brachte keinerlei Reaktionen.

Diskutiert wurde viel, der Unmut war teilweise deutlich heraus zu hören. Offensichtlich wollte aber niemand seine Meinung mit Namen veröffentlicht sehen.

Vielleicht war die ganze Aufregung für die Bevölkerung umsonst. Die Zeichen stehen gut, dass sich die Primarschulbehörde mit dem Rekurrenten einigen kann. Mehr Details dazu können Sie auf Seite 16 in dieser ez lesen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, steht das Baugespann für die Doppeltturnhalle bereits und ein Flugblatt mit der Einladung zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung der beiden Schulen liegt vielleicht schon in Ihrem Briefkasten...

## Gedankensplitter

Die eigene Wahrheit finden

(hh) Ein indischer König spannte eines Tages eine gerade Schnur und forderte seine Minister auf:  
«Schneidet diese Schnur nicht ab, verknotet sie nicht und verkürzt sie dennoch!»

Alle Anwesenden wunderten sich, wie die Schnur verkürzt werden könnte, ohne abgeschnitten und verknotet zu werden. Schliesslich stand einer der weisen Leute auf und spannte eine längere Schnur daneben. Durch diese zweite, längere Schnur wurde die erste automatisch verkürzt. Sie war weder abgeschnitten, noch verknotet. Wie würde sich wohl unser Alltag verändern, wenn wir die Meinung eines andern weder umbiegen noch beschneiden, sondern nur unsere eigene Schnur daneben spannen würden? Dann könnten die anderen entscheiden, was länger und was kürzer, was besser oder schlechter ist. Dann würden wir nicht für die anderen entscheiden, sondern ihnen nur unsere eigene Wahrheit darlegen.

Genügt es vielleicht, immer eine Schnur in der Tasche zu haben, um sich wie ein König zu fühlen?

## Einblicke - die neue Rubrik

(dn/kh) Geht es Ihnen manchmal auch so? Sie machen einen gemütlichen Spaziergang durchs Dorf, sehen einen gepflegten Garten oder ein schönes, interessantes Haus und würden gerne wissen, wer da wohnt. Oder sie sehen abends durch ein hellerleuchtetes Fenster und würden gerne mehr von der Wohnung sehen. Wir gehen dieser Neugierde nach und werden ab der nächsten Ausgabe in einer neuen Rubrik über «Wohnen und Leben» in unserer Gemeinde berichten.



ez

Zlauwien  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

Salon Rösli  
Zünikon  
8353 Elgg

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Naegeli Form AG  
Das Treppen-Haus  
8352 Rätterschen

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

Disabo AG, Dichtungen  
Sattlerei, Bodenbeläge  
8352 Rätterschen

Stefano Pedrazzi  
Bauspenglerei  
8353 Elgg

René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Reini Meyer  
Autospritzwerk  
8404 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirmach

VinArte SA  
Wein und Handwerk  
8352 Rätterschen

Supporter  
Gewerbering



Elsau  
Rätterschen

H.P. Dalla-Rosa  
Plattenbeläge  
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Meta Fehr  
Restaurant Frohsinn  
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi  
Elsau und Umgebung  
8352 Rätterschen

Fam. P.u.S. Schättin  
Gasthof Blume  
8352 Rümikon

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Metzgerei Sieber  
Wieshofstr.21  
8408 Winterthur

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Rätterschen.

HÜRZELER &  
SCHAFROTH

Beratung, Planung und  
Ausführung sämtlicher  
Elektroinstallationen

Frauenfelderstrasse 74  
8404 Winterthur  
Tel. 052 242 20 71

Riedstrasse 39  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 10 80

AEG  
therma  
servicestelle

www.lhr-Elektriker.ch



NEU Italmarket

an der St. Gallerstrasse 71

Der preiswerte Spezialist für

- Italienische Spezialitäten
- Frisches Brot
- Getränke und vieles mehr

Offen von 8 bis 18.30 Uhr, am Samstag bis 16 Uhr.  
Abendverkauf bis 21.00 Uhr am Donnerstag.

## Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindegeschreiber

**Geschwindigkeitskontrollen 2004**

Die Kantonspolizei hat letztes Jahr auf dem Gebiet der Gemeinde Elsau fünfzehn Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Messorte und Tempoverhalten. Gemäss Auskunft der Kantonspolizei muss heute leider eine

Übertretungsquote von 10–12% als normal betrachtet werden. Wobei es sehr stark davon abhängt, zu welcher Tageszeit gemessen wird. Es ist sehr schwierig, die in der Gemeinde Elsau gemachten Messungen bezüglich Tempoverhalten zu kommentieren. Was aber auf den ersten Blick auffällt

ist die Tatsache, dass 12 von 15 Messungen an der St.Gallerstrasse durchgeführt wurden. Der Gemeinderat hat sich deshalb bei der Kantonspolizei dafür eingesetzt, dass künftig insbesondere die Achse Wiesendanger- bzw. Rümikerstrasse vermehrt in die Messungen einbezogen wird.

Datum	Ort	Signalisierte Geschwindigkeit	Gemessene Höchstgeschwindigkeit	Anzahl gemessene Fahrzeuge	Anzahl Übertretungen
11.01.	St.Gallerstr.	80 km/h	–	402	0
09.02.	St.Gallerstr. 346	80 km/h	97 km/h	516	12 (2.3%)
01.03.	Tollhausen	50 km/h	67 km/h	158	21 (13.3%)
03.04.	St.Gallerstr.	60 km/h	79 km/h	381	33 (8.7%)
05.05.	Tollhausen	50 km/h	75 km/h	285	30 (10.5%)
26.05.	St.Gallerstr.	80 km/h	117 km/h	1250	56 (4.5%)
15.06.	St.Gallerstr. 106	60 km/h	85 km/h	599	35 (5.8%)
26.06.	St.Gallerstr.	80 km/h	108 km/h	604	6 (1%)
25.07.	St.Gallerstr.	80 km/h	130 km/h	1080	177 (16.7%)
28.07.	St.Gallerstr.	80 km/h	113 km/h	900	46 (5.1%)
06.08.	St.Gallerstr. 106	60 km/h	82 km/h	663	46 (6.9%)
13.10.	St.Gallerstr.	60 km/h	83 km/h	858	58 (6.8%)
29.10.	St.Gallerstr. 106	60 km/h	84 km/h	587	35 (6%)
29.10.	Wiesendangerstr.	50 km/h	74 km/h	227	17 (7.5%)
22.12.	St.Gallerstr.	60 km/h	74 km/h	560	29 (5.2%)

**Gesetz über die politischen Rechte**

Im Kanton Zürich wurden per 1. Januar 2005 das Gesetz über die politischen Rechte (GPR) und die dazugehörige Verordnung über die politischen Rechte (VPR) in Kraft gesetzt. Wir informieren Sie nachfolgend gerne über die wichtigsten Änderungen und Auswirkungen, die diese beiden Erlasse für Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit sich bringen. Personen, die sich an der Urne vertreten lassen, haben sich neu auf dem Stimmbrechtsausweis schriftlich damit einverstanden zu erklären. Die Stimmbrechtsausweise werden überarbeitet und entsprechend angepasst. Wir bitten Sie bereits heute, die Angaben auf den neuen Stimmbrechtsausweisen aufmerksam zu lesen, damit Fehler, die zu ungültigen Stimmbgaben führen können, wenn immer möglich vermieden

werden. Es kam leider in der Vergangenheit immer wieder vor, dass Stimmbrechtsausweise nicht unterschrieben und damit die Stimmbgaben ungültig waren. Die Frist für einen Stimmbrechtsrekurs an den Bezirksrat bei Abstimmungen an der Urne und an der Gemeindeversammlung beträgt neu nur noch 5 Tage (bisher 30 Tage). Somit muss neu spätestens fünf Tage nach der Veröffentlichung eines Ergebnisses einer Wahl oder Abstimmung beim Bezirksrat Rekurs erhoben werden. Weiter gibt es ein paar Änderungen am Gemeindegesetz in Bezug auf die Gemeindeversammlungen. Neu muss eine Gemeindeversammlung mindestens vier Wochen vorher (bisher 8 Tage) öffentlich bekannt gegeben werden. Die Akten liegen neu zwei Wochen vorher (bisher ebenfalls 8 Tage)

zur Einsicht auf der Gemeindeverwaltung auf. Und schliesslich müssen Anfragen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gemäss § 51 spätestens 10 Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung (vorher 4 Tage) schriftlich eingereicht werden.

**Gemeindehaus, Renovation öffentlicher Bereich**

Der Gemeinderat hat im Voranschlag 2005 CHF 40 000 für eine Renovation des öffentlichen Bereiches im Gemeindehaus eingestellt. Es sind verschiedene Arbeiten geplant. Unter anderem sollen der Eingangsbereich und das Treppenhaus neu gestrichen werden. Weiter werden die WC-Anlagen saniert und sämtliche Beschriftungen angepasst. Zusätzlich wird im Untergeschoss ein bisher als Materiallager benutzter Raum wieder als Büro ein-

gerichtet. In der Zwischenzeit wurden die Offerten eingeholt und der Gemeinderat hat die Aufträge vergeben. Die Ausführung ist ab 4. April vorgesehen.

**Sanierung Reservoir Spitzholz**

Im Sommer 2004 hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 70 000 für die Sanierung des Reservoirs und Quellwasserpumpwerks Spitzholz bewilligt und sich damit für den langfristigen Erhalt einer einwandfreien Quellwasserversorgung in der Gemeinde ausgesprochen. Die Arbeiten wurden in den Monaten September und Oktober 2004 ausgeführt. Das Budget konnte um 4.5% unterschritten werden.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt: Es wurde eine Kammer ausser Betrieb genommen und damit der Nutzinhalt von 200 m<sup>3</sup> auf 100 m<sup>3</sup> reduziert. Damit konnte die Gefahr einer Verkeimung des Wassers bei schwachem Quellzufluss beseitigt werden. Weiter wurde die Kammer des Reservoirs mit Licht ausgerüstet und der Einstieg mit einem luftdichten Deckel versehen. Die bestehende UV Anlage konnte weiterverwendet werden. Das Reservoir erfüllt nun weiter die Anforderungen an die gesetzlichen Vorschriften der Lebensmittelverordnung.

**Neue Pächter für den Badioskiosk**

Auf die Ausschreibung in der letzten ez für eine Neuverpachtung des Badioskiosks sind vier interessante Bewerbungen eingegangen. Die vom Gemeinderat eingesetzte Kommission für die Neuverpachtung des Badioskiosks unter der Leitung von Arnold Weidmann hat sich in der Zwischenzeit für Gerda Steinmann und Martin Imhof entschieden. Diese beiden haben die Kommission vor allem durch ihre innovativen Ideen für die künftige Gestaltung des Angebotes im Badioskiosk und das persönliche Engagement überzeugt.

Gerda Steinmann und Martin Imhof wohnen im benachbarten Winterthur Hegi und kennen sich im Imbiss- und Gastrobereich aus. Für einige von Ih-

nen sind die beiden keine Unbekannten, denn sie haben bis im Sommer 2003 beim Warenhaus EPA in Winterthur sehr erfolgreich den Grillstand betrieben.

Der Gemeinderat heisst die beiden im Badioskiosk Elsau herzlich willkommen, wünscht ihnen einen guten Start und uns allen eine schöne Badesaison.

**Quartierplan Nägelibaum – Tubental, die Bauarbeiten beginnen**

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat im Jahr 1997 der Quartierplan Nägelibaum – Tubental genehmigt. Nachdem im Jahr 2003 ein Grundeigentümer die Realisierung verlangt hat, wird nun ab ca. Ende April die erste Etappe zur Erschliessung gebaut. Geplant ist von der St.Gallerstrasse her der Bau der zwei Erschliessungsstrassen Nord und Südost. Die St.Gallerstrasse wird zu diesem Zweck auf einer Länge von ca. 220m umgebaut. Es werden zwei Linksabbiegespuren und ein Fussgän-

gerübergang mit einer Schutzinsel erstellt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis im Oktober dieses Jahres.

**Einführung Tempo 30**

Die Direktion für Soziales und Sicherheit hat auf Antrag des Gemeinderates am 17. Januar 2005 die Einführung von Tempo 30 in den neun dafür vorgesehenen Zonen in der Gemeinde Elsau verfügt. Gegen diese im Landboten publizierten Verkehrsanordnungen ist innert der gesetzlichen Frist kein Rekurs erhoben worden. Das Vorhaben kann deshalb wie geplant weiter umgesetzt werden.

Als nächstes erfolgt die Detailabsprache mit der Kantonspolizei, die sich dank des unerwartet zähen Winters um ein paar Wochen verzögert hat. Bis zum Aufstellen der Signale und dem Anbringen der Beschriftungen auf den Strassen wird es also noch einige Zeit dauern. Wir gehen davon aus, dass diese Arbeiten ab ca. Ende Mai ausgeführt werden können.

**Georg Hanselmann**

Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik  
Garagetorantriebe und  
Automationen  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen  
inkl. Planung

**Schauen Sie zu Ihrem Kamin**

Durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen damit für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE

**H Hofer**  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
www.hoferag.ch

Rufen Sie uns an

052 363 16 32

### Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau- Räterschen

Claudia Lorenz und  
Sascha Bieri  
Auwiesenstrasse 15

Bettina und Stéphane  
Balandras mit Cédric  
St. Gallerstrasse 70

Cornelia Huber und  
Michel Attinger  
Schottikerstrasse 8

Antonio und Clarisa Sofrà  
mit Debora und Vanessa  
Hermann-Hesse-Strasse 28

Sarah Rüegg  
Obere Egg 2a

Thomas Halbeisen  
Schottikerstrasse 32

Carolina Bucher  
Am Bach 8

Simone Glauser  
Wiesendangerstrasse 9

Benjamin Heiniger  
Auwiesenstrasse 17

### Hundeverabgabung

Autorin: Tamara Gamper

#### Liebe Hundehalterinnen Liebe Hundehalter

Die Hundeverabgabung 2005 findet vom 21. bis 30. März während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Elsau statt.

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Osterfeiertage ab Donnerstag, 24. März, 15.00 Uhr bis und mit Montag, 28. März geschlossen. Sie haben also die Möglichkeit, Ihren Hund entweder vier Tage vor oder zwei Tage nach den Ostern bei uns einzulösen.

Es sind sämtliche, bis 1. April 2005 mehr als sechs Monate alt werdenden, sowie die seit letzter Bezeichnung aus anderen Kantonen eingeführten Hunde zu verabgauen. Die Kosten pro Hund betragen CHF 122.-

(CHF 115.- Abgabe, CHF 2.- Kontrollmarke und CHF 5.- Einschreibebühr). Für verspätetes Einlösen wird eine zusätzliche Gebühr von CHF 15.- erhoben.

Wer Befreiungsgründe von der Abgabepflicht gemäss Artikel 11 Abs. 2 des Hundegesetzes (Polizei-, Militär-, Schutz- und Invalidenführhunde etc.) geltend machen will, hat entsprechende Ausweise und Einsatzverpflichtungen mitzubringen.

Die Hunde sind nicht mitzubringen. Bitte beachten Sie, dass Sie sich strafbar machen, wenn Sie Ihren Hund nicht innert Frist anmelden.

Vielen Dank für die Kenntnisnahme.  
Freundliche Grüsse  
Gemeindeverwaltung Elsau

#### Öffnungszeiten

Montag-Freitag 9 bis 12Uhr  
und 14 bis 16.30Uhr  
Dienstag bis 18 Uhr

## Kurt Raschle GmbH

Heizung/Sanitär  
Wärmepumpen  
Kesselsanierungen  
Holzschnitzelanlagen

8544 Sulz-Rickenbach  
Tel. 052 320 90 40  
Fax: 052 320 90 41

052 233 15 25  
**AWD  
GARAGE**  
Im Hölderli 15  
8405 Winterthur-Seen  
awd-garage.ch  
Seit **20 Jahren**  
Ihre Adresse für **SUBARU**

### Badi-Saison 2005

Autor: Koni Sigg vom Badmeisterteam

#### Liebe Badigäste

Das Badi-Team hofft auf einen wunderschönen und warmen Sommer 2005 und freut sich, möglichst viele Gäste in der Badi Elsau empfangen zu dürfen.

Nachdem die letzte Saison extrem schlecht war und wir kaum Sommertage über 25°C verzeichnen konnten, müsste eigentlich die kommende Saison wieder besser verlaufen. Diese Hoffnung teilen Sie sicher mit dem Badi-Team.

Gerda Steinmann und Martin Imhof werden ab Mai den Kiosk in unserer Badi betreiben.

Wir wünschen den beiden einen guten Start, eine ebensolche Saison und viele zufriedene Kunden.

Als Badmeister möchte ich Sie, liebe Gäste, darauf aufmerksam machen, dass unsere Pächter alkoholhaltige Getränke nur an nicht badende Kunden abgeben dürfen. Da Alkohol gefässerweiternd ist, besteht die grosse Gefahr, dass der Blutkreislauf zusammenbricht und eine Ohnmacht (Blackout) zu lautlosem Ertrinken führt. Darum: Ein Gläschen in Ehren kann niemand verwehren – aber erst nach dem Baden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei der abtretenden Kioskpächterin, Ur-

sula Weiss, ihrer Familie und allen Helferinnen und Helfern herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Für Einheimische (nur mit Ausweis) starten wir mit dem Verkauf unserer Saison-Abos wie immer am 1. April in der Gemeindekanzlei.

Die Physiotherapeuten des Therapie Zentrum Hegi werden auch in dieser Saison für Abwechslung im Wasser sorgen und ihr beliebtes Aquafit anbieten. Ab Anfang Juni finden Gratis-schnupperkurse statt und ab Mitte des Monats, jeweils am Montag und Donnerstag Abend werden ihre Kurse stattfinden.

#### Öffnungszeiten für den Badebetrieb

##### Vorsaison

14. Mai bis 1. Juli  
Montag bis Sonntag:  
10.00 bis 19.00 Uhr

##### Hauptsaison

2. Juli bis 21. August  
Montag  
10.00 bis 20.00 Uhr  
Dienstag bis Sonntag  
9.00 bis 20.00 Uhr

##### Nachsaison

22. August bis 10. September  
Montag bis Sonntag  
10.00 bis 19.00 Uhr  
Bei ungünstiger Witterung kann der Betrieb eingeschränkt oder das Bad ganz geschlossen werden!

#### Preisliste

Badi Niderwis, 8352 Elsau-Räterschen

	Kinder Jg. 98-99	Erwachsene
	CHF	CHF
Konsumationseintritt (in Strassenkleidung)	gratis	gratis
Tageseintritt	3.50	6.-
12er Abo	35.-	60.-
Saison Abo	40.-	70.-
Familien Abo	inkl.	170.-

Einheimische beziehen das Saisonabo CHF. 5.- bzw. das Familienabo CHF 10.- in der Gemeindekanzlei günstiger (Ausweis).  
Bei Verlust oder Unleserlichkeit kostet eine Ersatzkarte CHF 10.-. Sie kann an der Eintrittskasse oder in der Gemeindekanzlei bezogen werden.

# M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau  
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St. Gallerstrasse 48  
8352 Räterschen, Tel. 052 363 15 52

www.briegel-maler.ch  
briegel@bluewin.ch

## Wasser – ein Komfort zum Geniessen in der wasserreichen Schweiz

Ihre Wasserversorgung Elsau, Quelle: SVGW

Seit 1993 ist der 22. März der Weltwassertag der Vereinten Nationen. Da diese fast genau an diesem Tag erscheint, möchten wir Ihnen gerne ein paar Informationen zum Lebens- element Wasser weitergeben.

Der Trinkwasserkonsum in der Schweiz nimmt seit Anfang der Achtzigerjahre stetig ab. Im trockenen und heissen Sommer 2003 gaben einzelne Wasserversorgungen an Spitzentagen bis zu 20% mehr Trinkwasser ab. Die Verbrauchsspitze von 1976 wurde nie mehr erreicht, obwohl sich im Ausnahmejahr 2003 eine vorübergehende Trendumkehr zeigte und der Wasserverbrauch pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0.5% auf 401 Liter pro Einwohner und Tag anstieg. Seit rund 30 Jahren ist der Wasserverbrauch in der Schweiz stetig rückläufig. 1981 verbrauchte die Schweizer Bevölkerung noch über 500 Liter Trinkwasser pro Einwohner und Tag. Seither sank der Wasserverbrauch um fast 100 Liter auf 401 Liter pro Einwohner und Tag. Allein im Haushalt hat sich der Trinkwasserverbrauch in den letzten 20 Jahren um 20 Liter verringert und beträgt heute im Durchschnitt lediglich 162 Liter pro Einwohner und Tag. Neuere Produktionsverfahren und Strukturänderungen führten zu einem markant kleineren Wasserverbrauch in der Industrie.

### Wasserkonsum in Elsau

Die Wasserversorgung Elsau hat im Jahr 2004 309 Millionen Liter Trinkwasser verteilt. Das bedeutet einen durchschnittlichen Trinkwasserkonsum von 282 Litern pro Tag und Person. Da es bei uns keine Industriebetriebe mit hohem Wasserverbrauch gibt, verbrauchen wir täglich 120 l weniger als der schweizerische Durchschnitt. Ein weiterer Grund für diesen tiefen Verbrauch ist die laufende Sanierung des Leitungsnetzes. Dadurch halten sich die Verluste in Grenzen. Das Trinkwasser von Elsau wurde im vergangenen Jahr zu 13% aus Quellen und zu

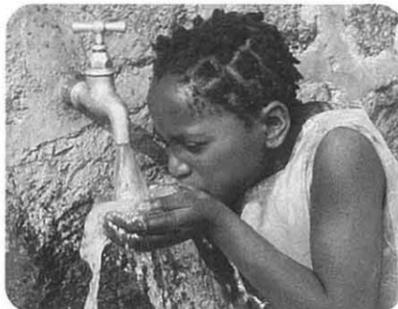
86% aus Grundwasser gewonnen. Von der Wasserversorgung Winterthur haben wir lediglich 1% bezogen. Über die einwandfreie Qualität unseres Trinkwassers haben wir Sie in der letzten ez informiert. Weiter ist die Wasserqualität von Elsau im Internet unter [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch) abrufbar.

### Keine Notwendigkeit, den Wasserkonsum weiter zu reduzieren

Da in der Schweiz im Allgemeinen nur 5% der Niederschlagsmenge für Trink- und Brauchwasser von Haushalten, Industrie und landwirtschaftlicher Bewässerung genutzt wird, für Trinkwasser sogar nur 2%, ist die Sicherstellung der Wasserversorgung in Trockenzeiten vorwiegend ein organisatorisches Problem, was sich auch im Extremsommer 2003 bestätigte. Die Schweiz verfügt über reiche Wasserreserven. Daher ist es weder aus ökologischen noch ökonomischen Gründen notwendig, den gesamten Trinkwasserkonsum weiter zu reduzieren. In Elsau hatten wir im Extremsommer 2003 auch an Tagen mit Verbrauchsspitzen von bis 1880 l pro Einwohner nie Probleme mit der Wasserlieferung.

### Konsequenzen für den Wasserpreis

Ein rückläufiger Wasserkonsum hat Auswirkungen auf den Wasserpreis, da Wasserversorgungen einen hohen Fixkostenanteil und einen geringen mengenabhängigen Kostenanteil aufweisen. Das Kapital der schweizerischen Wasserversorgungen liegt in den rund 53 000 km Leitungsrohren im Untergrund der Schweiz. Diese müssen, unabhängig davon wie viel Wasser wir verbrauchen, unterhalten und erneuert werden. Die notwendigen Investitions- und Erneuerungskosten beliefen sich 2003 auf gut 600 Millionen Franken. Um auch in Zukunft bei der Wasserversorgung kostendeckend zu bleiben, müssen die kleineren Verkaufsmengen längerfristig durch höhere Wasserpreise kompensiert werden. Trotzdem wird das Trinkwasser günstig bleiben. 1000 Liter kosten in der Schweiz



Wasser ist lebenswichtig (Bild Helvetas)

durchschnittlich CHF 1.60. In Elsau konnten wir den Wasserpreis sogar auf CHF 1.40 pro 1000 l senken.

### 1.08 Billionen Liter Wasser pro Jahr!

Die Schweizerischen Wasserversorgungen haben 2003 1,08 Milliarden Kubikmeter Wasser gefördert. Dies entspricht ungefähr der Menge des Bielersees oder einem Wasserwürfel mit einer Kantenlänge von 1 km. Das Trinkwasser der Schweiz setzt sich je zu 40% aus Grund- und Quellwasser zusammen. Die restlichen 20% stammen aus den Seen. Die Qualität des Wassers ist ausgezeichnet, knapp 40% erfordern keinerlei Aufbereitung, die restlichen 60% werden schonend und naturnah aufbereitet.

### Genug und sauberes Trinkwasser

Neben der dreisprachigen Internetseite [www.trinkwasser.ch](http://www.trinkwasser.ch) rund ums Trinkwasser bietet der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW auch eine spezielle Website zum Thema Wasserqualität an. Wir sind in der Schweiz in der glücklichen Lage, über beinahe unerschöpfliche Wasserreserven zu verfügen, welche durch natürliche Niederschläge stetig nachgefüllt werden. So macht es in der Schweiz z.B. durchaus Sinn, Trinkwasser auch für die Toilettenspülung zu verwenden. Da wir eine sehr gute Rohwasserqualität haben, ist der Aufwand für die Aufbereitung vernachlässigbar klein. Eine Ökobilanz des BUWAL hat übrigens gezeigt, dass Regenwassernutzungsanlagen nur in wenigen ganz spezifischen Fällen ökologisch sinnvoll sind.

## Display und Informationen zum Thema Lärm, vom 25. April bis 16. Mai

Autor: Arnold Weidmann, Polizeivorstand

Stille finden zu können in unserer lärmgefüllten Welt, ist heute eine beachtliche Lebensqualität. Es ist erwiesen, dass sich in den letzten 100 Jahren der alltägliche Lärmpegel versiebenfacht hat. Der Krach ist nahezu allgegenwärtig. Er beeinträchtigt unsere Fähigkeit hinzuhören, einander zuzuhören, die leisen Zwischentöne wahrzunehmen. Über das Hören erschliessen wir Menschen die Welt.

Der Lärm ist zur Plage geworden. Lärm ist unerwünscht, unangenehmer oder schädlicher Schall. Er stört den Schlaf und bewirkt Stressreaktionen mit gesundheitlichen Auswirkungen wie Herz- und Kreislaufstörungen. Eine Publikation des Buwal listet auf, dass ca. zwei Prozent aller Herzinfarkte auf Verkehrslärmbelastungen zurückzuführen sind.

Zum Strassenlärm tragen die Antriebsgeräusche der Fahrzeuge, also Motor- und Auspuffgeräusche, sowie Rollgeräusche bei. Der Trend zu grösseren und schwereren Fahrzeugen, zum Beispiel den Geländefahrzeugen

(Off-Roader) verstärkt die Lärmbelastung.

Nun, in unserer Gemeinde hat seit der Grossüberbauung in Hegi eine Zunahme des motorisierten Verkehrsvolumens auf der Achse Rümikerstrasse – Wiesendangerstrasse stattgefunden. Von Anwohnern im erwähnten Bereich wird bestätigt, dass dadurch das Lärmpotential eindeutig zugenommen hat. Es ist zu hoffen, dass in Zukunft, mittels der Umsetzung von vernünftigen Siedlungs- sowie regionalen Gesamtverkehrskonzepten und der öffentlichen Verkehrserschliessung, dem Lärmproblem Rechnung getragen wird.

In diesem Zusammenhang teilen wir Ihnen mit, dass die Fachstelle Lärmschutz vom Kantonalen Tiefbauamt in der Gemeinde Elsau eine Display-Kampagne zum Thema Lärm veranstalten wird. Es ist beabsichtigt, die Bevölkerung und die Motorfahrzeugführerinnen und -führer durch entsprechende Informationen für die Lärmproblematik zu sensibilisieren.

Die Display-Kampagne 2005 findet in Elsau-Rätterschen vom 25. April bis 16. Mai statt.

# DiSaBa

Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge  
im Landgebäude, 1. Stock

In unserem  
Ausstellungsraum  
haben wir eine grosse  
Auswahl Musterkollektionen

- Laminat
- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.
- Insektenschutzgitter

Kommen Sie vorbei, Ihr  
Fachmann für Bodenbeläge,

Disabo AG, Heinz Bertschi  
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 28 88  
Fax 052 / 363 28 92

[www.disabo.ch](http://www.disabo.ch)  
[info@disabo.ch](mailto:info@disabo.ch)

## Frühlingsgeflüster im Bauch ...

**Q** METZGERQUALITÄT  
**WÜRMLI**

Versuchen Sie die **feinen Saltimbocca, gefüllten Pouletbrüsti, Spargelspezialitäten** und die **frischen Delikatessen mit Bärlauch** zubereitet.

... so entsteht  
Frühlingsstimmung

Ihre Metzgerei Würmli.

## Aus der (Primar-)Schule geplaudert...

*In der heutigen ez berichte ich über die Doppelturnhalle, den Baurechtsvertrag mit der Oberstufenschule Elsau-Schlatt, die Jahresrechnung 2004, die Grundstufe, die Prüfung von Mehrklassenabteilungen und das kantonale Sparprogramm.*

*Autor: Peter Hoppler, Präsident Primarschulpflege*

Wie in der letzten ez versprochen, bin ich in dieser ez wieder am Berichten.

### Doppelturnhalle

Seit der letzten ez ist einiges gelaufen in Sachen Doppelturnhalle. Dank der Vermittlung von Bruno Koblet, dem Präsidenten des Turnvereins Räter-schen, konnten wir uns mit dem Beschwerdeführer aussprechen und auf ein gemeinsames Vorgehen einigen. Die in dieser ez abgedruckte Pressemitteilung zeigt, wie es nun weitergeht.

Wie aus der Vereinbarung mit Heinrich Weiss zu entnehmen ist, konnten wir mit den Vorarbeiten für die Realisierung der Doppelturnhalle weitermachen. So haben wir am 7. März das Baugesuch einreichen können. Auch das Baugespann ist seit der zweiten Märzwoche zu bewundern.

### Baurechtsvertrag

Seit Beginn der Planung für eine Doppelturnhalle war das für Elsau sehr grosse Unterfangen ein gemeinsames Projekt aller drei Gemeindegüter, geht es dabei doch um eine öffentliche Dienstleistung für alle Bewohner und Schüler. Gründliche Abklärungen einer Vorprojektgruppe zeigten, dass nur die Primarschule Anrecht auf kantonale Subventionen hat und dass der geeignetste Standort die grosse Wiese der Oberstufe ist. Dabei wurde vereinbart, dass die beiden Schulgemeinden die rechtlichen Fragen in einem Nutzungs- oder Baurechtsvertrag ohne gegenseitige Verrechnungen regeln sollten.

Zuerst schien es, dass ein Nutzungsvertrag genügen würde. Gründlichere Abklärungen anfangs 2005 haben aber gezeigt, dass nur ein Baurechtsvertrag eine rechtlich klare Lösung er-

gibt. Wie von Anfang an geplant, wird die Oberstufenschule Elsau-Schlatt der Primarschule Elsau deshalb ein Baurecht für den Bau einer Doppelturnhalle ohne Verrechnung von Bau-rechtzinsen gewähren. Als Gegenleistung wird die Oberstufenschule Elsau den Verbindungsgang zur Mehrzweckhalle sowie die zusätzlichen Parkplätze vor der Doppelturnhalle erhalten. Ferner kann die Oberstufenschule die Doppelturnhalle ohne Verrechnung mitbenützen.

Der Abschluss von Baurechtsverträgen in dieser Grössenordnung liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. Deshalb stellen die Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt und die Primarschulpflege Elsau an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 14. April den Antrag zum Abschluss eines Baurechtsvertrages zwischen den beiden Schulen. Eine Kopie des Baurechtsvertrages liegt ab Dienstag, 29. März, auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

### Jahresrechnung 2004

Hier kann ich leider noch nichts Definitives mitteilen. Nur eines: schon jetzt ist klar, dass wir wesentlich besser als budgetiert abschliessen werden. Einer der Hauptgründe für diese positive Entwicklung: die definitiven Lehrstellenprozentage für das Schuljahr 2004/2005 wurden uns erst im Dezember 2003 gemeldet, also nach der Verabschiedung des Voranschlags durch die Gemeindeversammlung. Mehr denn nächstes Mal.

### Grundstufe

Wie schon früher erwähnt, wird die Primarschulpflege an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni den Antrag stellen, mit allen Kindergartenabteilungen und ersten Klassen in den

Schulversuch Grundstufe einzusteigen, mit Beginn ab Sommer 2006. Die ersten Erfahrungen mit der Grundstufe haben uns gezeigt, dass diese Schulform aus pädagogischen und organisatorischen Gründen wesentliche Vorteile mit sich bringt. An anderer Stelle in dieser ez wird ausführlicher über die Grundstufe in Elsau informiert. Bitte beachten Sie den Termin der Veranstaltung vom 18. Mai, 20 Uhr, an der wir als Vorbereitung für die Gemeindeversammlung vom 23. Juni über die Grundstufe informieren wollen. Ein Flugblatt wird rechtzeitig an alle Haushalte verschickt.

### Mehrklassenabteilungen

Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns mit der Klasseneinteilung für das neue Schuljahr 2005/2006. Im Zuge der kantonalen Sparmassnahmen werden unsere Stellenprozentage (ohne Handarbeit, die auch gekürzt wurde) ein zweites Mal gekürzt, dieses Mal von 12,32 auf 11,55 %. Eine weitere, wohl gleich grosse Kürzung auf 10,58 % steht uns auch ein Jahr später bevor.

Zum Vergleich hier noch, wie es vor einigen Jahren mit weniger Kindern aussah: damals hatten wir noch 13,6 Lehrstellenprozentage.

Eine unangenehme Begleiterscheinung dieser Stellenreduktion ist eine deutliche Zunahme der Klassen- und Lehrerwechsel für viele Kinder. Dieses Problem ist bereits aus den letzten Jahren bekannt. Nur verschärft es sich für die beiden nächsten Jahre noch deutlich. War früher ein Kind normalerweise zwei Jahre in der gleichen Kindergartenklasse, dann drei Jahre in der gleichen Unterstufenklasse und weitere drei Jahre in der Mittelstufenklasse, sind heute jährliche oder zweijährliche Wechsel an der Tagesordnung.

Warum ist das so? Früher konnten wir alle Klassen doppelt führen. Heute wechselt die Klassenzusammenstellung jedes Jahr, mit vermehrter Bildung von Mehrklassenabteilungen.

Wie andere Schulgemeinden in vergleichbarer Grösse, sind wir am Erarbeiten von verschiedenen Szenarien, um weniger Klassen- und Lehrer-

wechsel zu haben. Dabei haben wir (und andere) eine interessante Entdeckung gemacht. Mit einem etappenweisen Wechsel auf Mehrklassenabteilungen wird die schwierige Situation wesentlich entschärft. Gleichzeitig zeigt sich auch, dass Mehrklassenabteilungen nicht nur organisatorische Vorteile mit sich bringen, sondern auch wesentliche pädagogische Vorteile. Das Lernen mit kleineren und grösseren Kindern in der gleichen Klasse wirkt sehr motivierend und fördernd und auch die soziale Kompetenz der SchülerInnen gewinnt sehr. Ein mögliches Szenario für die Primarschulzeit eines Kindes in Elsau:

- drei Jahre in einer Grundstufenabteilung (inkl. der ersten Klasse)
- drei Jahre in einer Unterstufenabteilung (zweite bis vierte Klasse)
- zwei Jahre in einer Mittelstufenabteilung (fünfte und sechste Klasse)

Wie gesagt, das ist lediglich eines der möglichen Szenarien. Ich werde Sie selbstverständlich über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

### Kantonales Sparprogramm

Wie Sie aus meinen Erläuterungen zur Grundstufe und Mehrklassenbildung entnehmen können, gehen die jetzigen Sparübungen des Kantons an unsere Substanz. Nach wie vor bin ich überzeugt, dass hier am völlig falschen Ort gespart wird. Trotzdem kann ich Ihnen versichern, dass wir alles daransetzen, in Elsau eine gute Schulqualität zu erhalten. Nur: ohne wesentliche Änderungen wird das nicht zu schaffen sein.

Soviel für heute. In der nächsten ez hoffe ich, auch für verschiedene normale Geschäfte wieder einmal Platz zu haben.

### Öffnungszeiten Schulsekretariat (ausser in den Schulferien):

Schulsekretärin Silvia Waibel  
Montag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr sowie Dienstagnachmittag von 14 bis 17.30 Uhr

Schulleiterin Irene Kocher  
Dienstag von 14 bis 16 Uhr und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Telefon Primarschulsekretariat  
052 368 70 70  
Fax Primarschulsekretariat  
052 368 70 71

Email-Adressen  
sekretariat@ps-elsau.ch  
leitung@ps-elsau.ch  
praesidium@ps-elsau.ch  
Homepage  
<http://www.ps-elsau.ch>

**ENTSCHEIDUNG**

**zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 14. April 2005**

**Abschluss eines Baurechtsvertrages zwischen der Oberstufenschule Elsau-Schlatt und der Primarschule Elsau**

**Donnerstag, 14. April 2005, 20 Uhr**  
**Singsaal Oberstufenschulhaus Ebnet**

**Oberstufenschule Elsau-Schlatt und Primarschule Elsau**

## Doppelturnhalle in Elsau

Die Primarschulpflege und der Beschwerdeführer Heinrich Weiss haben sich auf folgende Pressemitteilung verständigt:

1. Die Primarschulpflege gesteht ein, vor der Urnenabstimmung mit dem Beschwerdeführer nie Gespräche geführt zu haben. Die im Landboten und in der elsauer zytig gemachte Aussage war falsch und wird mit Bedauern zurückgenommen. Der Beschwerdeführer möchte klar stellen, dass er nie ein Gegner der Halle war.
2. Die Primarschule lässt sich von der Oberstufenschulgemeinde für die Erstellung der Doppelturnhalle ein Baurecht auf der Spielwiese einräumen. Die beiden Schulpflegen werden den nächsten Gemeindeversammlungen das entsprechende Geschäft zum Entscheid unterbreiten.
3. Die Parkplatzgestaltung bei der Oberstufenanlage ist überarbeitet worden. Die bestehenden Parkplätze werden nach Süden gegen die geplante Halle verschoben. Dadurch wird Platz geschaffen für 15 zusätzliche Parkplätze nördlich der Zufahrtsstrasse. Die Kosten sind im bewilligten Bruttokredit enthalten.
4. Um bei sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen und Anlässen in der Mehrzweckhalle und/oder in der Doppelturnhalle ein geordnetes Parkieren zu gewährleisten, hat die Primarschulpflege jetzt ein Parkplatzkonzept ausgearbeitet. Zusammengefasst folgendes: Nach der Belegung der öffentlichen 50 Parkplätze stehen zuerst die drei Pausenplätze beider Schulen (98 Plätze) und zuletzt die Elsauerstrasse auf der Westseite (50 Plätze) zur Verfügung. Auf den übrigen Strassen und Wegen um die Schulhausanlagen dürfen keine Fahrzeuge abgestellt werden. Die Organisatoren von Veranstaltungen sind für die strikte Umsetzung des Parkplatzkonzeptes (Einweisdienst usw.) verantwortlich. Dieses Konzept ist Bestandteil des Betriebsreglementes beider Hallen.
5. Das Verfahren beim Bezirksrat wird im beidseitigen Einverständnis siestiert. Nach der rechtskräftigen baupolizeilichen Bewilligung der geänderten Parkplatzgestaltung und der Genehmigung des Parkplatzkonzeptes durch alle Instanzen wird die Beschwerde zurückgezogen.
6. Diese Vereinbarung erlaubt der Primarschule, die für die Realisierung der Doppelturnhalle notwendigen Arbeiten (wie Baueingabe usw.) ohne Verzug weiterzuführen.

Mit dem obigen Text einverstanden, 8352 Elsau, 10. Februar 2005

Für die Primarschulpflege: Peter Hoppler, Präsident

Der Beschwerdeführer: Heinrich Weiss

## Grundstufe Elsau – erste Erfahrungen

Autor: Mathias Heller, Vater eines Kindes in der Grundstufe

Erstaunlich, wie ruhig und flüssig alles vonstatten geht! Die Besuchswache der Grundstufe in Elsau ist im vollen Gang, und niemand hat das Gefühl, es sei etwas Besonderes los. Die Kinder machen das, woran sie sich im letzten Halbjahr gewöhnt haben: spielen, schreiben, bauen, diskutieren; die Lehrpersonen zirkulieren während der Auffangzeit von Kind zu Kind, von einer Gruppe zur anderen – gelassen, souverän, mit minimalem Brimborium. Das Musigdösli spielt als Zeichen zur Versammlung der ganzen Stufe im Sitzkreis, man bekommt's fast nicht mit. Die Lehrinhalte werden spielerisch und musikalisch, nachdrücklich und wirksam vermittelt. Die Lehrpersonen spielen einander den Ball zu und übernehmen fliegend die nächste Lektion der Kleinsten, derweil die Erstklässler sich für die nächste Sportstunde bereitmachen. Ein fast paradiesisches Bild – ich bin begeistert vom Grundstufen-Modell. Logisch: es ist noch ein Versuch. Es braucht mehrjährige Erfahrung, bis definitive Aussagen gemacht werden können. Der Ausbildungsaufwand ist gross, der Einsatz ebenfalls. Die anfänglich kritischen Stimmen und Ängste bei der Einführung des Schulversuches scheinen deutlich geringer zu werden. Der Start hat bestens geklappt. Unsere weitere Unterstützung lohnt sich: für unsere Kinder, das Schulwesen, unsere Gesellschaft.

**Mutabor**  
Atelier für kreative Köpfe

Bastelkurse für Kinder  
Dekorations-Service  
Gestalten unter Anleitung

Nicole Grisenti, Am Bach 11,  
8352 Rätterschen, 052 363 10 27

elsauer zytig nr. 143  
märz 2005

## Grundstufe

Autorin: Doris Tschumi, Leiterin Projektgruppe Grundstufe

Jeden morgen zwischen 8.05 Uhr und 8.15 Uhr herrscht emsiges Treiben im oberen Stock von Trakt 1 des Primarschulhauses. Die Kinder der Grundstufe treffen ein und im ganzen Schulhaus natürlich auch alle andern Schülerinnen und Schüler. Die Grundstufenkinder werden im Flur von ihren Lehrerinnen in Empfang genommen und begrüsst. Die kleineren und grösseren Kinder schälen sich aus ihren dicken Winterjacken, hängen sie an ihren Kleiderhaken und ziehen ihre Finken an. Dabei plaudern sie fröhlich miteinander – es gibt ja auch jeden Morgen wieder viel zu erzählen und abzumachen.

Eltern, die ihre Kinder auf dem Schulweg begleitet haben, verabschieden sich und die Kinder verschwinden im Grundstufenzimmer – es wird ruhig im Schulhausflur.

So ist die Grundstufe in Elsau Alltag geworden.

Ursprünglich empfanden einige Eltern den Start in das Projekt Grundstufe als einen Hals-über-Kopf-Einstieg. Die Idee einer Grundstufe war an der Primarschule Elsau jedoch nicht neu. Der Einstieg erfolgte nur ein oder zwei Jahre früher als zuerst angenommen. Dies um die gravierenden Nachteile

der Sparmassnahmen des Kantons besser abfedern zu können. Bereits zu einem viel früheren Zeitpunkt hatten sich Lehrpersonen und Schulpflege mit den Zielen und Inhalten der Grundstufe auseinandergesetzt und waren besonders von den pädagogischen Vorteilen beeindruckt.

In der Zwischenzeit hat sich die Grundstufe in der Umsetzung an der Primarschule Elsau zu einem ausgewachsenen Projekt gemauert. Es zeigt sich, dass die Ziele und Inhalte des Kindergartens sowie die Lernziele der ersten Klasse auch in der Grundstufe sehr gut umgesetzt werden können. Ferner sind neue Ziele und Ideen dazugekommen und wirken sich im Unterricht positiv aus.

Zu den Vorteilen der Grundstufe zählen:

- drei Jahre der ersten wichtigen Schulerfahrung erleben Kinder in der gleichen Klasse
- die grösseren Kinder entwickeln ihre soziale Kompetenz im Umgang mit den kleineren Kindern und umgekehrt
- es gibt flexible Übergänge vom lernenden Spiel zum spielenden Lernen
- vierstündige Blockzeiten kommen vielen Familien entgegen
- der Unterricht wird gemeinsam von zwei Lehrpersonen gestaltet
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen können integriert gefördert werden

Natürlich, ist es nach einem halben Jahr noch zu früh, um wirklich Bilanz zu ziehen (eine gründliche Evaluation wird erst in drei bis vier Jahren erfolgen können). Der Start in Elsau verlief jedoch erfolgreich und vielversprechend. Ein Dankeschön an dieser Stelle den Grundstufenlehrerinnen, die engagiert und motiviert Entwicklungsarbeit leisten und viel Zeit und Energie in ihre Ausbildung investieren.

In der Dezember ez konnten Sie lesen, dass sich die Schulpflege mit dem Gedanken befasst, ganz auf die Grundstufe umzustellen. Das heisst, dass es auf das Schuljahr 2006/07 hin fünf Grundstufenabteilungen und keine Kindergartenklassen/erste Klassen mehr geben soll.

Heute können wir sagen: Die Grundstufe überzeugt uns in jeder Hinsicht. Ein guter Grund also, in einem Jahr ganz auf die Grundstufe umzustellen. Dieser Antrag soll der Primarschulgemeinde an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni zur Entscheidung unterbreitet werden.

In diesem Zusammenhang weise ich Sie auf eine Informationsveranstaltung der Primarschule Elsau zum Thema Grundstufe hin:

Mittwoch, 18. Mai, 20 Uhr.

Genauere Informationen zu dieser Veranstaltung werden sie per Flugblatt erhalten.

## Einschreibung für den Kindergarten bzw. die Grundstufe für das Schuljahr 2005/2006

Die diesjährige Kindergarteneinschreibung für Kinder, die nach den Sommerferien neu den Kindergarten bzw. die Grundstufe besuchen, findet am Samstag, 16. April, von 10 Uhr bis 11 Uhr im Schulsekretariat der Primarschule Elsau statt. Sollten Sie an diesem Datum verhindert sein oder ziehen Sie eine schriftliche Anmeldung vor, so bitten wir Sie, diese an folgende Adresse zu senden:

Primarschule Elsau, Sekretariat, 8352 Rätterschen

Sie werden in der zweiten Hälfte dieses Monats noch ein separates Informationsschreiben zur Einschreibung erhalten.

# Wachter

**Boden- und Wandbeläge**  
▪ **T e p p i c h e**  
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,  
K e r a m i s c h e B e l ä g e

Am Bach 10 · Unterschottikon  
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

elsauer zytig nr. 143  
märz 2005

## Grundstufe: Zwischenbilanz nach sechs Monaten aus der Sicht einer Mutter

Autorin: Issy Schriber

Es ist Halbzeit im ersten Jahr des Pilotprojekts Grundstufe Elsau, gleichzeitig steht schon bald eine weitere Abstimmung über dieses Einschulungsmodell an. Nachdem vor noch nicht allzu langer Zeit die Wogen in unserem Dorf hochgingen, als von der Schulbehörde die Einführung dieser Schul(re)form in Aussicht gestellt wurde, möchte ich sechs Monate nach dem Start – gleichzeitig sechs Monate nach dem Eintritt unserer Tochter ins erste Grundstufenjahr – eine Zwischenbilanz ziehen.

Ich muss vorausschicken, dass wir als Eltern das Grundstufenmodell schon immer favorisiert hatten. Dies vor allem aus der Einsicht, dass kleine Kinder enorme Unterschiede in ihrer Entwicklung aufweisen und somit auch ganz verschiedene Bedürfnisse haben, aber auch aus der Überzeugung heraus, dass man Lernen und Spielen bei Kleinkindern nicht als Gegensätze verstehen darf. Trotz dieser Überzeugungen begannen mich einige Argumente oder Befürchtungen der Gegenseite im Vorfeld zu verunsichern:

– Läuft es in der konkreten Umsetzung für das Kind auf einen Zwang zum Lernen hinaus; wird also die För-

derung unserer Kinder vor allem als eine vorwiegend intellektuelle verstanden? Oder anders gefragt und für mich von grösster Bedeutung: Wird man unsere Tochter ihre unbändige Spielfreude und lebhaftes Fantasie beibehalten lassen?

– Werden die Kinder nicht überflutet sein von den Eindrücken und Anforderungen, die vier lange Morgenstunden mit sich bringen?

– Hochdeutsch als Umgangssprache: was bedeutet das für Kinder, die zu Hause in einer schwierigen Situation leben und allenfalls im vertrauensvollen (d.h. aber wo möglich muttersprachlichen) Umgang mit der Grundstufenlehrerin Entlastung und Befreiung finden könnten?

Wie sieht es nun also nach sechs Monaten aus? Bis heute – und sogar in der kurzen Eingewöhnungsphase, wo das Loslassen der vertrauten Begleitperson für unsere Tochter sehr schwierig war – freut sie sich jeden Abend auf den nächsten Morgen, steht erwartungsfroh auf und kommt am Mittag gutgelaunt und bereichert heim, ohne müde zu wirken. Sie erzählt zwar nicht viel, aber ich kann beobachten, dass sie mit neuen Liedern und Versen, mit Geschichten und Bastelarbeiten nach Hause kommt, dass offensichtlich aber auch ihr Hunger nach Buchstaben, der schon lange da

war, gestillt wird. Die ersten beiden Befürchtungen haben sich demnach bis jetzt als unbegründet erwiesen.

Zum Hochdeutschen: Dies gebraucht sie spontan im Spiel und hat sich uns gegenüber nie gross darüber beklagt. Wären wir Eltern nicht über dessen Einsatz als Umgangssprache informiert worden, hätte ich es nicht gemerkt. Es schien mir zwar anlässlich meines Besuchsmorgens ziemlich augenfällig (und irritierend), dass viele Kinder kaum etwas von der vorgelesenen Geschichte verstanden, aber ich muss darauf vertrauen, dass die Lehrkräfte einen gangbaren Weg mit dieser Vorgabe finden. Ich gebe auch gerne zu, dass ich meine weiterhin vorhandenen Vorbehalte dem Sprachkonzept gegenüber nur mit wenigen Argumenten begründen kann, dass ich gleichzeitig aber durchaus dessen Vorteile in unserer zunehmend sogenannten multikulturellen Umwelt anerkenne.

Zusammengefasst lassen mich die Entspannung meiner Tochter und ihre wache Neugierde auf das Leben den Rückschluss ziehen, dass es ihr bis jetzt wirklich gut geht. Für sie – und im erweiterten Sinne auch für uns Eltern – erachten wir die Grundstufe als ein Geschenk, für das wir dankbar sind.

Es ist mir bewusst, dass ich nicht über DIE Grundstufe schreiben kann sondern nur, wie unsere Tochter sie erlebt, und es würde mich interessieren, ob es anderen ähnlich geht. Für mich jedenfalls hat dieses Modell bis jetzt geleistet, was es im Vorfeld verheissen bzw. was man von ihm gefordert hat: dass nämlich ein Kind vermehrt individuell gefördert und ihm ein breiteres Erfahrungsfeld als im traditionellen Kindergarten zur Verfügung gestellt werden kann. In diesem Sinne wünsche ich noch vielen anderen Familien mit Kindern in diesem Alter, dass sie mit der Grundstufe eine ähnliche Bereicherung erleben dürfen.

## Primarschule: Besuchswoche 15.-18. Februar

Autorin: Brigitte Hofmann-Störi

Nach dem Besuch bei meiner Tochter, während zwei spannenden Lektionen in der Grundstufe von Frau Boonen und Frau Schwab, sitze ich gemütlich in der Zäni-Pause bei einem Kaffee. Da kommt Katharina Weber an unseren Tisch und wünscht einen Bericht in der ez.

Hier sind die gesammelten Berichte und Eindrücke verschiedener Eltern und Kinder:

Diese Woche finde ich sehr wertvoll. Besuche sind während des ganzen Jahres möglich, mit Voranmeldung. Genau das schätze ich an der Besuchswoche. Wenn ich Zeit und Lust habe, kann ich einfach in die Schulstunden hineinschauen. Beim Pausenkaffee, den ich sehr schätze – an dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Servicepersonal – ergeben sich interessante Gespräche. Positive und negative Meinungen zum gehörten Schulstoff, Lehrer und andere Disziplinen, sowie die Idee, eine Kleinigkeit in die ez zu schreiben. **Sabine Schürch**

Ich finde es gut, dass die Mütter und Väter in die Schule kommen. So können sie auch sehen, was wir Kinder in der Schule leisten. **Remo Schürch**

Das Kinderhüten in der Besuchswoche, woran ich beteiligt war, fand ich sehr toll. Die Kinder spielten zufrieden und glücklich, wenn sie den Einstieg gefunden hatten. **Simon Geiger**

Ich finde es gut, dass die Eltern kommen können, damit sie sehen, was bei uns so läuft. **Nicolai Spicher**

Der Schulbesuch war sehr interessant und amüsant. **Romi Spicher**

Dass die Kinder besser folgen. Es ist schön, wenn meine Eltern kommen, weil sie mich dann zur Schule begleiten. Die Kinder hören mehr aufeinander. **Vivian Landolt**

Es gab mehr mündlichen Unterricht. Wir konnten in der Pause Guetzli und Zucker stibitzen.

Ich wollte nicht, dass meine Eltern einen Besuch machen. **Timi Landolt**

Ich finde es gut, dass die Eltern sehen, was alles in der Schule los ist.

**Robin Landolt**

Ich geniesse es, Schulluft zu schnuppern, von einem Zimmer zum anderen zu gehen, meine Kinder zu beobachten, mich mit andern Eltern auszutauschen und in der Pause einen Kaffee zu trinken. **Jacqueline Landolt**

Ich finde die Besuchswoche gut. Mir ist aufgefallen, dass unsere Lehrer weniger streng waren und das gefällt mir. Ich gebe mir besonders Mühe, wenn ich mich melde, dass meine Antwort richtig ist. Es ist schon vorgekommen, dass Eltern gekichert haben über falsche Aussagen. Ich kann meinen Eltern unser Klassenzimmer zeigen und die neue Sitzordnung.

**Anna Zehnder**

## die jugendmusikschule

### Einladung zum Elsauer Musikmorgen

Samstag, 21. Mai 2005  
Primarschulhaus Süd  
Singsaal

- |             |   |
|-------------|---|
| 09.30–10.30 | Instrumentenvorführung<br>Die Musiklehrerinnen und -lehrer zeigen und spielen ihre Instrumente. Ihr Kind hat die Möglichkeit es auszuprobieren. |
| 11.00–12.00 | Solo- und Ensemblesmusik<br>Konzert der Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule. Die Band von Dionys Schriber spielt zum Auftakt.        |
| 12.15       | Apéro   |

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Lehrerinnen und Lehrer der JMS  
Silvia Waibel, Ortsvertretung JMS

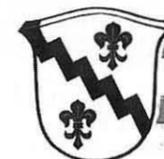
# BRUGG MANN

SCHREINEREI

ELGG

Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen

Telefon 052 364 20 41



GEWERBEVEREIN

ELSAU-SCHLATT

www.gv-elsau-schlatt.ch



Ich war ein wenig aufgeregt und gespannt, welche Eltern jeweils uns besuchen. Ich musste oft nach hinten schauen und wurde etwas abgelenkt. Ich habe mich gefreut über den Besuch meiner Eltern, so kann ich ihnen zeigen was ich alles gut gemacht habe.

**Lukas Zehnder**

Ich finde die Besuchswache gut. Ich nehme mir bewusst Zeit, bei einzelnen Lektionen hineinzuschauen. Ich kann einfach in eine beliebige Stunde hineinsitzen und die Stimmung der Schüler und der Lehrkraft aufnehmen. In der Pause mit einem Kaffee oder Tee bedient zu werden, finde ich toll. Herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen. Auch das Gespräch mit Eltern und Lehrern im Klassenzimmer, in den Gängen oder beim Kaffee finde ich gut.

**Gaby Zehnder**

#### Eine Schulstunde bei Frau Tschumi

Zu Beginn der Schulstunde sassen alle Schüler vorne auf Bänken und hörten sehr aufmerksam ihrer Lehrerin zu, welche ihnen 5 Aufgaben vorstellte, die sie bis Ende der Schulstunde erledigen sollten. 3 davon müssen unbedingt gemacht werden. Es war schön zu sehen, wie alles ruhig und mit Freude erledigt wurde. Wir Eltern können stolz sein, wie gut unsere Kinder in der Schule aufgehoben sind. Einen lieben Dank an die Lehrerin, welche mit viel Gefühl auf die Kinder zugeht und sie wirklich motivieren kann.

**Dora Schlumpf/Martina Jörg**

Ich fand es sehr gut, weil dann kommen immer viel Besucher und das finde ich toll. Ich mag Besucher sehr, weil dann sehen sie, wie wir in der Schule miteinander umgehen und wie wir arbeiten.

**Seraina Gyger**

Sehr informativ; war begeistert, hatte so endlich einmal die Chance, die Grundstufe kennen zu lernen.

**Mäge (Oma) Gyger**

Der Zeitpunkt nach den Ferien ist schlecht gewählt, da Berufstätige meist vieles nachholen müssen und Mühe haben, frei zu bekommen. Man

ist frei und flexibel auch einmal in andere Klassen hineinzuschauen. Fördert den Kontakt zu den Lehrkräften und andern Eltern. Sehr interessant, vor allem die Kinder freuen sich immer sehr, wenn sie Besuch bekommen. Zähne putzen sollte auf eine andere Woche verlegt werden (ich hatte 2 Kinder besucht und jedesmal war Zähne putzen).

**Daniela Gyger**

Ich fand die Besuchswache spannend und habe Freude an Besuchern. Freute mich sehr, dass auch mein Grosi in die Schule kam.

**Yves Hofmann**

Für mich war es lässig, dass auch Mami, Papi und meine Tanten zu Besuch in die Grundstufe kamen. Sie haben gesehen, dass wir ein tolles Zimmer haben und auch liebe Lehrerinnen.

**Céline Hofmann**

Die Besuchswache der Primarschule Elsau durfte ich durch meine beiden Söhne schon oft besuchen. Jedesmal überkommt mich ein wohliges Gefühl und ich denke, hier wäre ich gerne als Kind zur Schule gegangen. Alles ist hell und freundlich. Die Lehrerinnen voll herzlichem Engagement. Ich schätze diese Einblicke in einen wichtigen Teil des Lebens meines Kindes sehr.

**Beatrice Z'Graggen**

Ich habe Freude, dass meine Eltern in dieser Woche Anteil an meinem Schulalltag nehmen.

**Simon Bänziger**

Das sind die Meinungen und Eindrücke zur Besuchswache der Primarschule Elsau. Ich finde sie eine gute Sache, da man flexibel eine Schulstunde besuchen kann und auch andere Eltern trifft. Die Lehrkräfte waren sehr motiviert, ich konnte tolle Schulstunden erleben. Die Kaffeepause schätzte ich ebenfalls und möchte mich auch herzlich bei den charmanten Schulpflegerinnen für den Service bedanken. Dass die Schulpflege auch an der Besuchswache vertreten ist, ist eine tolle Idee.

WINTERTHURER  
**brockenhaus**

**GRATIS  
ABHOLDIENST**  
Tel: 052 / 212 18 83  
www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:  
Di.-Fr. 8<sup>30</sup> - 12<sup>00</sup> / 14<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup>  
Sa. 9<sup>00</sup> - 15<sup>00</sup>  
8400 Winterthur,  
Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir  
komplette Wohnungs-  
oder Hausräumen**

Unser Erlös geht an  
soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR



**e. weiss**

- Alu-Jalousieläden
- Sonnenstoren
- Rolläden
- Lamellenstoren
- Fensterzargen
- Fensterbänke
- Garagentore
- Torantriebe
- Einbruchschutz
- Insektenschutz
- Wetterschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:  
St. Gallerstrasse 69, vis à vis "Sternen"  
Telefon 052 366 07 30

Bogwiesstr. 8, 8544 Bertschikon/Winterthur  
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55  
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch  
Natel 079 357 88 44

## Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

Autorin: Annemarie Lehmann, Waltenstein

### Schneesportlager in Grindelwald

Rund 27 Schülerinnen und Schüler, bedeutend weniger als im vergangenen Jahr, und 5 Leiter haben in Grindelwald eine herrliche und unfallfreie Sportwoche verbracht. Obwohl der Elternbeitrag von neu 500 Franken für viele Familien eine grosse Belastung darstellt, gibt es vermutlich auch andere Gründe für die geringe Teilnehmerzahl, wie beispielsweise die Konstellation der Klassen oder das Interesse am Wintersport allgemein. Die Oberstufe Elsau-Schlatt möchte jedoch weiterhin Schneesportlager durchführen, auch wenn diese seit diesem Jahr selbsttragend sein müssen und nicht mehr von der Gemeinde subventioniert werden dürfen.

### Vereinbarungen über die Doppelturnhalle (DTH) mit der Primarschulpflege

Ende 2004 wurde ein Rekurs gegen die Kreditbewilligung der DTH durch die Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2004 eingereicht. Bemängelt wurde unter anderem die ungenügende Klärung der Baurechtslage. Bereits in einer Vor-Projektphase war der Primarschule der Standort auf der Spielwiese zinsfrei zugesichert worden. Die entsprechende rechtliche Grundlage, ein Baurechtsvertrag (Grunddienstbarkeit) ohne Baurechtszins, wird nun vorbereitet. Diese Übertragung schliesst die Übernahme aller Betriebs- und Unterhaltskosten der DTH durch die Primarschule und eine kostenfreie Benutzung der Oberstufe ein. Der Vertrag wird an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 14. April vorgelegt werden.

Im Weiteren hat die Schulpflege das Parkplatzkonzept verabschiedet, welches vorsieht, dass bei grösseren Veranstaltungen prioritär der Pausenplatz der Primarschule, die Parkplätze der Sportanlagen Niederwis und entlang der Elsauerstrasse belegt wer-



den. Für den Normalbetrieb werden zusätzliche Parkplätze auf der Nordseite des Ebnet-Geländes erstellt, so dass total 50 Autos abgestellt werden können.

### Verkehrsinstruktion

Die Schülerinnen und Schüler werden alljährlich klassenweise durch einen Kantonspolizisten über die Gefahren auf der Strasse und im Verkehr instruiert. Thema war dieses Mal zum Beispiel in den zweiten Klassen der tote Winkel. Anhand von Dias musste eine Verkehrssituation an einer Kreuzung beurteilt werden. Mit den gut einprägsamen Schlüsselwörtern (3-A-Regel): Alter, Aufmerksamkeit, Absicht, zeigte der Polizist auf, wie man ein «Gspüri» für versteckte Gefahren entwickeln kann. Einmal mehr appellierte er an die Jugendlichen, nicht ohne Licht Velo zu fahren: «Ein Velo mit Licht ist eure Lebensversicherung.» Die Finanzierung dieser regelmässigen Verkehrsinstruktionen muss gemäss neuer kantonaler Regelung ab 2006 von den Gemeinden übernommen werden.

### Umbau des Vorbereitungszimmers

Während der Sportferien wurde das Vorbereitungszimmer umgebaut. Das Resultat kann sich sehen lassen: Im modern gestalteten, übersichtlichen und geräumig umgebauten Raum können sich die Lehrpersonen, welche

über kein eigenes Klassenzimmer und somit über keinen eigenen Arbeitsplatz verfügen, optimal auf ihre Lektionen vorbereiten.



Am Ostersonntag, den 26. März von 9.00 - 11.00 Uhr organisieren wir einen Osterbrunch mit Kinderecke. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Osterbuffet, Aktivitäten für Ihre Kinder und ein freundliches und motiviertes Team. Motiviert sind wir auch deshalb, weil wir mit dem Gewinn unsere Abschlussreise finanzieren möchten. Erwachsene zahlen 16 Franken, Kinder die Hälfte. Wenn Sie diese Zeilen lesen, stecken wir - voller Freude und gespannt auf Ihr Erscheinen - mitten in den Vorbereitungen. Herzlich laden Sie ein: die Klassen 3E und 3G.

### Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

#### Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Rätterschen  
Tel.: 052 363 11 71  
Fax: 052 363 29 71  
Mobil: 079 327 35 43  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch  
Website: www.zh.ref.ch/elsau

Stellvertretung im Pfarramt vom 23. April bis 8. Mai:  
Pfr. Theo Dieterle, Palmstr. 22, 8400 Winterthur, Tel. 052 242 15 41

#### Sekretariat

Das Sekretariat der Kirchgemeinde bleibt vom 25. April bis 6. Mai geschlossen.

#### Gottesdienste

Karfreitag, 25. März

Abendmahlsgottesdienst  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Ostersonntag, 27. März,  
Abendmahlsgottesdienst  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 3. April, Quasimodogeniti  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 10. April,  
Misericordias Domini  
10.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel  
Familiengottesdienst mit Abendmahl

Kinder des 3. Klass-Unterrichtes mit Eva Kesper, Katechetin – anschliessend gemeinsamer Spaghetti-Plausch  
Schönwetter: im Freien, Schlechtwetter: im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 17. April, Jubilate  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 24. April, Cantate  
09.30 Uhr, Pfr. Theo Dieterle

Sonntag, 1. Mai, Rogate  
09.30 Uhr, Pfr. Theo Dieterle

Donnerstag, 5. Mai, Auffahrt  
09.30 Uhr, Vertreter/in

Samstag, 7. Mai  
14.00 Uhr, Pfr. Roman Angst  
Trauung Bruno Hauser/  
Esther Gremlich

Sonntag, 8. Mai, Exaudi  
09.30 Uhr, Vertreter/in

Pfingstsonntag, 15. Mai

Abendmahlsgottesdienst  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 22. Mai, Trinitatis  
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel  
Taufe von Jasmin Hanselmann

Sonntag, 29. Mai  
1. Sonntag nach Trinitatis  
09.30 Uhr, Vertreter/in

#### Taufsonntage

3. April, 22. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 28. August  
Anmeldung für Taufen beim Pfarramt (Tel.: 052 363 11 71)

#### Angebote für Kinder und Jugendliche

#### Fiire mit de Chliine

speziell gestaltete Gottesdienste für 3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern und/oder Grosseltern  
Leitung: Maya Albert, Hofwiesenweg 11, 8488 Turbenthal, Tel.: 052 385 25 31 und Claudia Schärer-Rüeger

Dienstag, 12. April  
09.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche

Dienstag 10. Mai  
09.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche  
anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus

#### Kolibri-Treff

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
Leitung: Claire Fraefel-Wild, Wiesendangerstr. 7, Tel.: 052 363 11 71  
Ort: Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 31. März  
16.00 bis 17.15 Uhr

Donnerstag, 7. April,  
16.00 bis 17.15 Uhr

Donnerstag, 14. April  
16.00 bis 17.15 Uhr

Donnerstag, 21. April  
16.00 bis 17.15 Uhr

Donnerstag, 28. April  
kein Kolibri-Treff (Frühlingsferien)

Donnerstag, 5. Mai  
kein Kolibri-Treff (Frühlingsferien/  
Auffahrt)

Donnerstag, 12. Mai  
16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 19. Mai  
16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 26. Mai  
16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 2. Juni  
16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Kolibri-Morgen

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
Leitung: Claire Fraefel-Wild, Wiesendangerstr. 7, Tel.: 052 363 11 71 und Sonja Knupfer  
Samstag, 2. April, 9.30 bis 11.30 Uhr  
Samstag, 21. Mai, 9.30 bis 11.30 Uhr  
Beginn in der Kirche, Fortsetzung im Kirchgemeindehaus

#### 3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse (im Stundenplan der Primarschule)  
Leitung: Eva Kesper, Hintermühlenstr. 7, 8409 Winterthur, Tel.: 052 242 34 37

#### Jugendgottesdienste

für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr  
Sonntag, 3. April, 10.30 Uhr  
Sonntag, 10. April, Familiengottesdienst, 10.30 Uhr  
Sonntag, 17. April, 10.30 Uhr  
Freitag, 20. Mai 19.00 Uhr  
Sonntag, 29. Mai, 10.30 Uhr

#### Konfirmandenunterricht

Leitung: Pfr. Robert Fraefel  
Klasse I jeweils dienstags, 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus  
29. März, 5. April, 12. April, 19. April 26. April und 3. Mai kein Konfirmandenunterricht (Frühlingsferien)  
10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 31. Mai

Klasse II jeweils donnerstags, 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus  
31. März, 7. April, 14. April, 21. April 28. April und 5. Mai kein Konfirmandenunterricht (Ferien/Auffahrt)  
12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni

#### Meditation

Jeweils dienstags von 06.30 bis 07.00 Uhr in der Kirche

#### 3. Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häckeln und Basteln, der ist in der 3. Welt-Strickgruppe herzlich willkommen. Die Strick- und Bastelarbeiten werden später am 3. Welt-Bazar zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt den 3. Welt-Projekten der beiden Kirchgemeinden Elsau zugute.

Auskünfte erteilt gerne: Anni Bauermann, Tel.: 052 363 18 90

Mittwoch, 13. April  
08.30 bis 11.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 11. Mai  
08.30 bis 11.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

#### Konzerte

Kleine Abendmusik in der Kirche Elsau  
Dienstag, 12. April, 19.00 Uhr  
Werke von Johann Sebastian Bach (1685-1750) und Edward Elgar (1857-1934)

Streichquartett VIRINA:

Käthi Ruchti	Violine
Ruth v. Puijenbroek	Violine
Christina Keller	Viola
Esther Ott	Violoncello
Hedwig Felchlin	Orgel

#### Seniorenprogramm

##### Seniorenachmittag

Mittwoch, 30. März, 14.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus:  
Tonbildschau von Ernst Minder  
«Wandern im Gebiet, wo Jeremias Gotthelf gelebt und gewirkt hat»

Mittwoch, 20. April, 14.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus  
Vortrag von Attilio D'Andrea,  
Fachwerkfachmann «Wie die Riegelhäuser entstanden sind»

##### Seniorenspielnachmittag

Montag, 18. April 14.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Montag, 23. Mai 14.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Auskünfte erteilen gerne: Susi Gachnang, Tel.: 052 363 16 64 und

Emmi Schuppisser, Tel.: 052 363 19 91

#### Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin-Mess, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel.: 01 833 48 92

Auskunft: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, Tel.: 052 363 20 56

Dienstag, 5. April, 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 19. April, 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 3. Mai, 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 17. Mai, 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Dienstag, 31. Mai, 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Mittagstisch

Mittwoch, 13. April, 11.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 11. Mai, 11.45 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

Bitte melden Sie sich am Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und

19.00 Uhr an bei: Sonja Knupfer, Sigrustin, Kirchgasse 2, 8352 Rätterschen, Tel.: 052 363 14 93  
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung! Abholdienst: Silvia Imboden, Tel.: 052 363 22 03

#### Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei Emmi Schuppisser, Tel.: 052 363 19 91

#### Besuchsdienst

Besuche bei älteren, alleinstehenden Personen um Ostern und Weihnachten: Dora Schlumpf, Tel.: 052 363 20 56

#### Seniorenferien 2005

im Hotel Park in Gunten am Thunersee vom Samstag, 4. Juni bis Samstag, 11. Juni  
Abfahrt: Samstag, 4. Juni, 10.00 Uhr bei der Landi Rätterschen  
Rückkehr: Samstag, 11. Juni, ca. 11.45 Uhr in Rätterschen

St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen

**Landi**

Tel. 363 10 22  
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluwin.ch

## Landi natürlich für alle

- Gemüse- und Blumensamen, Setzlinge
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- verschiedene Garten- und Blumenerde
- verschiedene Blumentöpfe und Kübel
- Gartengeräte
- Bewässerungsmittel
- Rasenmäher, Düngerwagen
- Stiefel und Trekkingschuhe

Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkesortiment  
Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, Waschanlage

Öffnungszeiten	Mo-Fr	8.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
	Sa	8.00-12.00 Uhr

## Hotelkosten:

Doppelzimmer mit Dusche/WC, Seeseite	Fr. 125.-
Doppelzimmer mit Dusche/WC, Ostseite	Fr. 115.-
Einzelzimmer mit Dusche/WC, Seeseite	Fr. 135.-
Einzelzimmer mit Dusche/WC, Dorf/Ostseite	Fr. 125.-

Bitte beachten Sie, dass es nur 7 Einzelzimmer Seeseite und 2 Doppelzimmer Seeseite gibt. Ihre Wünsche werden soweit als möglich berücksichtigt. Alle Zimmer haben Radio/TV und Telefon.

Die Preise verstehen sich pro Person und Tag inkl. Vollpension. Service, Taxen und MWST sind inbegriffen. Reisekosten: Fr. 56.- (Fahrt mit Car)

## Anmeldung:

Bitte bis spätestens 25. April an:  
Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66,  
8352 Rätterschen, Tel. 052 363 20  
56  
Sekretariat der Evang.-ref. Kirchengemeinde Elsau, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 16.  
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr. (25. April bis 6. Mai ist das Sekretariat geschlossen).

Anmeldetalons können bei beiden Adressen bezogen werden.

## Seniorenreise 2005

Reiseziel:	Malbun/FL
Reisetag:	Mittwoch, 25. Mai
Abfahrtszeiten:	
Rümikon	08.10 Uhr
Elsau	08.15 Uhr

Schottikon	08.15 Uhr
Rätterschen	08.30 Uhr

Route am Vormittag:  
Rätterschen – Elgg – Aadorf –  
Münchwilen – Wil – Bazenheid –  
Bütschwil – Wattwil – Wildhaus –  
Buchs – Schaan – Vaduz – Malbun  
Route am Nachmittag:  
Malbun - Vaduz – Sevelen – Sargans  
– Walenstadt – Walensee – Schänis –  
Kaltbrunn – Schmerikon – Eschen-  
bach – Rütli – Hinwil – Pfäffikon – Tur-  
benthal – Rätterschen  
Halt am Vormittag: Wildhaus,  
Restaurant «Sonne» um 10.00 bis  
10.45 Uhr (Kosten zu Lasten Teil-  
nehmer)  
Mittagshalt: Malbun, 12.00 Uhr  
Greifvogelschau: 15.00 Uhr  
Rückkehr: Rätterschen bzw. Schötti-  
kon, Rümikon oder Elsau um ca.  
18.30 Uhr

Reisekosten: Fr. 45.-  
Fahrt mit Car, inkl. Mittagessen,  
Greifvogelschau und Trinkgelder  
Die Reise wird von der politischen Ge-  
meinde, der evang.-ref. Kirchengemein-  
de und der röm. kath. Kirchengemeinde  
mitfinanziert.

Anmeldung:  
Am Seniorenmittagstisch, Mittwoch,  
13. April  
Am Seniorennachmittag, Mittwoch,  
20. April  
Am Montag, 25. April und Montag,  
9. Mai, jeweils von 10.00 bis  
12.00 Uhr bei Dora Schlumpf, St.  
Gallerstr. 66, 8352 Rätterschen,  
Tel. 052 363 20 56.  
Anmeldetalons können bei Dora  
Schlumpf oder im Sekretariat der  
Evang.-ref. Kirchengemeinde Elsau,  
Kirchgasse 2, Tel. 052 363 12 16  
bezogen werden. Öffnungszeit: Diens-  
tag und Freitag, 08.00 bis 12.00  
Uhr. (25. April bis 6. Mai ist das Se-  
kretariat geschlossen).

Durchführung:  
Die Reise wird bei jeder Witterung  
durchgeführt.  
Auf Ihre Teilnahme freut sich  
Dora Schlumpf

## Katholische Kirchengemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

## Gottesdienst

Sonntags 11.15 Uhr  
Singsaal Oberstufenschulhaus:

27. März	Oster-Gottesdienst
03. April	Gottesdienst
17. April	Gottesdienst
01. Mai	Ferien (Gottesdienst am Samstag 18.00 Uhr in Wie- sendangen)
15. Mai	Pfingst-Gottesdienst/HGU- Dankgottesdienst mit Chile- kafi

## Fahrdienst

Gratis-Fahrdienst von Elsau nach Wie-  
sendangen.  
Bitte anmelden unter  
Tel. 052 363 24 44 oder  
Tel. 052 363 25 61

## Besonderes

Montag 28. März	Ostermontagsgottesdienst (10.00 h in Wiesendangen)
Mittwoch 30. März	Senioren Nachmittag
Sonntag 10. April	Erstkommunion (10.00 Uhr in Wiesendangen)
Sonntag 17. April	Firmfeier (10.00 Uhr in Seuzach)
Mittwoch 20. April	Senioren Nachmittag
Donnerstag 05. Mai	Auffahrts-Gottesdienst (10.00 Uhr in Wiesendangen)

## Voranzeige

Donnerstag 19. Mai  
Kirchgemeindeversammlung  
(20.15 Uhr in Seuzach)

## Senioren-Mittagstisch

Warum nicht in Gesellschaft essen?  
Einmal im Monat gibt's die Gelegenheit

im Kirchengemeindehaus. Ab 11.45 Uhr  
jeden zweiten Mittwoch im Monat.  
Tel. Anmeldung bei Sonja Knupfer  
Tel. 052 363 14 93  
Abholdienst vorhanden unter  
Tel. 052/363 22 03  
Nächste Daten:  
Mittwoch 13. April  
Mittwoch 11. Mai

## Strickgruppe

Wir suchen Leute, auch jüngere, die  
Lust haben bei uns mitzumachen  
(ohne Verpflichtungen).  
Unsere Gruppe trifft sich jeden zwei-  
ten Mittwoch im Monat, von 8.30 bis  
11.00 Uhr, im Kirchengemeindehaus.  
Wir tauschen Erfahrungen, lernen  
neues, modernes oder entdecken  
längst vergessene Techniken.

## Nächste Treffen:

Mittwoch 13. April, Mittwoch 11. Mai  
Kontaktperson:  
Anni Baumann Tel. 052 363 18 90

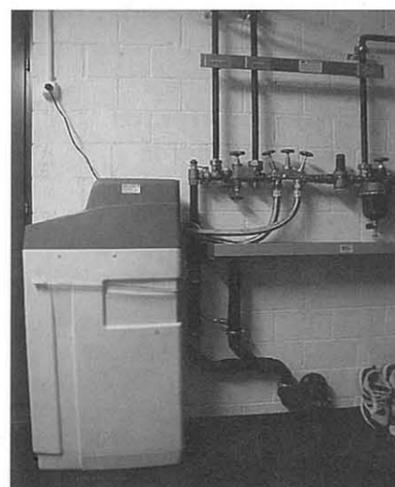
## Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natal 079/425 46 41



Elektro-Technik  
Garagetorantriebe und  
Automatiken  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen  
inkl. Planung

## Das Leben ist so einfach.



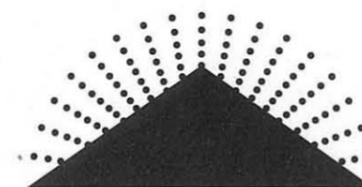
## Weiches Wasser wie im Engadin!

Die Vorteile einer Entkalkungsanlage:  
Reduziert den Waschmittel-  
und Reinigungsmaterialverbrauch.  
Verhindert Verkalkung an Armaturen,  
Boiler, Kaffeemaschinen, Spülkästen,  
etc.

50 JAHRE

**H Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halblacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

Mehr Info unter [www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)



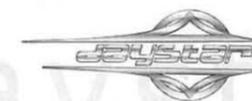
**SOLTOP**  
SONNE WÄRME WASSER

Heizung Sanitär  
Sonnenenergie

SOLTOP Schuppisser AG  
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77  
Fax 052 364 00 78, [info@soltop.ch](mailto:info@soltop.ch)

[www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)

## 2 - R A D - S E K T O R



VL 125

DAELIM

Daystar VL 125  
Fr. 5'490.-

DAELIM

Daystar Classic  
Fr. 5'990.-



Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme  
bei uns erhältlich!

**ETZBERG-GARAGE**

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

**Freie Evangelische Gemeinde**

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St.-Galler-Strasse 70.

**Gottesdienst**

Sonntag, 10.00 Uhr

**Besonderes:**

25. März, Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, 10.00 Uhr

27. März, Osterfeier für Chli und Gross (Zeit s. Tagespresse)

1. Mai, Gottesdienst für Chli und Gross, 10.00 Uhr

Kinderhort und Sonntagsschule  
Sonntag, 10.00 Uhr

**Gemeindeabend**

29. März, 5. April, 3. und 17. Mai  
20.00 Uhr

**Hauszellen**

12., 19. und 26. April, 10. und 24. Mai, 20.00 Uhr

**Teenie-Zelle**

Samstag, 17.15 Uhr  
2. April und 21. Mai

**Ameisli**

Samstag, 14.00 Uhr  
2. und 16. April, 14. Mai

**Offenes Gebet**

Autorin: Myrta Keller

Seit September findet im Gemeindezentrum der FEG jeden Donnerstagmorgen um 9 Uhr ein „Offenes Gebet“ statt. Menschen, die Gott anbeten, seinen Willen und sein Reich suchen wollen, sind dazu herzlich eingeladen. Es besteht die Gelegenheit, persönliche Anliegen, sei es im Beziehungs- oder Gesundheitsbereich, einzubringen. Es ist ein besonderes Geschenk, dass teilnehmende Personen diese Zeit als Wellness-Oase für Geist, Seele und Leib erleben.

Jungschi  
Samstag, 14.00 Uhr,  
2. und 16. April  
14. – 16. Mai Pfla

Teenie-Treff  
Samstag, 9. und 23. April,  
7. und 21. Mai, 19.00 Uhr

NEU! Offenes Gebet  
Donnerstag, 9.00 Uhr

Alphalive-Kurs  
Mittwoch, 19.00 Uhr  
30. März, 6., 13. und 20. April,  
11., 18. und 25. Mai  
www.alphalive.ch, www.eaw.ch

Kontaktpersonen  
Felix und Myrta Keller, 8352 Ricketwil, Tel. 052 232 17 87  
Jürg Steinlin, Pastor,  
St. Gallerstr. 70, 8352 Rätterschen,  
Tel. 079 371 61 23  
E-Mail: feg.raeterschen@bluewin.ch

**In der Region verwurzelt ...**

Die wahren Werte verlieren wir nicht aus den Augen. Der Geschäftsphilosophie der Partnerschaft im Sinne des Miteinander und des Füreinander war unsere Bank schon immer verpflichtet.



Wir von der ZLB Zürcher Landbank gehen auf Ihre Anliegen persönlich ein und tragen mit verantwortungsvollem Handeln zur Stabilität der Region bei. Denn hier sind wir zur führenden Bank geworden und konnten kräftig Wurzeln schlagen. Nutzen Sie den Boden und wachsen Sie mit uns.

Obwohl modernste Technologien bei uns seit langem Einzug halten, pflegen wir die Geschäftsphilosophie der Partnerschaft - seit 1851.

**ZLB Zürcher Landbank**

8353 Elgg      Am Lindenplatz      Telefon 052 368 58 58  
8352 Rätterschen      St. Gallerstrasse 66      Telefon 052 368 78 78  
8545 Rickenbach      Hauptstrasse 9      Telefon 052 320 98 98  
www.zuercherlandbank.ch      info@zlb.rba.ch

**Pro Senectute Ortsvertretung Elsau****Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:**

Willi Schuppisser Tel. 052 363 19 12. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Frau Dora Schlumpf Auskunft. Tel. 052 363 20 56.

**Senioren-sport**

**Auskunft:** Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

**Altersturnen:** am Donnerstag von 09.05–10.05 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet

**Seniorenturnen:** am Dienstag von 07.50–08.50 Uhr in der Turnhalle Ebnet

**Seniorenwalking:** am Montag um 08.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.

**Senioren-Ganztageswanderungen**

Auskunft: Elsi und Werner Hofmann, Tel. 052 363 12 86  
Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauer Chilebot \*

**Senioren-Halbtageswanderungen**

Auskunft: Rosmarie Rutishauser Tel. 052 363 10 91  
Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Elsauer Chilebot

**Jubilarbesuche**

Pfarrer Robert Fraefel, Tel. 052 363 11 71  
Publikation der Jubiläen im Elsauer Chilebot alle 14 Tage

**Neue Ideen oder Projekte**

– Ausführen von kleinsten Reparaturen.  
Wer hätte Lust, bei Senioren und Seniorinnen Reparaturen auszuführen oder auch nur abzuklären, ob eine professionelle Hilfe nötig ist. Eine Vermittlungsstelle könnte dies organisieren.

So wurde dieses Projekt in der letzten ez angekündigt. Es gab wenig Reaktionen. Gesucht werden weiterhin Leute, die gewillt sind, solche Abklärungen oder Reparaturen auszuführen. Es wäre sogar ideal, wenn sich aus jedem Quartier oder Dorf jemand melden würde! Als vorläufiger Projektleiter hat sich Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel. 052 363 16 47 zur Verfügung gestellt und nimmt auch erste Reparaturanmeldungen entgegen.

**Velo fahren**

Pro Senectute bietet jedes Jahr Halbtags- und Tagestouren sowie Vелоferien an. Die neuen Programme können Sie direkt bei der Pro Senectute Kanton Zürich, Kompetenzzentrum Bewegung & Sport, Forchstrasse 145, 8032 Zürich anfordern. Tel. 044 421 51 51 Fax 044 421 51 21.

**AMS**

All Mobile Service  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
052 212 50 00  
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner  
für alle Dienstleistungen rund  
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online  
[www.ams.ch](http://www.ams.ch)

PASCAL RUTSCHMANN  
HEGIBERGSTRASSE 21  
8409 WINTERTHUR  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

**RUTSCHMANN GARTENBAU**

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

**Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt**

Krankenpflege, Krankenmobilen,  
Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung:  
Spitex-Büro Auwiesenstr. 13,  
Mo, Mi und Fr 13.30–14.30  
Tel. 052 363 11 80  
(Anrufbeantworter)

**Mahlzeitendienst**

Auskunft und Verteilung:  
Frau Annelies Birle  
Tel. 052 363 16 67

## Der Förster berichtet

An einem struben Wintertag im März 2005... Während draussen ein kleiner Schneesturm die Landschaft einmal mehr mit einem weissen Tuch bedeckt, schreibe ich diesen Artikel. Eine Reaktion auf den milden Dezember und Januar habe ich erwartet (in der letzten ez). Doch dass in der ersten Hälfte März noch nicht einmal der Seidelbast eine Chance zum Blühen erhalten hat, daran vermag ich mich nicht zu erinnern. Etwa alle 10 Jahre sei das so, beruhigen die Meteorologen unsere ungeduldigen Frühlingserwartungen.

Autor: Ruedi Weilenmann

### Klirrende Kälte

Eine satte Winterkälte, wie wir sie in den letzten Wochen erlebt haben, ist für die Natur kein Problem. Im Gegenteil – es tut ihr sogar gut. Endlich kommt sie ganz zur Ruhe. Winterschlaf ist keine Erfindung der Bären oder Murmeltiere, er kommt in der freien Natur an allen Ecken und Enden vor. Winterruhe ist die Zeit der Erholung und der Vorbereitung auf den Frühling.

Wir Menschen leben einen anderen Rhythmus. Der Winter als dunkle Jahreszeit hält uns vermehrt in den Häusern. Wir schätzen das Gefühl der Ge-

borgenheit in einem beheizten und von Licht erhellten Raum. Die Gesellschaft hat es sich so eingerichtet, dass sämtliche Tätigkeiten in Beruf und Freizeit im Winter so möglich sind, wie in den anderen Jahreszeiten. Verständlich, dass diese nicht ganz natürlichen Mechanismen höchst störungsanfällig sind. Intensiver Schneefall vor dem morgendlichen Arbeitsverkehr legt fast alles lahm. Fällt die Temperatur deutlich unter minus 10 Grad, streiken die sonst so zuverlässigen Autobatterien und die SBB-Wei-

chen lassen sich trotz Schienenheizung nicht mehr stellen.

Wenn der Frühling dann endlich kommt, sind wir erschöpft. Die Frühlingsmüdigkeit macht sich bemerkbar. Diese kann viele kleine Ursachen haben, die Wichtigste ist wohl jedoch, dass wir uns die Winterruhe nicht gönnen konnten. Frühlingsmüdigkeit kennt die Natur nicht. Die klirrende Kälte und die isolierende Schneedecke hat ihr Winterruhe und Erholung verschafft.

Grosse Unterschiede in der Temperatur können für die Natur zur Tortur werden. Führen die Saftbahnen der Pflanzen Wasser, gefriert dieses zu Eis. Dieses benötigt mehr Volumen, als das Wasser, woraus es entstanden ist.

Sie kennen diese Erscheinung. Vergisst man eine Flasche Getränk vor dem Fenster, ist am nächsten Morgen der Inhalt gefroren und die Flasche zerbrochen. Das Eis hat das Glas zer-

sprengt. Bei den Pflanzen werden die Zellen zerstört. Die kleinen Zellräume enthalten das Zellplasma. Wenn dieses gefriert, platzt die Zellwand. Nach dem Auftauen der Pflanze ist die Zelle kaputt. Einzelne Zellen kann die Pflanze ersetzen. Sind viele betroffen, stirbt ein Teil oder die ganze Pflanze ab.

Empfindlich sind natürlich alle Pflanzen, welche in unserer Gegend nicht beheimatet sind, sondern südlicher Herkunft sind. Aus diesem Grund werden Rosen und andere Gartengewächse zugedeckt oder eingepackt. Dies verhindert, dass die Pflanzen auf die Sonneneinstrahlung reagieren (die Wärme im Januar 2005) und glauben, es sei Frühling.

Waldbäume lassen sich nicht einpacken (auch Christo macht dies nicht als Kälteschutz). Führen die Saftbahnen im äusseren Stammtteil Wasser und kommt es zu solch tiefen Temperaturen, wird das Holz aufgesprengt.



Bis man sich da gerne zusetzt muss sich noch einiges verändern

Der Stamm erhält einen Längsriss. In der Fachsprache heisst dies Frostriss. Für den Baum als Lebewesen ist ein solcher Frostriss in den selten-

sten Fällen lebensbedrohend. Auch die Stabilität ist kaum beeinträchtigt. Obwohl der Baum alles versucht, die Wunde zu überwachsen kann ein Fro-



Dieser Stamm ist bis zum Mark hinein aufgerissen. Der Baum steht am Waldrand und ist daher den Launen des Wetters ausgesetzt.

# Sternen-News\*

\* Pizzas mit Mascarpone oder mit Buffalo-Mozzarella, knackiger Blattsalat mit warmem Geisskäse auf Toast – einfach ausprobieren!

Take-away

Herzlich willkommen im

## Hotel-Restaurant STERNEN

Familie Tendero und Personal  
St. Gallerstr. 72 | 8352 Rätterschen | Tel. 052 363 19 13 | Fax 052 363 20 71  
Sonntags geschlossen | für Bankette geöffnet

## Frühlingsrundgang des Gewerbes Rätterschen Süd

23. April von 11 bis 17 Uhr

Das Gewerbe Rätterschen Süd lädt Sie auf einen Frühlingsrundgang ein, bei welchem sie die Gewerbebetriebe besser kennenlernen können.

Grosser Wettbewerb mit tollen Preisen!

Ab 18 Uhr Festwirtschaft mit Musik in Waldburgers Tabakscheune mit Auflösung des Wettbewerbs.

Der rollende Bäckerladen steht von Montag bis Freitag bei der Landi in Rätterschen!



Bäckerei-Konditorei  
Monika & Oskar Fritz  
Dickbuch  
8354 Dickbuch  
Tel./Fax 052 363 17 25



Wir bedienen Sie gerne zwischen 16.30 und 18.30 Uhr mit unseren feinen Backwaren.

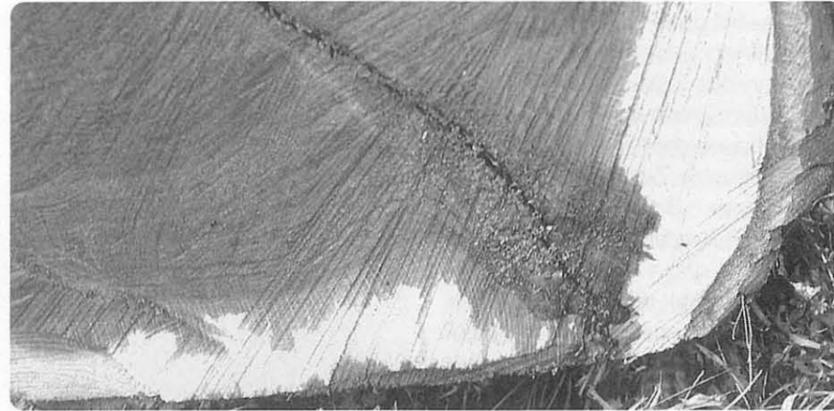
striss selten geheilt werden. Da der Riss fast immer Feuchtigkeit enthält, genügen einige Minusgrade und der Riss ist wieder offen. Im Sommer füllt sich der Riss mit Saft. Der darin enthaltene Traubenzucker liefert vor allem Pilzen reichlich Nahrung. Der Saft vergärt und wird durch Pilze zersetzt. So wird aus dem Baumsaft eine stinkende braunschwarze Brühe. Die Infektion des Holzes ist erfolgt und in Kürze werden der Pilze auch den Holzkörper des Baumes befallen haben. Die Holzqualität aus Sicht der Verwendung hat damit sehr stark gelitten. Der Preis für einen frostrissigen Stamm wird um bis zu 80% reduziert.

#### Holzmarkt

Die Kälte und der anhaltende Winter haben auch Einfluss auf den Holzmarkt. Getreu unserer Lebensweise – alles ist machbar – geschieht auch die Lagerhaltung der Holzverarbeitenden Betriebe. Ein grosses Holzlager auf dem Werkareal kostet Geld. Industriearbeit ist teuer, eigentlich zu teuer, um darauf bloss Holz zu lagern. Darum sind grosse Werke auf kontinuierliche Zulieferung des Rohmaterials, des Rundholzes, angewiesen. Nun liegt der Schnee schon wochenlang. Weil das Pfaden der Waldstrassen bei den tiefen Holzpreisen nicht mehr in Mode ist, sind viele Waldstrassen vereist. Sehr schnell ist da der 40-Tonnen-Transport am Ende. Zu risikoreich ist das Befahren der abschüssigen Waldstrassen geworden. Schon sind einige Werke dazu übergegangen, kurzfristig mit Lieferprämien den Holzfluss wieder in Gang zu bringen. Da diese pro Lastenzug bloss etwa 150 Franken ausmacht, lohnt es sich allenfalls, einen Forstschlepper für den leichten Aufwärtstransport vorzuspannen. Den laufenden Abtransport wieder in Gang bringen kann aber nur die Natur mit dem von allen ersehnten Frühling.

#### Borkenkäfer

Die landläufige Meinung, dass die Kälte dem Borkenkäfer den Garaus gemacht hat, stimmt leider nicht. Käfer im Larvenstadium haben diesen Winter sicher nicht überlebt. Hat sich die



An einer gefällten Eiche ist der Riss mit dem nässenden Teil gut erkennbar. Hell ist das Splintholz, dunkel das wertvollere Kernholz erkennbar, welches durch den Riss entwertet ist.

Larve aber im Herbst verpuppt, schlummert ein Jungkäfer in aller Ruhe den Frühlingstemperaturen entgegen. Weil wir einen langen und milden Herbst erlebt haben, rechne ich damit, dass bei vielen Herbstbruten die Metamorphose (Wandlung der Larve über die Puppe zum Imago, dem Käfer) stattgefunden hat. Dem entsprechend müssen wir in den kommenden Wochen die Wälder, die Rot-

tannen mit grosser Umsicht beobachten. Jeder Käferbaum, den wir vor dem Ausflug (ab Mitte April) entfernen können, hilft mit, das Angebot an Käferholz im Sommer tief zu halten. Gelingt es, wenig Käferholz auf den Markt bringen zu müssen, wird der Holzmarkt im Herbst belebt. Allerdings sind dazu auch noch viele Millimeter Regen nötig, denn der Boden ist sehr, sehr trocken.

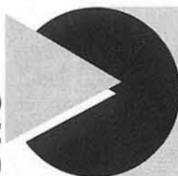
**REISEBÜRO PECO TOURS AG**  
 St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22  
 Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22  
 Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bnf.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

**Ihr Spezialist für alle Reisen.**

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.



TREUHAND AG  
TRODAG



BUCHHALTUNGEN  
 GESCHÄFTSGRÜNDUNGEN  
 STEUERERKLÄRUNGEN  
 REVISIONEN

**Andreas Wüthrich**

Buchhalter mit eidg. Fachausweis

Stationsstrasse 37, 8487 Zell, Telefon 052 383 16 56, Fax 052 383 20 41

## Naturschutzkommission: Vernetzungsprojekt Elsau

Autor: Hans Erzinger

Im Sinne einer ersten Information stellen wir Ihnen hier ein Projekt vor, das uns schon seit einiger Zeit fasziniert und beschäftigt. Nun nimmt es ganz konkret Kontur an. Der Gemeinderat hat ihm im Januar zugestimmt und das erfahrene «team-landschaftsarchitekten» - Walter & Künzi, Winterthur, mit der Ausführung beauftragt. Die Naturschutzkommission unterstützt Mariann Künzi mit allen unseren gemeindespezifischen Anliegen und Grundfragen.

Ende März/Anfang April werden wir einen Informationsabend veranstalten und alle Beteiligten zur Zusammenarbeit einladen und über den Stand des Projektes orientieren. Beziehen werden wir insbesondere:

- Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter der entsprechenden Flächen
- Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer
- Ackerbaustellenleiter
- Gemeindewerke
- Naturschutzgruppe
- Verantwortliche für Flur, Forst, Jagd usw.

Die ÖQV – Öko-Qualitäts-Verordnung – fordert die Vernetzung und die zielgerichtete Aufwertung von ökologischen Ausgleichsflächen durch regional definierte Kriterien, welche auf die Bedürfnisse ausgewählter Tier-



und Pflanzenarten abgestimmt sind. Die Landwirte bewirtschaften heute einen Teil ihrer Flächen nach ökologischen Richtlinien. Jeder Bewirtschafter weist heute schon mindestens 7% seiner Fläche als ökologische Ausgleichsfläche aus. Mit dem Vernetzungsprojekt möchte man erreichen, dass diese Ausgleichsflächen qualitativ noch wertvoller werden, und dass sie mit vorhandenen naturnahen Gebieten, wie Weiher, Kiesgruben oder Trockenwiesen vernetzt werden. Tiere und Pflanzen erhalten so grössere und zusammenhängendere Lebensräume. Wir erwarten, dass dadurch gefährdete Tiere, wie etwa die Geburtshelferkröte oder der Iltis in Elsau weiterhin vorkommen werden, und dass auch weniger bedrohte Tiere, wie beispielsweise der Feldhase oder die Goldammer für lange Zeit genügend geeigneten Lebensraum finden. Die Landwirte werden in ihrer Betriebsplanung durch das Vernetzungs-

projekt nicht eingeschränkt. Mit der Genehmigung des Vernetzungsprojektes durch den Kanton Zürich wird die Finanzhilfe des Bundes für den Vernetzungszuschlag ermöglicht. Legen die Landwirte ihre ökologischen Ausgleichsflächen in die projektierten Fördergebiete, erhalten sie Zusatzbeiträge für den Mehraufwand.

Die Umsetzung weiterer Massnahmen kann mit dem Vernetzungsprojekt ausgelöst und optimal mit der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung der Flächen koordiniert werden. Das Vernetzungsprojekt ermöglicht aber auch, weitere Anliegen und Ziele des Naturschutzes umzusetzen, ihren Erfolg zu kontrollieren und sie, soweit nötig, laufend aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Gegebenenfalls ist das Projekt auch Grundlage für spätere Arbeiten, die sich gesamtheitlich über weitere Landschaftsräume erstrecken (Landschafts-Entwicklungs-Konzepte.)

Nutzen Sie Ihren Raum  
unten in der Dachschräge.

## Schubladen-Elemente

Fabrikation und Montage  
vom Schreiner.

Tel. 052 364 15 18  
[www.scherotzki.ch](http://www.scherotzki.ch)



## Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Marianne Magro

### Öffnungszeiten

Dienstag	16.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch	14.00 bis 15.30 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Ferien ist die Biblio- und Mediothek wie üblich geöffnet.

Während den Schulferien sind wir jeweils am Dienstag von 16.30-18.00 Uhr für unsere Besucher da.

Bitte beachten Sie, dass die Biblio- und Mediothek am Ostersamstag und während den Weihnachtsferien geschlossen bleibt!  
Tel. 052 363 24 80

### Voranzeige

Der Weltbuchtag findet am Samstag, 23. April statt.  
Die Biblio- und Mediothek ist von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.  
Frau Nicole Grisenti wird um 13.30 Uhr ein Märchen erzählen.  
Wir Bibliothekarinnen laden Sie ganz herzlich dazu ein, uns zu besuchen!

### Achtung

**Liegengeblieben in der Bibliothek:**  
Rotes Stirnband, sowie graue Kinderhandschuhe

### Dienstleistungen:

**Kompostierbares Grüngut  
Entsorgt gegen Verrechnung**

E. Schuppisser, Fulau  
Tel. 052 337 21 72  
(kann abgeholt werden)

## Büchermarkt

Titel: \_\_\_\_\_ Verfasser: \_\_\_\_\_

### Erwachsene Belletristik

Illuminati	Brown, Dan
Das Papierhaus	Dominguez, Carlos Maria
Ich warte darauf, dass etwas geschieht	Forster, Margaret
Erinnerung an meine traurigen Huren	Garcia Márquez, Gabriel
Zusammen ist man weniger allein	Gavalda, Anna
Steinkind	Haasnoot, Robert
In unnütz toller Wut	Hart, Maarten't
Die Deutsche im Dorf	Hartmann, Lukas
Der Tod wirft lange Schatten	Heinichen, Veit
Märzkinder	Hoffmann, Alice
52 Wanderungen	Hohler, Franz
Menschensöhne	Indridason, Arnaldur
Wie man sie zum Schweigen bringt	Lehtolainen, Leena
Wie Krähen im Nebel	Maygall, Felicitas
Blauer Hibiskus	Ngozi Adichie, Chiamanda
Die Frau aus Alexandria	Perry, Anne
Das Kind von Noah	Schmitt, Eric-Emmanuel
Nah und fern	Sparks, Nicholas

### Sachbücher

Abgewählt	Girsberger, Esther
Bagdad-Google	Iten, Oswald
Dschungelkind	Kuegler, Sabine
Einfach entspannen	Pfenninghaus, Dietmar
Feng Shui gegen das Chaos	
auf dem Schreibtisch	
Für eine moderne Schweiz	
Gedächtnistraining	
Heimkind Neger Pionier	
Das KinderBuch	
London	
Muskelguide	
Sisyphos	
Steuern leicht gemacht	
Trauern	
Traumhotels für wenig Geld	
Das vernetzte Gehirn	
Walking und sanftes Lauftraining	

	Weidner, Christopher
	Sommaruga, Simonetta
	Kolb, Klaus
	Soost, Detlef
	Wahlgren, Anna
	Kossow, Annette
	Delavier, Frédéric
	Kast, Verena
	Lüthi, Heini
	Kast, Verena
	Schweitzer, Claus
	Herschkowitz, Norbert
	Bös, Klaus

### Jugendbelletristik

Dolly (SB 3)	Blyton, Enid
Der Gott der Elder	Hohlbein, Wolfgang
Hanni und Nanni (SB 1)	Blyton, Enid
Hundert Tage bis Lhasa	Zimmermann, Christa-Maria
Mut ist gut, Alice (9)	Naylor, Phyllis Reynolds
Der Pfad im Schnee (2)	Hearn, Lian
So hungry	Erkel, Gerda van
Der Thron von Tiernan (3)	Hohlbein, Wolfgang
...und der geheimnisvolle Schneemensch (41)	
Voll ins Fettnäpfchen, Alice	

Blyton, Enid  
Naylor, Phyllis Reynolds

Titel: \_\_\_\_\_ Verfasser: \_\_\_\_\_

### Comic

Donnervogel und Pfahlbauer (6)	Zumstein, Franz
Das Gesetz des Schulhofs (8)	ZEP
Tanja heiratet (9)	ZEP
Zarbon und Dodoria	Toryama.Akira
Der Zauberer Babidi	Toryama.Akira

### Kinderbelletristik

Im Wald der Werwölfe (Knickerbockerbande)	Brezina, Thomas
13 blaue Katzen (Knickerbockerbande)	Brezina, Thomas
Der Turm des Hexers (Knickerbockerbande)	Brezina, Thomas
Torjägergeschichten (Lesepiraten)	Thilo
Geburtstagsgeschichten (Leselöwen)	Pressler, Mirjam
Kleiner Seehund Kalle (Lesefant)	Boehme, Julia
Hexe Lilly auf der Jagd nach dem verlorenem Schatz	Knister
Wer ist der Grösste?	Maar, Paul
Rapunzel *	Brüder Grimm
Däumelinchen	Andersen, Hans Christian
Jorinde und Joringel	Brüder Grimm
Annas Islandpony	Ruepp, Krista
Wenn die Ziege schwimmen lernt	Moost, Nele
Du bist grossartig!	Flattinger, Hubert

### CD

Bravo the Hits 2004	Bobo, DJ
Pirates of Dance	Williams, Robbie
Robbie Williams Greatest Hits	Twain, Shania
Shania Twain Greatest Hits	

### DVD

Fluch der Karibik



### Bücher

Ein Mensch, von Büchern hart bedrängt,  
An die er lang sein Herz gehängt,  
Beschliesst voll Tatkraft, sich zu wehren,  
Eh sie kaninchenhaft sich mehren.  
Sogleich, aufs äusserste ergrimmt,  
Er ganze Reihn von Schmöckern nimmt  
Und wirft sie wüst auf einen Haufen,  
Sie unbarmherzig zu verkaufen.  
Der Haufen liegt, so wie er lag,  
Am ersten, zweiten, dritten Tag.  
Der Mensch beäugt ihn ungerührt  
Und ist dann plötzlich doch verführt,  
Noch einmal hinzusehen genauer –  
Sie da, der schöne Schopenhauer ...  
Und schlägt ihn auf und liest und liest,  
und merkt nicht, wie die Zeit verfließt ...  
Beschämt hat er nach Mitternacht  
Ihn auf den alten Platz gebracht.  
Dorthin stellt er auch eigenhändig,  
E. T. A. Hoffmanns Neu-Entdeckung  
Schützt diesen auch vor Zwangsvollstreckung.  
Kurzum, ein Schmöcker nach dem andern  
Darf wieder auf die Bretter wandern.  
Der Mensch, der so mit halben Taten  
Beinah schon hätt' den Geist verraten,  
ist nun getröstet und erheitert,  
Dass die Entrümpfung ist gescheitert.

Eugen Roth, deutscher Schriftsteller, lebte von 1895 bis 1975, hat uns viele humorvolle Geschichten und Gedichte hinterlassen.

Autoreparaturen aller Marken

Z - Garage

Tel. 052 363 13 19  
Fax 052 363 14 90  
Natel 079 407 08 04

Gewerbehaus Eulach  
Im Halbiacker 7  
CH-8352 Rümikon

www.z-garage.ch · info@z-garage.ch

## J.R. Wüst-Fond: Simon Enzler als „Retter des Enzians“

Am 26. Februar trat der Appenzeller Kabarettist Simon Enzler auf Einladung der Wüst-Fonds-Kommission in der Mehrzweckhalle Ebnet auf. Für sein von Sarkasmus strotzendes Programm erntete er ununterbrochene Lacher, aber auch einiges Stirnrunzeln.

Autor: Matthias Gerth

Mit seinem unverkennbaren Appenzeller Dialekt gewinnt der Kabarettist Simon Enzler sein Publikum schon von Beginn seiner Vorstellung für sich. Zwar verzichtet er auf durchgängigen Gebrauch urchiger Dialektwörter, aber da und dort benötigt der Zuschauer aus dem Kanton Zürich eine Erklärung, die prompt geliefert wird. Enzler zeichnet in seinem aktuellen Programm «Der Retter des Enzians» ein heimatliches Idyll, bevölkert von einem biedereren und politisch erzkonservativen Volk. Bereits eine Reise nach St. Gallen endet für Enzlers provinzielle Figuren im Kulturschock, obwohl sie dank einem gewissen Carlo Schmid mit der englischen oder zumindest der frühenglischen Sprache durchaus einen Beitrag zur Weltoffenheit zu leisten vermögen. Im fast zweistündigen Programm erzählt der 29jährige Kabarettist Geschichten aus dem Alltag, welcher manchmal durchaus Paralle-

len zum Alltag der Nicht-Appenzeller aufweist. Da wäre etwa der «digital-kurt.com» zu nennen, von dessen «New-Economy-Geschwätz» sich Enzlers verschlossener Heimatbürger beeindruckt und einen Computer samt Drucker andrehen lässt, ohne auch nur die geringsten Kenntnisse über dessen Bedienung zu haben. Oder der Gemeindepräsident, welcher sich an der alljährlich gleich ablaufenden Erstaugustfeier in Szene setzt und mit unglaublichem Organisationstalent den wichtigsten Anlass des Jahres koordiniert. Auch die überzeichnete Figur eines Autofreaks, welcher sich an wochenendlichen Rallys durch den mit lästigen Fussgängern, verschwitzten Joggern und umweltverschmutzenden Hundehaltern bevölkerten Wald ergötzt, ist vermutlich nicht an geografische oder kulturelle Räume gebunden.

Das Idyll wird ununterbrochen mit gehörigen Portionen an Sarkasmus und Ironie gesalzen. So lästert Enzlers engstirniger Stammtischgewerbler über alles, was irgendwie fremdartig anmutet. Die bewusst provozierenden, abwertenden und teilweise böartigen Bemerkungen über «Jugos» oder «Neger» ernten beim Publikum nicht nur Lacher und Applaus, sondern auch einiges Stirnrunzeln. Einige Zuschauer – als Einwohner eines Landes mit Rassismus-Strafnorm, über die Enzlers Figur ebenfalls herzieht – mögen sich über Sinn und Unsinn derart krasser Überzeichnungen gefragt haben. Durch den geschickten Einsatz von Mimik und Dialekt nimmt Enzler der ganzen Thematik jedoch die Brisanz und verhindert so wohl auch, dass sich ungewollte Publika angesprochen fühlen. Ebenso ironisch wird über sämtliche politische Einstellungen links des Rechtsausser-Flügels der SVP hergezogen. Da werden



«selbstgestrickte Linke» als idealistische Weltverbesserer mit fehlender Bodenständigkeit dargestellt. Zuletzt entpuppt sich eine weitere Figur Enzlers als «Retter des Enzians» (ein Programmtitel, welcher übrigens eine präzise Zusammenfassung des Auftritts wiedergibt), als er über deutsche Touristinnen herzieht und sie daran hindert, den Enzian zu pflücken.



Die Zuschauer in der vollbesetzten Mehrzweckhalle erlebten einen spontan wirkenden, mit dem Publikum interagierenden Kabarettisten, der einen Abend lang für ununterbrochene, die Bauchmuskeln fast übermässig strapazierende Lacher sorgte. Dass der spontan wirkende Auftritt jedoch



## J.R. Wüst-Fond: Brillanter musikalischer Auftakt zum Jahresbeginn

Autor: Josef Winteler

Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker ist weltweit ein Begriff. Doch auch das Bläserkonzert vom 15. Januar in Elsau wusste zu begeistern. Käthy Schläpfer, welche den Anlass im Auftrag der Kommission für den J.R. Wüst-Fonds organisiert hatte, konnte die Musiker in der gut gefüllten Kirche begrüßen.

Christoph Luchsinger (Trompete), Andreas Koller (Trompete), Andrea Rüegge (Horn), Raphael Staub (Posaune) und Patrik Zäh (Tuba) bilden das Brass-Power-Quintett. Die Musik stammte von wenig bekannten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Vertrauter waren die dazu von Annette Lang vorgetragenen Texte, insbeson-

dere die Gedichte von Christian Morgenstern oder die Ausschnitte aus Miguel de Cervantes Don Quijote. Mit der brillant gespielten West Side Story von Leonard Bernstein schloss der wunderschöne Konzertabend.



## Kulturkommission Bertschikon: Frühschoppenkonzert mit Stil und Swing in der Mehrzweckhalle Gundetswil

Autorin: Brigitte Boller, Kulturkommission Bertschikon

Die Kulturkommission Bertschikon freut sich, ihre erste eigene Veranstaltung zu präsentieren:

Die Lazy River Jazzmen geben am Sonntag, 17. April ab 11 Uhr ein Frühschoppenkonzert in der Turnhalle Gundetswil. Dazu sind Sie alle mit Freunden und Familien aus näherer und weiterer Umgebung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, wir führen eine kleine Restauration.

Die Lazy River Jazzmen machen Musik zu ihrem Vergnügen, d.h. sie gehen in ihrem «normalen» Leben einer Brotarbeit nach. Die Band hat ihren Ursprung an der ETH Zürich, wo sich in den 70er Jahren Musik begeisterte Studenten zusammenfanden und Dixie Jazz spielten. Im Laufe der Zeit hat sich ihr Stil in Richtung Swing weiterentwickelt und neue Musiker sind dazu gestossen. Auftritte im In- und Ausland haben die Gruppierung weit

über die Landesgrenzen bekannt gemacht. Die Konzerte spornen die Jazzband immer wieder an, ihr Können weiter auszubauen, um den Zuhörern Freude und Unterhaltung zu bieten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage [www.lazyriverjazzmen.ch](http://www.lazyriverjazzmen.ch). Geniessen Sie also einige Stunden unbeschwertem Zusammensein bei guter Musik, einem Kaffee oder einem Glas Wein.



Wunderschöne  
saisonale  
Karten  
in besonderen  
Formaten für  
jede Gelegenheit!

claro

Kosmetik Lebensmittel Papeterie Kunsthandwerk Waschmittel

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39, offen Fr 9-11.30 und 14.30-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr

## Frauen- & Männerriege Rätterschen - Laufträff

Autor: Hans Erzinger

### Laufträff - und Frühlingsgefühle

Zum Redaktionsschlusses liegen die Schönheiten unserer Gegend noch unter einer kompakten Schneedecke verborgen. Man muss es schon wollen, sich jetzt draussen zu bewegen! Der nächste Frühling kommt bestimmt, und vielleicht geniessen wir ihn bereits, wenn Sie diesen Beitrag lesen. Mit dem Frühlingserwachen nehmen vermehrt auch wieder Lust und Motivation zu, sich draussen zu bewegen. Wäre unser Walking nicht auch für Sie eine prima Gelegenheit, Ihren guten Vorsatz - etwas mehr für das eigene Wohlbefinden zu tun - in die Tat umzusetzen?

Vorteile und Nutzen des klassischen Walking sind längst erwiesen und bekannt. Nordic-Walking gewinnt - als noch effizientere Form - laufend neue Anhängerinnen und Anhänger. Lassen Sie uns aus der grossen Zahl von Argumenten nur einige wiederholen.

Walking wäre genau das Richtige für Sie, wenn Sie:

- beabsichtigen, sich wieder mehr und vor allem regelmässig zu bewegen
- nicht allein, sondern in einer Gruppe mit Gleichgesinnten laufen möchten
- Bewegung suchen, die einfach ist, viel hergibt und Spass macht
- sicher sein möchten, dass Sie dabei nicht überfordert sind,

sondern so trainieren können, wie es Ihren Möglichkeiten optimal entspricht

- einfach etwas rundum Gutes für sich tun möchten

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Dies gilt auch, wenn Sie sich fürs Walking entscheiden. Tun Sie diesen ersten Schritt mit uns - wir freuen uns auf Sie!

Unsere regelmässigen wöchentlichen Walking-Treffs:

Jeden Montagmorgen, 8.00 Uhr, Parkplatz Kirche Elsau: Walking für Seniorinnen und Senioren

Jeden Dienstagmorgen, 9.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis: Walking für alle

Jeden Dienstagabend, 19.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis: Walking für alle

Auskunft:

Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61  
Marie-Therese Kälin Tel. 052 363 25 00

052-366 00 00  
**thommy's pneushop**  
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

## Coiffeursaloon Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo + Do Sandra  
Di - Sa Uschi & Pasqualina

## TV Rätterschen: Raffi wird zum „Elsau Star“

Autor: Matthias Gerth

*Tänzerisches, Akrobatisches und ein humorvolles Rahmenprogramm hat der Turnverein Rätterschen am 21. und 22. Januar aufgeführt.*

Wie man in Elsau zum Star wird, zeigten knapp 200 Turnerinnen und Turner des TV Rätterschen am vorletzten Januar-Wochenende in der Mehrzweckhalle Ebnet.

Der Auserkorene mit Namen Raffi wurde am Ende des knapp dreistündigen Programms als «Elsau Star» empfangen.

Zuvor hatten 12 verschiedene Riegen die Lebensgeschichte von Raffi nachgezeichnet, stets begleitet von einem humoristischen Rahmenprogramm. Den Anfang machten die Kinderturngruppen, welche die Erlebnisse im Kindergarten vorführten. Beweisen musste sich der Held auch beim Discobesuch mit der Mädchenriege, als Handwerker in der Männerriege oder als Babysitter im Turnverein.

Die alle zwei Jahre stattfindende Unterhaltung lebte heuer von vielen tänzerischen Darbietungen, während auf traditionelles Geräteturnen weitgehend verzichtet wurde. Die Ausnahme machte die Minitramp-Gruppe mit theatralisch eingekleideter Akrobatik, welche vom Publikum mit begeistertem Applaus gefeiert wurde. Die Turnbegeisterten - vom dreijährigen Muki-Turner bis zum 63jährigen Senior - zeigten die Freude an ihrem vielseitigen Hobby und liessen sich diese trotz einiger technischer Pannen nicht trüben.

Der Verein drückte am Rande auch seinen Unmut über eine Beschwerde gegen die geplante Doppelturnhalle aus, welche wegen angeblich fehlender Parkgelegenheiten eingereicht worden war. Man belies es aber beim Aufmalen entsprechender Parkplätze auf das Bühnenbild.



## FC Räterschen: Ski-Weekend der ersten Mannschaft im Montafon

Autor: Andreas Thürig

Nach dem Aerobic-Debakel des letzten Jahres beschlossen wir uns wieder eher vom polysportiven Vorbereitungsprogramm zu verabschieden und uns auf unsere Stärken zu konzentrieren. Einzige Ausnahmen: Einerseits das Eishockeyspiel gegen unsere Senioren im Schluefweg in Kloten, wo wir für einen Abend Erinnerungen an die goldenen Russischen Hockeyjahre voller Eleganz und Tempo-Eishockey wieder aufleben liessen (Resultat ist dem Autor leider entfallen...), andererseits stand am Wochenende vom 21. bis 23. Januar das alljährliche Highlight der sonst so beschwerlichen Vorbereitung auf die Rückrunde auf dem Programm: Zu fünfzehnt machten wir uns auf, an unserem Skiweekend ein weiteres Mal die Schneebars und Après-Ski-Lokale im österreichischen

Schruns zu erobern. Und so machten wir uns am Freitagabend mit unserem Partymobil, gesteuert von Roli, Co-Pilot Günti und der musikalischen Begleitung durch DJ Pasi, welcher uns mit einem Mix von Streetparade, Holzmichel und Schnappi den Weg nach Österreich verkürzte, auf den Weg! Da in einer solchen Saisonvorbereitung grosser Wert auf die Ernährung gelegt werden muss und essen nach 17.00 Uhr ja bekanntlich ungesund ist, ernährten wir uns ausschliesslich «flüssig» während der ganzen Fahrt. Dementsprechend gut war die Stimmung, als wir nach gemütlicher Fahrt in Schruns ankamen. Überraschend freundlich wurden wir dieses Jahr wieder in der Pension Erna empfangen! Der Tarif wurde von der Gerantin aber sogleich durchgegeben: keine zerstörten oder ausgehängten Türen, kein Radau am frühen Morgen etc! Die be-

treffenden «Zürcherinnen und Zürcher» versprachen dies gesenkten Hauptes und so wurden uns tatsächlich die Zimmerschlüssel ausgehängt. Leser des letzten Berichtes nehmen dies wahrscheinlich ebenso erstaunt zur Kenntnis wie wir selber...! Nach dem die Routiniers die Zimmer innert 5 Minuten bezogen hatten und eigentlich bereit für den Ausgang waren, gesellten sich unsere Jungen nach über 20 Minuten Styling etc. endlich auch zu uns. Und so fuhren wir los Richtung Bergstrasse zu unserem Stammlokal. Doch auf der Strasse lag dermassen viel Schnee, dass an ein Hinauffahren nicht zu denken war. So verteilten wir uns in Schruns selber um noch etwas zu essen (nur trinken ist halt auch nichts für eine lange Nacht, gesunde Ernährung hin oder her). Am späteren Abend trafen wir uns dann alle wieder, zogen noch ein wenig durch die Bars und machten uns schliesslich via «Bluemoon» auf den Nachhauseweg. Am Samstagmorgen erschienen erstaunlich viele zum sonst nur von Coach und Pasi besuchten Frühstücksbuffet. Aber für die zahlreich geplanten Skiabfahrten musste man natürlich entsprechend gestärkt den Tag in Angriff nehmen. Berni und Günti zogen es aufgrund der misslichen Bedingungen vor, ohne Skis direkt via Gondel in die Bar hinauf zu fahren. Die anderen schnallten sich die Skier und Snowboards unter die Füsse und versuchten in der Übung «Blindflug» im dichten Schneetreiben die holprigen Pisten zu bezwingen... mit mehr oder weniger Erfolg. Nach 2 Bergfahrten hatten dann jedoch auch die hartgesotteten unter uns genug und zogen den Tisch an der Wärme im Bergrestaurant dem Sauwetter draussen vor. Nur Andrea versuchte in alter Schwäde-Manier als Einzelkämpfer seine Tageskarte noch herauszuholen, kapitulierte dann aber doch auch und gesellte sich ebenfalls zu uns. Mit «Tschau-Sepp», «Hosenabe», «Böse» und Huuskafis versuchten wir uns wieder aufzuwärmen und weil's so gemütlich war, blieben wir gleich den ganzen Tag dort sitzen. D.h. nicht ganz alle, Maga zog es ja

vor, ab und zu unter dem Tisch und Draussen nach Empfang für sein Handy zu suchen, um dem Eintrag «Manu KAPO» an diesem Tag unzählige SMS zukommen zu lassen... Details werden sicher früher oder später auf unserer Homepage zu finden sein. Für Unterhaltung sorgte einmal mehr unser Elvis-Immitator Claude «The Rookie». Gegen Abend wechselten wir dann an die Bar, wo wir uns auf die bevorstehende nahrhafte Talabfahrt vorbereiteten. Geschmeidig schwangen wir so den Hang hinab, doch zollten wir den eisigen Temperaturen Tribut und so mussten wir uns unten schnellstens ins nächste Après-Ski-Lokal retten. Berni hatte dort bereits Bekanntschaft mit einem Teil der Mannschaft von Stein am Rhein (ohne Pius, keine Angst Pasi) gemacht. Und mit denen zogen die Zürcher-Delegation verstärkt durch Vögi dann auch noch weiter via Kuhstall in die Mühle etc.! Ob vereinsübergreifende Fussballkulturförderung im Zentrum stand oder ob sie einfach herausfinden wollten, wer auf dem Gebiet des FVRZ der härteste Kampftrinker sei, bleibt dahingestellt – wäre es um letzteres gegangen, hätte von uns wohl lediglich Berni mithalten können; Phips und Vögi wurden in den frühen Morgenstunden jedenfalls in waagrechter Position vorgefunden und konnten nur mit Mühe aus dem Tiefschlaf gerissen werden. Na ja, Hauptsache ein neues T-Shirt, gell Sixli...! Am Sonntag ging es dann nach ausgiebigem Mittagessen mit dem Party-Mobil retour Richtung Heimat. Leider dachten nicht alle Mitglieder unserer Mannschaft daran, dass sich das Gepäck nicht von alleine in den Anhänger bewegen würde und so ging das Weekend für Cedi und Andrea dann mit weniger Gepäck zu Ende als es begonnen hatte. Zum Glück für die beiden haben wir aber ja den Ostschweizer-Düngerblitz G.S. in unseren Reihen, welcher sich anerbote, das vergessene Gepäck der Jungs auf seiner nächsten Fahrt in dieses Gebiet abzuholen. Fotos von diesem Skiweekend werden in Kürze auf unserer Homepage [www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch) zu finden sein.

## FC Räterschen: Skiweekend 2005 der Ü32

Autor: Christoph Staub

Freitag, 11. Januar, 21.00 Uhr – der Besenwagen der Ü32, besetzt mit Beni, Züri und meiner Wenigkeit trifft nach 3-stündiger Fahrt in der allseits bekannten Edelherberge «Maria Hilf» (dieser Name steht für die grundsollide Einstellung unseres Teams) in St.Gallenkirch, Österreich ein.

Dachte ich, die Anfahrt mit Züris Hungerattacken und dem überraschenden Staustopp von über einer Stunde vor St.Gallen sei bereits etwas chaotisch gewesen, wurde ich hier sofort eines Besseren belehrt. Anstelle einer warmherzigen Begrüssung durch ein freundliches Empfangskomitee wurden wir nach eisigem Ausharren vor der verschlossenen Unterkunftstür durch den Dauerschläfer Töme errettet. Zum Thema Dauerschläfer später noch mehr.

Beim Zimmerbezug wurde uns bewusst, dass wir gar nicht zu den letzten gehörten, sondern ein gewisser R.F. trotz frühmorgendlicher Anreise bis anhin sein Zimmer noch nicht gefunden hatte. Besagter R.F. wurde dann eine gute Stunde später in voller Skimontur (inklusive dem neuesten Skischuhmodell an den Füssen) beim Abendessen gesichtet.

Abendessen – getrieben von Züris und Benis Kohldampf, vertrieben von umsatzscheuen Wirtinnen und abgetrieben von Töme's Eiskunstlauf-Eskapaden – konnten wir dieses zu guter Letzt doch noch zu einem ersten kuli-

narischen Höhepunkt werden lassen. Dass dabei einige Ü32er Unmengen von Mineralwasser in sich hinein schütteten, andere kaum die Salatgabel in den eigenen Mund führen konnten und wieder andere inmitten der Essenspracht einschlieften, sei nur so am Rande erwähnt.

Einen krönenden Abschluss fand dieser erste Abend im «vollbesetzten» Kuhstall – na ja, die meisten Ü32er waren «voll» und die Toilette meist «besetzt» – in welchem sich das Personal vor allem durch das Versprühen von Höflichkeit und Düften auszeichnete, gell Töme!?!?

Entsprechend den individuellen «Erfahrungen» des Freitags wurde das Frühstück am Samstag morgen in Etappen eingenommen. AA-Mitglieder, «Frühzu-Bett-Geher» (die Gründe dafür waren mannigfaltig!?!?) und Warmduscher zuerst, der «harte Kern» unmittelbar darauf folgend und die «Friday Maniacs» zu guter Letzt.

Gut gestärkt ging's dann Richtung Skigebiet, welches sich von seiner besten und sonnigsten Seite zeigte. Doch da war doch noch was – ach ja, Benis Skistöcke. Gut verschlossen in Töme's Auto warteten diese auf ihren ersten Einsatz. Da «Dauerschläfer» Töme auch an diesem Morgen nicht pünktlich erschien, mussten mittels «Benis Eilweckdienst» die Autoschlüssel organisiert und die gesuchten Skistöcke gerettet werden.

Endlich auf dem Gipfel angekommen, teilte sich unser Team in 3 grundsätz-

# Bachblüten

## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Auwiesenstrasse 1 (im Gemeindehaus)  
8352 Räterschen, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester  
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)



## heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom  
Schwachstrom  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · [www.heinz-schmid.ch](http://www.heinz-schmid.ch)  
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

## Gross Metallbau AG

8352 Räterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei**

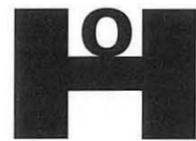
**Blechbearbeitung  
Wintergärten**

lich verschiedene Interessengruppen. Da sind zuerst einmal die Sonnen- und Schneebar-Anbeter zu erwähnen, welche sich dadurch auszeichneten, dass sie trotz ihrer offensichtlichen Vorlieben die gesamte Skiausrüstung zwecks perfekter Tarnung mit auf den Berg schlepten. Des Weiteren schwangen sich da die «Genuss-Skifahrer» frohen Mutes auf die gut präparierten Kunstschneepisten, während die «Hardcore-High-Speed Racers» mit aufgesetzten Helmen und «full body»-Protektoren todesmutig und mit Geschwindigkeiten jenseits jeglichen Speedlimits schnurgerade die schwarzen Pisten hinunter stürzten. Gemeinsamkeit aller Gruppen war das unregelmässige Zusammentreffen im Hauptquartier der Sonnenanbeter, im Klartext «Tankstop an der Schneebar!» Bei einem dieser Zusammentreffen wurde Beni taktvoll darauf hingewiesen, dass er wohl einen Fehlgriff bei seiner morgendlichen Stockauswahl getroffen hätte und daher ein gewisser T.B. nun unter suboptimalen Bedingungen seine Schwünge dem Publikum vorführen müsse. Dass dieser diesen Missstand nicht wirklich schätzte, versteht sich ja wohl von selbst. Doch auch diese Unannehmlichkeit konnte nach mehrstündiger gegenseitiger Suche der Delinquenten in einer würdevollen Stockaustauschzeremonie auf über 2000 Metern aus der Welt geschafft werden. Am Ende eines wetter-, schnee- und stimmungsmässig ausgezeichneten Tages trafen wir uns alle in der

Unterkunft, um uns für das von Tschudi gebuchte Schlemmer-Abendessen bei der Strudelwirtin Renate heraus zu putzen. Moment, habe ich gerade ALLE gesagt? Dies trifft an dieser Stelle leider nicht ganz zu. Eine kleine Gruppe von Galliern – ach nein, das was wohl in einer anderen Geschichte – ein Ü32-Dream-Team schaffte den rechtzeitigen Absprung aus der letzten Schneebar direkt neben der Talstation nicht mehr und musste vom Express-Taxi «Tschudi» eingeflogen werden. Geschwindigkeitsmässig hatte dies zwar wenig mit Fliegen zu tun, dafür herrschte in der A6-Multimedia-Limousine von Tschudi eine Temperatur wie auf 10 000 Metern Höhe. Dies war auf die nicht mehr funktionsfähige Beifahrerscheibe zurückzuführen, welche beim freundlichen Grüßen einer am Wegesrand stehenden jungen Dame vom Schreibenden unauffindbar in der Türverkleidung versenkt wurde (wo ist nur die gute alte Fensterkurbel geblieben?).

Frisch geduscht und gut gelüftet konnten wir dann aber zu einem opulenten Abendessen übergehen. Dies wurde durch mehrere Runden Marillenschnaps gekrönt, wobei auffiel, dass nach jedem Auffüllen der Gläser die Anzahl verbleibender Ü32er merklich kleiner wurde. So war's dann nicht verwunderlich, dass zu guter Letzt nur noch ein halbes «dreckiges Dutzend» die Weiterreise Richtung Kuhstall antrat. Da sich dort das Stimmungsbarometer genau wie Freitags etwa am Gefrierpunkt bewegte, wurde nach heftigen Diskussionen entschieden, den Geheimtipp von Schwester Elisabeth (und die ist eine leibhaftige Schwester!), eine Diskothek namens «Mühle», aufzusuchen. Leider konnte die Fahrt im «Frischlufntaxi Tschudi» nicht sofort angetreten werden, da dieses noch mit einem Heimführungsauftrag beschäftigt war!

Als wir dann aber nach unfreiwilliger Ausnüchterungspause in eisiger Kälte den Geheimtipp erreichten, wurden



**HOLLENSTEIN**  
BAUSCHREINER-MONTAGEN  
Birkenweg 18 8472 Seuzach  
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46  
Natel 079 / 433 73 14  
Telefax 052 / 338 00 47

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder**  
**Kleinere Umbauten & Reparaturen**  
**Küchengeräte auswechseln**

• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro

**procar garage**

Im Halbiacker 13, Rümikon Jo Ludescher  
8352 Rätterschen Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

wir von einer in Ekstase (oder doch Ecstasy?) tanzenden Menschenmenge, von denen 70% problemlos als unsere Söhne und Töchter durchgegangen wären, empfangen. Diese Hexenkeselstimmung führte dazu, dass Roli sofort an einem Tisch einschlieft und Tschudi sich einen Spass daraus machte, den an die Bar eilenden Gästen den Hin- und/oder Rückweg gekonnt zuzutanzten. Da es sich dabei um einen Tanzstil der Gattung «ich habe motorische Störungen, bin mittelschwer angetrunken und wurde gerade am linken Gehirnlappen operiert» handelte, hielten sich die Lachanfälle unsererseits sowie die überraschten Reaktionen der anderen Gästen andererseits kaum in Grenzen. Mit diesen Eindrücken endete irgendwann in den frühen Morgenstunden ein weiterer Ü32-Skiweekend-Samstag.

Der Sonntag gestaltete sich dann im Vergleich zu den beiden Vortagen beinahe banal. Nach gemeinsamem

Frühstück entschied sich ein Grossteil des Teams zur frühzeitigen Rückreise in die Heimat, während sich eine Handvoll «Behelmt» aus der Gruppe der «Hardcore-Racers» nochmals verwegend auf die sonnigen Hänge schwang, unterstützt vom Sonnenanbeter R.F. Dieser zeichnete dann auch für den leicht verspäteten Abmarsch aus St.Gallenkirch verantwortlich, da er nur mit grösster Mühe von der zur zweiten Heimat gewordenen Schneebar weggetotst werden konnte. Die Gründe dafür sind vom FBI zur Ver schlusssache erklärt worden, sorry. Als Rückkehrer nach vieljähriger Ab- senz und Verfasser dieses Berichtes könnte ich noch stundenlang über weitere Episoden und komische Situationen erzählen, möchte dies jedoch geflissentlich unterlassen und auf die Erzählfreudigkeit eines jeden Teilnehmers hinweisen.

Ein herzlicher Dank im Namen aller an Tschudi für die perfekte Organisation und die optimale Betreuung, sowie

eine Entschuldigung an alle genannten und nicht genannten Personen für die nicht immer ganz korrekte Berichterstattung.

Korrekturen, Ergänzungen, die letzten Jass-Tipps von Cäse oder einfache, destruktive Reklamationen können in naher Zukunft auf [www.gigel.com](http://www.gigel.com) publiziert und nachgelesen werden, oder Reto und Tschudi?

«Der Rückkehrer, Beifahrerscheiben-Demolierer und Besenwägen-Fahrer»  
Christoph Staub.

### Vorankündigung

 **FCR-Entenrennen**  
Sonntag, 4. September

Am Sonntag nach dem Rümikermarkt findet das erste Entenrennen des FC Rätterschen statt. Machen Sie bei diesem Riesengaudi mit und unterstützen Sie den FCR mit dem Kauf eines Billets. Es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Kontakt: Jeder FCR-Spieler oder Günter Sommer, 079 459 92 63.



- Verkauf
- Service
- Zubehör



**Ernst Schoch**  
Motorgeräte  
Tollhausen  
8352 Rätterschen  
052 363 30 00

Café mit alkoholischen Getränken  
Bier im Offenausschank  
Sandwiches, Kuchen & Glacés

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch – bis bald!

café  
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag



**Die neue Art der Haarentfernung**

Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23

## Generalversammlung des Frauenchores Rätterschen 2005

Autorin: Freya Strunck

Wie immer am Anfang eines jeden Kalenderjahres führte der Frauenchor Rätterschen auch 2005 seine Generalversammlung durch. Der Termin hierfür war der 18. Februar. Die Generalversammlung fand im Restaurant Frohsinn, Elsau statt. Zuerst stärkte man sich bei einem guten Essen. Hier unser Lob an die Wirtin, die Bedienung und die Küche des Restaurants. Es hat allen sehr gut geschmeckt und auch mit der Bedienung waren wir zufrieden.

Die aufgestellten Traktanden wurden wie üblich speditiv abgehandelt. Durch die Präsidentin konnten 2 Ehren-, 7 Aktive-Ehren-, 6 Aktive- und 2 Passivmitglieder begrüsst werden. Einstimmig wurde als neue Dirigentin des Chores Leni Lechner gewählt. Weitere Wahlen des Vorstandes waren in diesem Jahr nicht relevant. So blieb beim Vorstand alles beim Alten. Einige Chormitglieder wurden für ihre fleissigen Chorprobenbesuche geehrt (keine oder sehr wenige Absenzen). Sie wurden jeweils mit einem grossen Applaus bedacht.

Der Jahresplan für das Jahr 2005 des Frauenchores sieht folgendermassen aus:

- 04.03. Singen am Weltgebetstag
- 23.04.-08.05. Frühlingsferien
- 13.07. Besuch des Sommertheaters in Winterthur
- 16.07.-21.08. Sommerferien; während den Sommerferien Brätlen nach Alarm bei einem Chormitglied
- 27.08. Chorrreise
- 04.09. Singen im Alten- und Pflegeheim Elgg
- 08.10.-23.10. Herbstferien
- 07.12. Chor-Adventsfeier
- 2. Advent (evtl.) Singen in beiden Kirchen
- 23.12.-08.01. Weihnachtsferien
- 17.02. Generalversammlung 2006

**Änderungen vorbehalten!**

Um 21.30 Uhr schloss die Präsidentin die Versammlung und es konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Wir sangen noch einige Lieder aus unserem Lumpenbüchli und einige Mitglieder des Chores trugen mit dem Referieren von lustigen Geschichten und Gedichten zur allgemeinen Erheiterung bei. Es war wieder ein sehr schöner und geselliger Abend.

Jederzeit sind uns Frauen, egal welchen Alters, herzlich willkommen, um zu einem Probenbesuch bei uns her einzuschauen. Noch mehr freuen würde uns, wenn sich diese Frauen dann evtl. auch noch zu einer aktiven Mitgliedschaft im Frauenchor Rätterschen entschliessen könnten. Unsere Proben finden jeweils am Mittwoch von 20.00-21.30 Uhr im Singaal des Schulhauses Süd in Elsau statt. Während den Schulferien finden keine Gesangsproben statt.

Wir freuen uns auf Sie ... und Sie ... und Sie ...!

## Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Ganz gleich ob für Motorfahrzeug-, Rechtsschutz-, Reise- und Ferien-, Haushaltversicherungen, Krankenversicherungen oder bei Vorsorge- und Finanzplanung.

Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen  
Agentur Elsau/Elgg  
Daniel Dürr  
Telefon 052 368 71 81

wincare

winterthur



Greutmann

Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze

Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel.&Fax 052 242 41 20

Mich kann man mieten!

## Party-Oldtimer

des Feuerwehrvereins  
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,  
Armin Spicher  
Im Aberg 2, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 29 18  
e-mail fam.spicher@bluewin.ch

## Ortsverein Rümikon: Generalversammlung

Autor: Ruedi Hähni

Am Freitag, 25. Februar, fand im Rümispitz die 47. Generalversammlung des Ortsvereins Rümikon statt. Der Präsident, Ruedi Hähni, konnte 43 Mitglieder begrüssen. Vor Beginn der Versammlung erhielten sämtliche Mitglieder ein vom Verein gespendetes Nachtessen. Als Stimmzähler wurden August Huber und Daniel Hofer gewählt. Das letztjährige Generalversammlungsprotokoll wurde durch die Aktuarin Ursula Andreoli vorgelesen und mit Applaus genehmigt. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten ging hervor, dass der Verein im vergangenen Vereinsjahr fünf seiner Mitglieder durch Todesfall verlieren musste. Unter den Verstorbenen war der Gründer und Ehren-Präsident des Vereins, Max Ott. Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Im Jahresbericht des Präsidenten wurden die wichtigsten Aktivitäten des Vereins erwähnt. Nach dem Kassa- und Revisorenbericht inklusive Rümikermärt, teilte die Kassiererin Margrith Schenk einen erfreulichen Kassaabschluss mit. Für das positive Ergebnis sorgte u.a. der Rümikermärt im vergangenen Jahr. Den Revisorenbericht verlas Jacqueline Hofer. Die Rechnungen wurde von den Anwesenden mit Akklamation genehmigt. Anschliessend schilderte Paul Andreoli den Verlauf des letztjährigen Rümikermärts. Unter dem Traktandum Mutationen und Ehrungen konnten zwei Mitglieder, Irma Vollmer und Heinz Vollmer zu Frei-Mitgliedern ernannt worden. Durch die vielen Todesfälle im vergangenen Vereinsjahr und zwölf Wegzügen aus Rümikon weist der Verein zur Zeit einen Mitgliederbestand von 196 Mitgliedern aus. Anschliessend gab der Präsident, nach vorgängiger Absprache mit den übrigen Vorstandsmitgliedern, den Anwesenden seinen Rücktritt bekannt. In seiner dreissigjährigen Vorstandstätigkeit war er bei Vereinsjubiläen dreimal OK-Präsident, zweimal Vize-Präsident und 20 Jahre Präsident des

Ortsvereins. Nach Ansicht von Ruedi Hähni sollte nach so vielen Präsidentenjahren ein anderes Vorstandsmitglied den Ortsverein Rümikon übernehmen. Zur Verfügung stellte sich Paul Andreoli als neuer Präsident. Gleichzeitig lag ein Rücktritt seiner Ehefrau als Aktuarin vor. Auch dieser Posten konnte durch Karl Käser, ein langjähriges Ehren-Mitglied des Vereins, wieder besetzt werden. Die neuen Vorstandsmitglieder wurden mit grossem Applaus von den Anwesenden gewählt. Weder von den Mitgliedern noch vom Vorstand lagen Anträge vor. Als Orientierung wurde den Anwesenden mitgeteilt, dass der vom Ortsverein gewünschte Fussgängerstreifen auf der Höhe der Verzweigung Rümiker-/Birch-/Heinrich Bosshardstrasse aus verschiedenen Gründen nicht erstellt wird. Diesbezüglich liegt eine schriftliche Begründung des zuständigen Gemeinderates vor! Für seine langjährige Vorstandsarbeit im Ortsverein Rümikon wurde Ruedi von den Anwesenden als Ehren-Präsident des Ortsvereins ernannt.

## Eulach, Rätterschen Es hät no vo allem!

Direkt an der Eulach - und zu Fuss zum Bahnhof!  
z.B. 3 1/2-Zi-Wg. 106m<sup>2</sup>, ab Fr. 380'000.-  
z.B. 4 1/2-Zi-Wg. 124m<sup>2</sup>, ab Fr. 446'000.-  
z.B. 4 1/2-Zi-Attika-Wg. 108m<sup>2</sup>, Fr. 490'000.-  
z.B. 6 1/2-Zi-Attika-Wg. 167m<sup>2</sup>, Fr. 817'000.-

Tel 052 209 02 22  
L+B AG HG  
Winterthur  
www.l-b.ch

## HEINZ HOFMANN Sanitäre Installationen

Sonnenberg • Neubauten  
8352 Elsau • Umbauten  
Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen  
Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen

## Weltneuheit: Nie mehr Handwäsche dank Waben effekt!



Miele revolutioniert die sanfte Wäschepflege. Das Geheimnis dieser Innovation liegt in der über Jahrtausende von der Natur erprobten Wabenform, welche auf die neue, patentierte Schontrömmel übertragen wurde. Dank einzigartiger Wabenstruktur erreicht Miele eine einmalige Wäscheschonung.

Kommen Sie  
vorbei!

**Miele**

50 JAHRE  
**H Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halblacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
www.hoferag.ch

## Samariterverein

Autorin: Erika Schönenberger

### Vereinsversammlung vom 25. Februar

Nachdem die meisten Mitglieder vorgängig gemeinsam ein feines Nachtessen im Restaurant zum weissen Schaf eingenommen hatten, begann die Versammlung um 20.00 Uhr.

Die Präsidentin Edith Stänz konnte 40 Mitglieder begrüßen. Nachdem sie das Vereinsjahr in ihrem Jahresbericht nochmals aufleben liess, verlas Silvia Huber die Berichte des technischen Ausschusses sowie den Rückblick der Bluetströpfli, unserer Jugendgruppe. Anschliessend wurden die Jahresrechnungen kommentiert und von der Versammlung abgenommen.

Im Jahr 2005 sind folgende Übungen vorgesehen oder haben bereits stattgefunden:

### Jahresprogramm

11. Januar: Kulturama Herz (freiwillig)  
21. Februar: Juhui, en neue Nothilfe-kurs

7. März: Wär chunt zerscht?

4. April: Wo ane?

9. Mai: s'Turnfäscht isch bald

6. Juni: Bluetdruck, Ambubütel

4. Juli: Mir gönd uf Rümikon

29. August: Fuhrmann, Samariter etc.

12. September: Samaritersammlung

3. Oktober: Vortrag

7. November: ???

5. Dezember: Chlaus

Der für den März vorgesehene Nothilfe-kurs wird bei der Verteilung der ez bereits stattgefunden haben. Der nächste Nothilfe-kurs ist für den November geplant. Weitere Kurse (Kleinkinderkurs, CPR-Grundkurs, Samariterkurs oder Zielgruppenkurse) führen wir bei genügendem Interesse gerne durch. Am 28. Februar konnte man Blut spenden. Die nächste Möglichkeit, in unserer Gemeinde Blut zu spenden, wird am 22. August sein. Die Vereinsversammlung 2006 wird am 24. Februar 2006 stattfinden.

Die Jahresbeiträge 2006 bleiben un-

verändert bei CHF 40.– für Aktiv- und CHF 15.– für Passivmitglieder.

Zwei neue Aktivmitglieder konnten aufgenommen werden. In einer Schweigeminute gedachten wir der verstorbenen Vereinsmitglieder. Wir sprechen den Angehörigen nochmals unser herzliches Beileid aus.

Romy Spicher ist auf ihren Wunsch hin aus dem Vorstand ausgetreten. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals für die geleistete Arbeit und freuen uns, dass sie einige Arbeiten weiterhin übernehmen wird.



Herzlichen Dank

Monika Brey hat ihre Ausbildung zur Samariterlehrerin im vergangenen Jahr abgeschlossen und konnte nun von der Versammlung gewählt werden. Anita Bruckbauer scheidet turnusgemäss als Revisorin aus. Die Präsidentin dankte ihr für die geleistete gute Arbeit. Romy Spicher wurde als neue Revisorin gewählt.



Herzliche Gratulation

Drei Mitgliedern konnte für ihre Treue gedankt werden:

Marianne Koster für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit, Bruno Spörri für 25 Jahre (war leider abwesend) und Vreni Isliker für 20 Jahre.

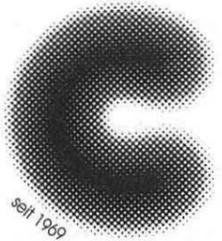
Die beiden Damen durften einen Blumenstraus entgegennehmen.

Im vergangenen Jahr wurden die Übungen wiederum regelmässig besucht. 17 Mitglieder haben an allen Arbeitsübungen teilgenommen, 9 Mitglieder weisen nur eine Absenz auf. Ihnen wurde mit einem Präsent gedankt.

1999 konnten wir Silvia Birrer als Lehrerin in unseren Verein aufnehmen.



Herzliche Gratulation Silvia für 20 Jahre Einsatz als Samariterlehrerin



### CLERC & STILLHART Heizungen

- > sämtliche Heizsysteme
- > Alt- und Neubauten
- > Reparaturen
- > Heizkesselauswechslungen

[www.clerc-stillhart.ch](http://www.clerc-stillhart.ch)  
24-h-Service

André Clerc  
8352 Elsau/ZH  
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart  
8545 Rickenbach/ZH  
Telefon 052 337 39 40

Vorgängig war sie in zwei anderen Vereinen tätig. Wir danken Silvia für ihren Einsatz und die interessanten Übungen.

Jakob Büchi aus Dickbuch nahm während 19 Jahren aktiv an unserem Vereinsleben teil. Anschliessend unterstützte er uns als Passivmitglied. Wir



Unser neues Freimitglied

konnten ihm an der Vereinsversammlung mit einem Blumenstraus für seine Treue danken.

Die restlichen Traktanden wurden ebenfalls zügig behandelt. Am 18. Juni werden wir auf unserer Vereinsreise das Papillorama besuchen. Die Vereinsspende geht in diesem Jahr an das Kinderspital von Dr. Richner in Kambodscha.

Nach verschiedenen Mitteilungen konnte die Präsidentin die Versammlung schliessen. Wir freuen uns auf ein lehrreiches und geselliges Vereinsjahr.

### Blutspenden

Wir danken den 79 Spendern, die am 28. Februar von ihrem Blut abgegeben haben.

## Kurs Notfälle bei Kleinkindern

Durchgeführt vom Samariterverein Rätterschen und Umgebung

Autor: Heinz Lüscher, Elsau

### Bericht eines Grossvaters: Dieser Kurs war für unsere Familie ein Segen!

Als Grossmutter unseres jetzt vier Jahre alt gewordenen Enkels Livio, besuchte meine Frau oben genannten Kurs an den vier Abenden. Es wurden dabei Krankheiten, mögliche Unfälle und deren Behandlungen, wie auch das richtige Verhalten bei verschiedensten Vorfällen mit Kindern besprochen und geübt.

Vorfall: Es geschah an einem Abend im Januar. Livio verbrachte den Nachmittag bei uns, seinen Grosseltern. Er hatte etwas Fieber, war aber munter und voller Leben wie immer. Bevor er zu Bett gehen musste, wollte er noch baden, was wir ihm erlaubten. Wie im Kurs gesagt, verliess ich das Badezimmer nicht, und beobachtete den Kleinen. Plötzlich, wie ein Blitz, kehrte er sich und blieb mit dem Gesicht unter Wasser liegen. Da er keine Anstalten machte sich aufzusetzen, griff ich sofort nach ihm und zog ihn heraus. In meinen Armen war sein Körper steif wie ein Brett, und seine Augen starrten abwesend in die Weite. Mich traf der Schlag, ich glaubte mein Enkel wäre tot. Wie ein Besessener rief ich nach meiner Frau. Sie wusste dank des besuchten Kurs was tun – ruhig bleiben – keine Panik aufkommen lassen – das Kind seitlich hinle-

gen – den verrenkten Kiefer und die steifen Glieder nicht berühren – den Knaben beobachten. Stockend atmete er und rang nach Luft. Wir hatten grosse Angst. Was weiter sofort zu tun war, gemäss Kursanleitung, die Sanität anrufen, Nr. 144. Der Enkel atmete krampfhaft und machte mit dem Körper ruckartige Bewegungen, aus seinem Mund schäumte es. Wir erlebten bange Momente. Endlich fiel er in einen ruhigen Schlaf. Der Krankenwagen kam nach 15 Minuten. Die Ärztin verabreichte sofort das erforderliche Medikament Desitin rectal, führte ein fiebersenkendes Zäpfchen ein und kontrollierte die Temperatur und Puls. Daraufhin gab sie nach ein paar Minuten Entwarnung, der Kleine sei ausser Gefahr. Mit der Ambulanz fuhren wir mit dem Enkel dann auf deren Anordnung ins Kinderspital Winterthur. Hier wurde er durch eine Ärztin untersucht. Der Puls wurde kontrolliert, Blut entnommen und vieles mehr überprüft. Nach einer halben Stunde erklärte uns die Ärztin, dass es sich um einen Fieberkrampf gehandelt habe. Dies kommt vor, wenn ein starker Fieberanstieg eintritt. Es sei nicht lebensgefährlich und es seien keine Schädigungen zu erwarten. Wir haben Glück gehabt, waren erleichtert, aber der Schock sass noch Tage in uns.

Im Spital mussten wir den genauen Tathergang schildern und zu Protokoll geben. Wir bekamen ein Lob, für unser richtiges Verhalten:

- badende Kinder immer beobachten
- Ruhe bewahren
- an Kindern Verkrampfungen nie mit Gewalt lösen
- die Ambulanz rufen

Durch das gelernte richtige Verhalten konnten wir unseren Enkel vor Schaden bewahren.

Vielen Dank dem Samariterverein Rätterschen für die Durchführung dieses Kurses, der sicher allen Teilnehmerinnen Sicherheit im Umgang mit Kleinkindern gab.



## FORM & FARBE

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

Toni Rosano · St. Gallerstrasse 29 · 8352 Rätterschen  
Tel. 052 246 11 11 · Fax 052 246 12 12 · [www.malernetz.ch](http://www.malernetz.ch)

## FrauenVORum Rätterschen 4. Frauen - Stadtrundgang: Fremde Heimat - Italienerinnen in Winterthur 1960-70

Autorinnen: Christine Zehnder, Katharina Weber

Am Donnerstag, 16. Juni besuchen wir den neusten Frauen-Stadtrundgang. Dieser Rundgang ist eine Reise in die jüngere Vergangenheit unserer Stadt. Er erzählt von den italienischen Frauen, die während der Hochkonjunktur der 60er-Jahre nach Winterthur eingewandert sind.

Der Frauenstadtrundgang Winterthur berichtet, wie italienische Frauen ihre Einwanderung und ihren Alltag in einer für sie neuen, kulturell anderen Umgebung erlebten. Was hat sie bewogen, nach Winterthur zu kommen? Wie haben sie sich mit dem Leben in der

Fremde arrangiert? Und wie ist Winterthur für viele Italienerinnen allmählich zur zweiten Heimat geworden? Mit diesen und weiteren Fragen befasst sich der zweistündige Rundgang durch das Neuwiesen-Quartier.

Treffpunkt: Um 18.30 Uhr vor dem Winterthur Tourismus-Schalter im Bahnhofsgebäude

Kosten: Ca. 20 Fr. (je nach Anzahl der Teilnehmerinnen)

Dauer: ca. 2 Stunden

Anmeldung:

Bis am 13. Juni an Christine Zehnder  
Tel. 052 363 26 76

Mail: zehnderprobst@swissonline.ch

## Generalversammlung des Harmonika-Club Elsau

Autorin: Monika Koch, Aktuarin

Wieder einmal begrüsst unser Präsident anlässlich der 57. Generalversammlung vom 25. Februar im Restaurant Frohsinn alle Anwesenden und führte im gewohnten Rahmen durch die Traktandenliste.

Der Jahresbericht des Präsidenten liess noch einmal die Höhepunkte des vergangenen Jahres aufleben und wurde mit viel Applaus verdankt. Das Protokoll und die Jahresrechnung sowie das Budget wurden einstimmig an-

genommen. Die Jahresbeiträge und Entschädigungen bleiben unverändert.

### Ehrungen

Gleich fünf Passivmitglieder konnten nach 30-jähriger Mitgliedschaft zu Freimitgliedern ernannt werden:

Marianne Eggenberger, Esther Grundbacher, Rudolf Hiestand, Arthur Kalberer und Willi Steiner.

Bei den Aktivmitgliedern konnte Anna Käthi Landa für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Herzliche Gratulation!

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und einen bestimmt wieder hochinteressanten Abend!

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon/Fax 052-363 22 69

### Unsere musikalischen Auftritte im 2005

**Ende Mai:** Konzert im Krankenhaus Eulachtal, Elgg

**Donnerstag im Mai/Juni:** Spontanes Platzkonzert (bei schönem Wetter)

**12./13. November:** Unterhaltungen

### Unser Vorstand:

#### Präsident:

Markus Rutishauser, Zürich  
Tel. 043/288 99 89

#### Vize-Präsident:

Stefan Jehli, Wiesendangen  
Tel. 052/337 24 75

#### Aktuarin:

Monika Koch, Winterthur  
Tel. 052/242 19 36

#### Kassier:

Sepp Bühler, Rämismühle  
Tel. 052/383 10 28

#### Materialverwalterin:

Esther Gehring, Elsau  
Tel. 052/363 16 08

#### Dirigent:

Alois Weibel, Henggart  
Tel. 052/316 15 30

Auf viele gemeinsame Anlässe freuen wir uns und danken allen, welche uns auch im neuen Vereinsjahr weiterhin unterstützen und uns treu bleiben.

## Zürcher Kantonaltturnfest in Wiesendangen

Autor: Urs Stanger

### Bewerbung für Prix Ecosport

Das Zürcher Kantonaltturnfest vom 2. bis 10. Juli in Wiesendangen soll nicht nur ein unvergessliches, sondern auch ein sauberes Fest werden. Das OK des KTF.05 hat sich um den diesjährigen Prix Ecosport beworben, der getragen wird von Swiss Olympic und vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal).

Es handelt sich dabei um einen Umweltpreis für Sportveranstaltungen, der mit insgesamt 50 000 Franken dotiert ist.

Fünf Punkte werden bewertet: Materialien und Abfall, Verkehr und Transport, Verpflegung und Unterkunft, Infrastruktur sowie Landschaft. Schon in den Leitsätzen des KTF.05 ist vermerkt, dass ökologische Aspekte berücksichtigt werden sollten. In jedem Bereich des Turnfest-OK ist eine Person für Umweltfragen zuständig. Am Fest selbst wird ein Vertreter des Prix Ecosports die getroffenen Massnahmen begutachten.

### Markierungen auf dem Gelände - das Fest nimmt Gestalt an

Die Idee für ein Zürcher Kantonaltturnfest in Wiesendangen wurde vor fünf Jahren konkret. Am 12. März nun sind nun auf dem Festareal auch wörtlich die ersten Pflöcke eingeschlagen worden.



Peter Krapf und Michael Buri beim Ausmessen und Markieren.

Während vier Stunden haben Geometer Peter Krapf und Michael Buri auf dem Gelände westlich von Wiesendangen, wo vom 2. bis 10. Juli mit über 9000 Teilnehmern das grösste Schweizer Turnfest des Jahres stattfinden wird, sämtliche Wettkampfanlagen und Zeltbauten via Satellit fast auf den Zentimeter genau ausgemessen und an den Eckpunkten mit Pfosten markiert.

Anschliessend begutachteten Wettkampfleiter des Zürcher Turnverbandes sowie OK-Mitglieder des KTF.05 das Werk und gaben je nach Gefälle

und Beschaffenheit des Bodens geringfügige Änderungen an.

Anpassungen gegenüber dem Planen gabs beispielsweise beim grossen Geräteturnzelt oder bei der Neigung des Bodens der zentral gelegenen Arena.

Die Umrisse dieses Grossanlasses, der von acht Trägervereinen organisiert wird, sind damit vor Ort erkennbar. Was am KTF.05 wo zu stehen kommt, wäre schon jetzt zu erkunden - sofern man die Abkürzungen auf den Pflöcken im Boden sinngemäss übersetzen kann...

Geburtstagsaktion  
**Kassenobligationen**  
**3 Jahre zu 2,5%**  
vom 14. März - 15. Juni 2005  
(90 Tage)

(rund 0,9% über dem Richtsatz)

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Aadorf

### Bedingungen:

- Sie sind Mitglied unserer Raiffeisenbank
- Deponierung der Kassenobligation im Wertschriften-depot bei uns
- Maximalbetrag CHF 100'000.-  
Minimumbetrag CHF 5'000.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Aadorf oder Elgg!

90  
JAHRE  
RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Aadorf  
Chätelstrasse 1  
8355 Aadorf

Telefon 052 368 00 00  
www.raiffeisen.ch/aadorf

Raiffeisenbank Aadorf  
Geschäftsstelle Elgg  
Vordergasse 12, 8353 Elgg

## Waldhütte Elsau gut ins vierte Jahr gestartet

Autor: Markus Kleeb

Im vergangenen Jahr haben Private, Vereine und Behörden rund 100 Veranstaltungen in der Waldhütte Elsau durchgeführt. Die grosse Nachfrage zeigt, dass die Realisierung der Vision Waldhütte einem echten Bedürfnis entsprochen hat. Die grosse Zahl an Vermietungen hat es dem Verein Waldhütte Elsau erlaubt, auch im letzten Jahr den im Finanzierungsplan vorgesehenen Amortisierungsbetrag wiederum deutlich zu erhöhen. Die raschere Rückzahlung der für den Bau aufgenommenen Fremdkapitalien entlastet die Rechnung erheblich. Ein rundum erfreuliches Ergebnis also! Und die Waldhütte ist weiterhin sehr beliebt: Für das Jahr 2005 sind bereits knapp 60 Daten reserviert. Noch immer ist aber die Auswahl an freien Tagen gross, so dass Sie bei der Planung Ihrer Geburtstagsparty oder Ihres Sommernachtsfestes unbedingt an die Waldhütte Elsau denken sollten. Ist Ihr Wunschdatum noch frei? Der Belegungsplan auf [www.waldhuetten-elsau.ch](http://www.waldhuetten-elsau.ch) gibt Ihnen jederzeit die Antwort.

### Nicht nur Feiern – auch Arbeiten

Die Waldhütte Elsau ist mittlerweile zu einem beliebten Mittelpunkt für Feste

und Feiern geworden. Doch nicht nur für ausgelassene Feste eignet sich das Lokal: Die besondere Atmosphäre und die Ruhe, die man etwas abseits vom Geschehen am Waldrand findet, bilden auch ein ideales Umfeld für Schulungen oder Seminare. Nehmen Sie sich aus dem hektischen Alltag heraus und gönnen Sie den Teilnehmern an Ihrer Sitzung einen Tapetenwechsel besonderer Art. Unter der Woche gelten für die Miete der Waldhütte tagsüber sogar besonders günstige Konditionen.

### Packen Sie mit an!

Nur dank dem grossen Engagement von Privaten und Gewerbetreibenden konnte die Waldhütte Elsau überhaupt realisiert werden. In regelmässigen Abständen möchten wir dieses Engagement und das gemeinsame Wirken für eine gute Sache wieder aufleben lassen: An einem Frondienstag möchten wir mit möglichst vielen Freiwilligen zusammen am Unterhalt der Waldhütte arbeiten. Möchten Sie mitarbeiten? Am 30. April steht die Entwässerung des Hütten-Vorplatzes und einige Umgebungsarbeiten an. Gerne nimmt Urs Zeller ([urs.zeller@waldhuetten-elsau.ch](mailto:urs.zeller@waldhuetten-elsau.ch) oder Tel. 052 363 25 64) Ihre Anmeldung entgegen. Der Frondienst(halb)tag startet morgens um 9 Uhr und wird bei einem gemein-

samen Mittagessen in der Waldhütte abgeschlossen.

### Auf die Bänke, fertig, los...

Beim Feiern geht's manchmal hoch her – und wenn zu fortgeschrittener Stunde eifrig geschunkelt wird, leiden mit der Zeit auch die Sitzgelegenheiten. Die Festbänke, die in der warmen Jahreszeit für die Benutzung auf der grossen Terrasse der Waldhütte zur Verfügung stehen, wurden vom Hüttenwart Bruno Sonderegger nach ausgelassenen Festen schon oft repariert – nun müssen einige Festbankgarnituren ersetzt werden. Eine gute Gelegenheit, Ihre Verbundenheit mit der Waldhütte Elsau durch eine Festbank-Spende zu zeigen. Sind Sie interessiert? Lassen Sie sich bei Markus Kleeb ([markus.kleeb@waldhuetten-elsau.ch](mailto:markus.kleeb@waldhuetten-elsau.ch) oder Tel. 052 338 31 61) auf die Festbank-Sponsorenliste eintragen. Herzlichen Dank!

## DigiPaint

by: *R. Meyer*

**Autospritzwerk  
Winterthur  
052 233 38 28**

- Grossfahrzeug-spritzkabine für Cars und LKWs
- PW-Spritzkabine
- Industrieteile-spritzkabine
- Abschleppfahrzeug

Was ist DigiPaint?  
Schauen Sie unter:  
[www.digipaint-meyer.ch](http://www.digipaint-meyer.ch)

## Rocknacht 2004 Presented by JUVEL

Autor: Die JUVEL

### Samstag 20. November, 20 Uhr, Mehrzweckhalle Elsau:

Unzählige Musikbegeisterte stürmen die Halle, drängen sich an die Bar um sich erst einmal zu verköstigen und suchen sich einen gemütlichen Platz mit guter Bühnensicht.

20.45 Uhr, die Spannung steigt, bald soll die erste Band, Mighty Mushroom, loslegen. Und schon ist es soweit...

Die Elsauer «Schülerband», wie sie im Landboten genannt wird, rockt was das Zeug hält. Ihr breites Repertoire von Skapunk und Grunge über Mundartrock bis hin zu russischem Pop, überzeugt. Das Publikum scheint begeistert und feiert ausgelassen mit.

22.00 Uhr, die Winterthurer Band Plankton betritt die Bühne. Und weiter wird getanzt und gefeiert bis zum Um-

fallen. Plankton verwöhnt das Publikum vor allem mit typischem Schweizer Mundartrock, wie man es von Plüsch, Lockstoff, Patent Ochsner etc. kennt.

Und mit der guten Musik kommt auch der Durst, das vielfältige Angebot der JUVEL-Bar wird reichlich in Anspruch genommen...

23.15 Uhr, die letzte Band, bestehend aus den Berner «Giele» Excelsis, zeigt nochmals allen, was Live Musik ist. Mit ihrem sehr eigenen Musikstil; «Helvetic-Folk-Power-Metal», wie sie ihn nennen. Dies beinhaltet konkret auch urchige Instrumente wie Blockflöte, «Büchsentar», Talerschwingen etc. natürlich immer unterstützt von harten Gitarrenklängen. Bei dieser Power wird auch noch der letzte Gast mitgerissen und findet sich plötzlich auf der Bühne wieder. Wild rockend klingt der Abend aus, bis dann schliesslich um 1.00 Uhr auch die

Berner ihre Zelte abbrechen. Tja, und danach hat die JUVEL-Truppe noch viele Stunden aufgeräumt, aber das ist eine andere Geschichte, und natürlich nicht halb so interessant. Abschliessend ist zu sagen; Die Rocknacht war ein voller Erfolg. Wir würden uns freuen, wieder einmal eine Nacht mit euch durch zu rocken!

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

## PURE DIGITAL

DAB Digital Audio Broadcasting



DRX 702 ES, DAB-Heimtuner Band III, L-Band, FM/AM Fr.900.--



Elan, DAB-Koffer-Radio, Band III und UKW Fr.249.--



Laden Rümikon  
Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

## Störungsfreier Radioempfang mit DAB Digitalradio



The Bug, DAB-Radio-Wecker, Band III mit SD-Slot Fr.490.--



PocketDAB 1000 DAB-Taschenradio, Band III mit Kopfhörer Fr.390.--



Tempus-1, DAB-Radiowecker, Band III Fr.375.--

**Infos!**  
[www.dab-digitalradio.ch](http://www.dab-digitalradio.ch)

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

## Dietiker & Humbel Multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48  
<http://www.dietiker-humbel.ch>



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

## Infos vom Spielgruppen-Verein Elsau-Räterschen

Autorin: Gerda Baumgartner (Präsidentin)

Wie geht es im kommenden Schuljahr nun eigentlich mit den Spielgruppen weiter?

Viele wissen bereits, dass die langjährige Spielgruppenleiterin Alexandra Sommer auf eigenen Wunsch Ende Schuljahr den Spielgruppen-Verein verlässt. Sie wird neu ab August, zusammen mit Diana Dal Ben, als Waldspielgruppenleiterin tätig sein.

Der Spielgruppen-Verein wird ab diesem Zeitpunkt so viele Gruppen im Spielgruppenlokal führen, wie anhand der eingehenden Anmeldungen nötig sein werden. Vermutlich werden es anstelle von vier Gruppen noch drei sein. Stefania Carbognin, ebenfalls eine langjährige Spielgruppenleiterin, arbeitet weiterhin im Verein. Sie wird (bei genügend Anmeldungen) die Gruppe,

welche sich 2 x pro Woche trifft, leiten.

Teresa Thalmann leitet zur Zeit zwei Gruppen, welche sich 1 Mal pro Woche treffen. Da sie im Januar ihren zweiten Sohn bekam, wird sie sich bis zur Vereinsvorstandssitzung vom 23. März entscheiden, wie sie nach den Sommerferien dem Spielgruppen-Verein zur Verfügung stehen wird.

Ich möchte allen interessierten Eltern, die gerne möglichst rasch Genaueres wissen möchten, empfehlen, sich direkt bei einer der Spielgruppenleiterinnen oder bei mir zu erkundigen! Wir alle geben nach der Vorstandssitzung gerne Auskunft!

In der nächsten ez erscheinen dann wieder die neuesten Informationen.

Für Anmeldungen für die Waldspielgruppe sowie für die Vereins-Spiel-

gruppen wenden Sie sich bitte an Alexandra Sommer. Tel. 052 366 66 78

Für Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

Stefania Carbognin 052 242 61 05  
Teresa Thalmann 052 363 29 60  
Gerda Baumgartner 052 363 25 87



### Bräunungsstudio

Sauna (bis 25 Pers.)

Familiensauna (2-4 Pers.)

Massagen:

- Klassisch
- Fussreflex
- Sport
- Teil
- Cellulitis

Martin Salzmann

Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052/232 33 88  
Privat 052/363 24 15

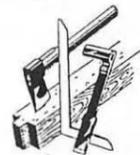
## Der neue Daewoo Matiz



Bei uns  
zur Probefahrt  
bereit!

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

**ETZBERG-GARAGE**  **DAEWOO**  
8352 Räterschen WAS WOLLEN SIE MEHR



## W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

## Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Frühling/Sommer

Verkauf am

Mittwoch,  
30. März 2005,  
14.00-16.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Elsau

Nicht verkaufte Artikel und das Geld müssen am selben Tag von 16.45-17.45 Uhr abgeholt werden!

Annahme findet am 29. März statt, bitte frühzeitig Kontakt mit

Bettina Stauch, 052 366 03 73  
oder  
Diana Wenger, 052 202 06 08  
aufnehmen!

## Ludothek Elsau

Autor: A. Baumgartner

### Ludothek Elsau

An unserer jährlichen Generalversammlung vom 4. März haben mehrere Wechsel im Ludoteam stattgefunden. Ausgetreten nach sieben Jahren Mitarbeit sind unsere Präsidentin Regula Zbinden und nach fünf Jahren Maja Zehnder. Neu dazugekommen sind Brigitte Ilg und Susi Bauer.

Mit dem Ausscheiden von Regula Zbinden ist im Vorstand das Amt der Präsidentin frei geworden, für das sich Annakäthi Landa zur Verfügung gestellt hat. Wir danken ihr ganz herzlich dafür, sie bildet nun zusammen

mit Silvia Mazzier und Rita Hobi unseren künftigen Vorstand. Die weiteren Ludofrauen sind: Andrea Schai, Ariane Baumgartner, Erika Bonini, Irène Spahn und Yvonne Schweizer.

Unserer bisherigen Präsidentin Regula Zbinden möchten wir ganz herzlich für ihren Einsatz und die vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden danken, die sie für die Ludothek geleistet hat. Mit ihrer warmherzigen, aufgestellten Art war sie uns während vier Jahren eine engagierte Präsidentin, die wir nur ungern verlieren. Gleichzeitig gratulieren wir unserer neu gewählten Präsidentin Annakäthi Landa, sie kann sich auf die tatkräftige Unterstützung der anderen Frauen verlassen.

Auf Ende Jahr 2005 suchen wir wie-

der Verstärkung für unser Team. Wer Interesse an dieser vielseitigen (ehrenamtlichen) Aufgabe hätte, kann sich bei unserer Präsidentin Annakäthi Landa (Tel. 052/363 25 30) melden oder kommt einfach bei uns in der Ludothek an der Elsauerstrasse 1 vorbei. Unsere Öffnungszeiten: Montag- und Donnerstagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr (in den Ferien und an schulfreien Tagen ist die Ludothek geschlossen).



## EULACH TREUHAND AG

### Wir lösen Ihre Wirtschafts- und Steuerprobleme

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer-, Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen, Umwandlungen

### Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 363 21 92

Fax 052 363 21 71

Obere Egg 2A, 8352 Räterschen

Ihr Holzbauteam für:  
Zimmerarbeiten/Renovierungen/  
Innenausbau/Isolationen/  
Kundenarbeiten/Gartenhäuser/  
Umbauten/Schreinerarbeiten/  
Treppen/Fenster/Parkettböden/  
Küchen/Schränke/Wand- und  
Deckentäfer/Türen...



**Zehnder**  
holz+bau

Zehnder Holz+Bau AG  
Kehlhof 2  
8409 Winterthur/Hegi  
Telefon 052 242 45 21  
Fax 052 242 30 28  
www.zehnder-holz.ch



## Ein neuer Raum für die Elsauer Pfadis

Autorin: Andrea Lüönd/Navetta

Nach einem guten Jahr ohne feste Bleibe konnten die Elsauer Pfadis letzten November die ehemaligen Räumlichkeiten des Zivilschutzes unter dem Feuerwehrlokal beziehen.

Nachdem die Pfadis aufgrund des Verkaufs des alten Schulhaus Schottikon im Herbst 2003 endgültig dem Hundeheim Platz machen müssen, sind nun alle froh, wieder einen Lagerort für das Material und einen Raum für Leitersitzungen und verregnete Samstagnachmittage zu haben. Noch vor Weihnachten waren alle Blachen, Werkzeuge, Kisten und Möbel

aus den verschiedensten Lagerstätten bei grosszügigen Eltern wieder eingesammelt, und das Einrichten konnte beginnen. Da die Buben- und Mädchenpfadis sich nun in einen Raum teilen, konnte bei den Möbelstücken ausgewählt werden, was Kompromisse beider Seiten verlangte. Im Aufenthaltsraum gibt es nun sowohl einen grossen Bastelbereich wie auch eine gemütliche Sofaecke mit Teppich. Im Moment sind noch Arbeiten an der Beleuchtung im Gange, und für den Sommer ist vorgesehen, die Wände mit viel Farbe aufzufrischen. Bereits konnten erste Pfadiübungen im

neuen Vereinslokal abgehalten werden. Leiter wie auch Kinder freuen sich sehr, dass die Gemeinde Wort gehalten und für eine würdige Nachfolge der «Teeri» gesorgt hat. M-E-R-C-H!



## Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi Zopfbäck-Aktion

Autor: David Herzog

Möchten Sie am Sonntagmorgen einen frisch duftenden Zopf an die Haustüre geliefert bekommen? Diese Möglichkeit bieten wir Ihnen am Sonntag, 17. April! Die Cevi-Leute backen in der Backstube der Bäckerei Meier in Wiesendangen feine Zöpfe und liefern am Sonntagmorgen zur gewünschten Zeit aus. Wir werden etwa eine Woche vorher vorbeikommen, damit Sie Ihren Zopf bestellen können. Mit Ihrer Bestellung unterstützen Sie die Kinder- und Jugendarbeit des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi. Vielen Dank und «en Guete!»

## Jugendarbeit Elsau

Elsauerstrasse 39  
8352 Rätterschen

Katrin Gmünder, Jugendarbeiterin, ist von Dienstag bis Donnerstag erreichbar. Sie bietet Beratungsgespräche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Themen und Problemen von und mit Jugendlichen und Kindern. Die Gespräche sind kostenlos und unterstehen der Schweigepflicht. Termine können Sie unter Telefon 052 363 14 60 oder Mail jugendarbeit.elsau@bluewin.ch vereinbaren.

ez



## GUBLER GARTENBAU

André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Nate1 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77

## SP Rätterschen/FDP Elsau/SVP Elsau: Ortsplanung in der Gemeinde Elsau – Öffentliche Veranstaltung der Ortsparteien der Gemeinde Elsau

Autor: Daniel Schmid, Präsident FDP Elsau

Mittwoch, 11. Mai, 20.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus, Elsau

Wie bereits im September 2004 in der ez angekündigt, führen die Ortsparteien der Gemeinde Elsau gemeinsam eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Ortsplanung durch.

Es wird einerseits Grundwissen zum Thema Ortsplanung vermittelt, andererseits soll ganz konkret über die Bedürfnisse in unserer Gemeinde diskutiert werden. Dazu sind auch Ihre Visionen und Ideen gefragt, die Sie in Themengruppen einbringen und vertreten können.

Geleitet wird die Veranstaltung von den drei Ortsparteien. Aus den Behörden informieren der Gemeindepräsident und der Bauvorstand, das Fachwissen vermittelt uns der Gemeindeingenieur. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ideen für eine zukünftige Überarbeitung der Ortsplanung mit den zuständigen Gemeinderäten und Fachleuten diskutieren zu können.

Über das genaue Programm und weitere Details werden Sie mit einem Flugblatt informiert. Auskunft erteilen auch die Präsidenten der FDP und der SVP und die Präsidentin der SP.

### Für die Ortsparteien:

Esther Bischof, Präsidentin SP  
Daniel Schmid, Präsident FDP  
Michael Leutenegger, Präsident SVP



## Werkzeugschärferei

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Nate1 079/357 42 85



- Rollladen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousien aus Holz oder Aluminium

Storenbau GmbH

Tel. 052 363 16 31 • Service 079 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen

## Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität

Vorhang-  
Schön

beim Dorfbrunnen  
Oberi

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plissee, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Hohlandstrasse 1  
8404 Winterthur  
Tel. und Fax 052 / 242 33 30

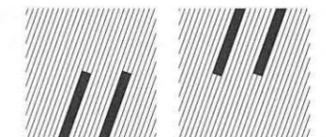
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag: 9.00–11.30, 14.00–18.00 Uhr  
Samstag: 9.00–15.00 Uhr, durchgehend



## Dipl. Fusspflege

für  
Fuss- und Nagelpflege

empfehl ich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau  
Tel. 052 363 22 34



M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:  
■ Innenausbauten  
■ Einbauküchen  
■ Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

Mehr als Fleisch...  
...täglich Prosciutto, Margherita, dazu jeden Monat eine Spezial-Pizza.

Elsauerstrasse 20, 8352 Rätterschen, Tel. 052 366 00 88

# Steiner

## Winterthur Versicherungen: Alles neu macht nicht nur der Mai

(sic) Am 1. Januar 2005 wurden die beiden Agenturen Elsau und Elgg der Winterthur Versicherungen zusammengeschlossen und seit dem 1. Februar 2005 sind sie nun auch unter einem Dach zu finden. Der Standort der neuen vereinigten Hauptagentur ist im Gewerbehaus Halbiacker in Rümikon.

Die ez hat sich mit Daniel Dürr, dem vorherigen Agenten der Agentur Elgg und jetzigem Leiter der neuen Agentur Elsau/Elgg in Rümikon, getroffen.

sagen beide Standorte in Elsau und Elgg zusammen, bis nun mit der Hauptagentur im Gewerbehaus Halbiacker ein definitiver Wechsel stattfand.

*Sie waren 11 Jahre lang Agent bei der Winterthur Versicherungen in Elgg. Verlassen Sie die Gemeinde mit einem weinenden Auge?*

Das kann man so sagen. Natürlich war unser Standort in Elgg mitten im Dorf sehr ansprechend und kundennah, und ich durfte über die Jahre auch sehr viele gute Kontakte knüpfen. Den Weggang aus Elgg und den Zusammenschluss mit der Agentur Elsau erlebte ich aber sicher auch mit einem lachenden Auge: Ich freute mich auf die Herausforderung, eine neue, erweiterte Agentur zu leiten. Und es ist mir ein grosses Anliegen, die Kundennähe, welche die Kunden bisher bei den beiden Agenturen Elsau und Elgg schätzten, auch weiterhin zu gewährleisten und sogar noch auszubauen.

*Warum drängte sich der Standortwechsel auf?*

Der Umzug drängte sich auf, da die Infrastruktur in Elsau und Elgg den Anforderungen einer vereinigten Agentur nicht genügte. So waren an beiden Orten die Räumlichkeiten zu klein und es fehlten zum Beispiel schlicht die Parkplätze, damit unsere Kunden be-



quem mit dem Auto anreisen konnten. Im Halbiacker nun haben wir den idealen Standort gefunden, der einerseits für die beiden Gemeinden Elsau und Elgg gut zu erreichen ist und andererseits über eine moderne Infrastruktur verfügt.

*Was hat sich mit dem Wechsel von Elsau nach Rümikon für die Kundenschaft geändert bzw. verbessert?*

In der Elsau und Elgger Agentur kam es vor, dass bei Schulungen oder unvorhergesehenen Abwesenheiten des Personals gleich ein Zettel «Heute Nachmittag geschlossen» an die Türe geklemmt werden musste, was für die Kunden sicher nicht optimal war. Dies war eine unbefriedigende Situation, doch aus Personalmangel war es schlicht nicht möglich, die Büros immer geöffnet zu halten. Dies wird sich mit der neuen Niederlassung ändern. Neu wird während den Öffnungszeiten der Agentur immer jemand anwesend sein, der sich um die Anliegen der Kunden kümmert.



*ez: Herr Dürr, Sie haben die Leitung der Agentur Elsau vom bisherigen Agenten Ernst Bärtschi übernommen. Sind sie gut gestartet?*

Daniel Dürr: Ich bin sehr gut gestartet und sehe nun mit der Übernahme der neuen Büroräumlichkeiten den Wechsel für vollendet. Was jetzt nur noch fehlt, ist die Leuchtreklame am Gewerbehaus, damit uns die Kunden schon von weitem sehen (schmunzelt).

Ich leitete ja seit 11 Jahren die Agentur in Elgg, und als im Oktober 2004 entschieden wurde, dass die beiden Agenturen Elsau und Elgg zusammengeschlossen werden, gabs natürlich sehr viel zu tun, und das in sehr kurzer Zeit. Dies ist auch der Grund, warum wir erst auf den 1. Februar 2005 in die neuen Räumlichkeiten umziehen konnten. Im Januar betreute ich sozu-

## Auch ZLB Zürcher Landbank mit Rekordgewinn

### Erneut 18% Dividende

Für die regional tätige ZLB Zürcher Landbank ist das Zinsengeschäft die bedeutendste Ertragsquelle. Wegen des ausserordentlichen Druckes auf die Zinsmarge resultierte 2004 aus diesem Geschäftsfeld ein tieferer Erfolgssaldo (-0,19 Mio. Franken/-2,5%). Entgegen den Erwartungen gelang es trotzdem, den Bruttogewinn nochmals zu erhöhen. Zu diesem ausgezeichneten Rekordergebnis trugen die sehr erfreulichen Mehrerträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft und dem Handelsgeschäft bei. Zudem konnte der Personalaufwand knapp unter dem Vorjahresniveau gehalten werden. Dank strikter Kostenkontrolle reduzierte sich der Sachaufwand um 0,13 Mio. Franken (-6,0%). In beständiger Anwendung des Vorsichtsprinzips wurden wiederum ausreichende Rückstellungen für Kreditrisiken getätigt. Der Stärkung der Substanz der Bank konnte mit einer erneut höheren Zuweisung an die Stillen Reserven Rechnung getragen werden. Die Erfolgsrechnung 2004 schliesst mit einem Jahresgewinn von 1,55 Mio. Franken ab (Vorjahr 1,54 Mio.). Der Verwaltungsrat beantragt der am 29. April 2005 stattfindenden Generalversammlung die Ausrichtung einer un-

veränderten Dividende von 18%. Bei einem derzeitigen Handelspreis von CHF 405.- je Aktie entspricht die vorgeschlagene Dividende einer hervorragenden Rendite von 4,44%. Den Reserven sollen wie im Vorjahr 0,85 Mio. Franken zugewiesen werden. Die Beständigkeit der ZLB Zürcher Landbank zeigt sich auch im Wachstum der Bilanzsumme. Diese stieg im vergangenen Jahr um 8,36 Mio. Franken auf 436 Mio. Franken, obwohl die Pfandbriefdarlehen aus überschüssiger Liquidität um 3,0 Mio. Franken reduziert werden konnten. Auch wenn eine grosse Anzahl Kreditgesuche abgewiesen wurde, erhöhten sich die Hypothekarforderungen um 12,57 Mio. Franken auf 383,63 Mio. Franken.

Diese Zunahme ist besonders erfreulich, da die Neuausleihungen nach wie vor nach den bewährten Grundsätzen der ZLB Zürcher Landbank getätigt werden. Die Refinanzierung des Wachstums bei den Kundenausleihungen erfolgte mit neuen Kundengeldern und mit fristenkongruenten Bankengeldern. Überdurchschnittlich entwickelten sich die Depotwerte. Sie betrugen am 31. Dezember 2004 172,45 Mio. Franken (Vorjahr 155,42 Mio./+ 10,9 %).

*Wurde das Personal der Elsau Agentur nach Rümikon übernommen?*

Wir freuen uns sehr, dass wir die Möglichkeit haben, die beiden bisherigen Mitarbeiter Michèle Gessl und Roman Werren auch in der neuen Agentur zu beschäftigen. Dies natürlich auch, weil so die Elsau Bevölkerung sich an ihre gewohnten Ansprechpartner wenden kann. Vertrauen ist vor allem in Versicherungsangelegenheiten sehr wichtig.

*Welche Dienstleistungen bietet die Agentur in Rümikon ihren Kunden?*

Wir beraten und betreuen unsere Kunden in allen Versicherungsbedürfnissen: Egal ob Motorfahrzeug-, Rechtsschutz-, Reise- und Ferien- sowie Haushaltsversicherungen, Krankenversicherungen oder bei der Vorsorge- und Finanzplanung.

Wir sind die richtige Adresse für alle Versicherungsfragen und freuen uns, die Elsau und Elgger Bevölkerung im Gewerbehaus Halbiacker begrüßen zu dürfen.

Winterthur Versicherungen  
Agentur Elsau/Elgg  
Gewerbehaus Halbiacker 7  
8352 Rätterschen  
Telefon: 052 368 71 81

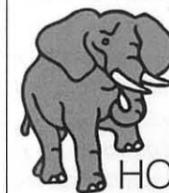
Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag  
8 - 12 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr  
Freitag  
8 - 12 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**

ZLB Zürcher Landbank	2004	2003	Veränderung in %
Bilanzsumme	436 407	428 043	+ 2,0
Kundenausleihungen	401 835	387 764	+ 3,6
- davon Hypotheken	383 625	371 059	+ 3,4
Kundengelder	323 157	320 269	+ 0,9
Aktienkapital	3 809	3 809	unverändert
Reserven	18 425	17 525	+ 5,1
Bruttogewinn	4 054	4 040	+ 0,3
Abschreibungen,			
Rückstellungen, Verluste	2 070	2 024	+ 2,3
Jahresgewinn	1 545	1 537	+ 0,5
An Reserven	900	900	unverändert
Dividende	18 %	18 %	unverändert
Elgg, 25. Januar 2005			Angaben in 1000 Franken

## Claro Mitenand-Lade

Autorin: Heidi Kaufmann

### Handwerk aus Indonesien

Es ist drei Monate her, dass die Flutkatastrophe im indischen Ozean Tod, Not und Elend für unzählige Betroffene brachte. Zeitungen und Fernsehen übermittelten fast ununterbrochen Bilder, die uns betroffen machten und grosszügige Spendenaktionen von Menschen, Gruppierungen und Regierungen auf der gesamten Welt auslösten. Die Region Aceh in Indonesien ist die am stärksten durch die todbringende Flut betroffene Region. Über 240 000 Menschen kamen durch das Seebeben ums Leben. Eine Gruppe von Arbeitslosen birgt noch heute täglich gegen 100 Tote, die dann als namenlose Opfer beerdigt oder verbrannt werden. Rund 700 000 Einwohner verloren bei der Katastrophe ihr Obdach. Die Flutwelle verwüstete in der Provinz Aceh bis zu 30 000 Hektar

Reisfelder. Bis zu 70% der Fischerei in dieser Region sind von der Katastrophe betroffen.

Die Fair-Trade-Projekte von Claro befinden sich in höher gelegenen Gebieten. Trotzdem sind zahlreiche Produzenten in der Region direkt oder indirekt betroffen; die Mitarbeitenden haben Angehörige verloren und die Geschäftsbeziehungen funktionieren nicht mehr. So haben einige Gruppen selber direkte Hilfe und Unterstützung organisiert.

Eine der Produzentengruppen aus Indonesien heisst Aruna Arutula. Einige Holzschnitzer aus Java schlossen sich anfangs 1990 mit dem Ziel zusammen, ihre Holzgegenstände professionell herzustellen und zu vermarkten. Heute hat die Gruppe über 45 Mitglieder mit einem garantierten Lohn der knapp über dem Existenzminimum liegt. Ein regelmässiges Einkommen, eine Versicherung gegen Krankheit und Unfall, Anrecht auf Mutterschaftsurlaub und eine kleine Alters-

rente unterstützen die mehrheitlich islamische Bevölkerung, die dank diesem Projekt in ihren Dörfern leben. Das Grundnahrungsmittel Reis wird gemeinsam zu günstigeren Preisen eingekauft, eine Zeitung, die alle zwei Wochen erscheint, stärkt und fördert den Zusammenhalt der Gruppe.

### Ostern steht vor der Tür

Claro als Organisation des Fair Trade, garantiert den Standard, den Sie als Konsumentin und Konsument für fair gehandelte Produkte erwarten dürfen. Zum Beispiel Osterhasen und Schoggi-Eili aus weisser, heller und dunkler Schokolade finden Sie im claro-Laden in Rätterschen. Kommen Sie vorbei und schauen Sie den claro-Laden mal von innen an oder testen Sie an einem der Stände «ein Versuecherli». Sie finden vielleicht ein Produkt zum Essen, Trinken oder ökologische Putz- und Waschmittel oder gar einen schönen Geschenkgegenstand.



geführt von mir, Nicole Weidmann, vor:

Für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden werden bei mir die folgenden Therapieanwendungen angeboten: Klassische-, Fussreflexzonen- und Bindegewebemassage sowie Lymphdrainage und Sportphysiotherapie. Zum Verkauf stehen unter anderem ätherische- und Massage-Öle, die für den Gesamtorganismus wohltuend sind. Nach dem Abschluss meiner Ausbildung als Masseurin und medizinische Bademeisterin im Jahre 1994 durfte ich im städtischen Krankenhaus in Hamburg, sowie in einer Klinik für Rheumakranke in Bad Branstedt und in einigen Physiotherapiepraxen im Raume Hamburg die notwendigen beruflichen Erfahrungen sammeln. Seit dem Jahr 2002 bin ich selbstständig in der Schweiz tätig in Zusammenarbeit mit der Massagetherapie Greuter in Eschlikon und meiner eigenen Praxis an der Elsauerstrasse 16.

Die angebotenen Therapieanwendungen sind von allen Krankenkassen anerkannt.

Um den Kontakt zur Sportwelt nicht zu versäumen, habe ich als ehrenamtliche Aufgabe die therapeutische Betreuung der Fussballer von der aktiven 2. Liga des FC Wiesendangen übernommen.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, freue ich mich auf eine Kontaktnahme unter Telefon 052 335 36 12 oder 079 785 11 14.

## Neu in Elsau: Italmarket – Italien ganz nah

Lieben sie die italienische Küche, der Duft des Südens? Spezialitäten frisch aus Italien, die im Grosshandel nicht erhältlich sind? Dann müssen sie in Zukunft nicht mehr weit suchen. Denn in Rätterschen gibt es einen Italmarket – ganz in ihrer Nähe!

(cs) Es ist Samstag der 5. März, der Eröffnungstag des neuen italienischen Spezialitätengeschäfts. Öffnet man die Ladentür, fühlt man sich gleich wie in Italien. Gestelle voller Pasta, frischem Brot, ein Teil aus Italien, der andere von der Bäckerei Riboli, Wein und Antipasti erwarten den Kunden



im vorderen Raum. Über 20 verschiedene Teigwarensorten direkt aus Calabria finden Pastaliebhaber hier und das zu tieferen Preisen als im Grosshandel. Eine erfreuliche Überraschung für ein Spezialitätengeschäft! Aus dem grösseren Ladenteil dringt italienisches Stimmengewirr. Geht der Besucher nach hinten, begegnet er aber auch vielen bekannten Gesichtern. «Ich bin überrascht, dass uns heute auch so viele Schweizer besuchen.» Hier befindet sich eine Offentheke mit Fleisch und Käse, ein Regal voller Barilla-Teigwaren, daneben offene Antipasti, Wein und Olivenöl direkt ab Fass, Süssgetränke, Glace, diverse Haushaltsprodukte und noch viele weitere Spezialitäten.

### Über 90 % der Produkte direkt aus Italien

Für Vincenzo Larosa, den Ladenverantwortlichen, ist die Führung eines Lebensmittelgeschäfts Neuland. Er bringt aber gute Voraussetzungen mit. Bevor er die letzten 24 Jahre bei einem Sicherheitsdienst tätig war, hatte er als Koch in verschiedenen Restaurants gearbeitet u.a. im Gartenhotel Winterthur. Seine Erfahrung mit Lebensmitteln ist das eine Plus und das andere? Aus Calabria stammend, hat er noch heute viele Bekannte in seiner Heimat. So stammt ein grosser Teil des Sortiments direkt aus Calabria – bemerkbar bei den Preisen und bei der frischen Qualität. Auch für den Kunden ist es schön zu wissen, dass zum Beispiel die Gewürze von Hand geerntet werden. «Wer einmal diese Gewürze versucht hat, kauft sie nicht mehr im Supermarkt!»

### Gute Qualität zu tiefen Preisen

Das ist das Erfolgsrezept, um die Kundschaft anzulocken. Und natürlich eine hohe Flexibilität. «Das Angebot ist flexibel, wir werden es laufend den Be-



dürfnissen unserer Kundschaft anpassen.» Darum gibt es neben den italienischen Spezialitäten auch Süssgetränke, Bier und andere Produkte zu kaufen. «Um dem Kunden eine möglichst breite Palette anbieten zu können.» Finden sie etwas im Angebot nicht, was nur in Italien erhältlich ist? Kein Problem, im Italmarket bestellen und es wird innerhalb von drei Tagen direkt aus Italien importiert! Was je nach Saison wechselt, sind die Früchte und das Gemüse. Momentan gibt es frische Orangen – probieren sie davon, es lohnt sich! Das Redaktionsteam wünscht dem Geschäft einen gelungenen Start!

### Ladenöffnungszeiten (vorläufig)

Mo bis Fr 8.00 – 18.30 Uhr  
Do Abendverkauf – 21.00 Uhr  
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

### Anschrift

Italmarket, St. Gallerstrasse 71

8352 Rätterschen

052 366 03 55

www.italmarket.ch

(wird nächstens aufgeschaltet)

### Gesellschaftsform

Kollektivgesellschaft

Vincenzo Larosa, Vincenzo Gulli, Giuseppe Garieri

**Kreuzworträtsel**

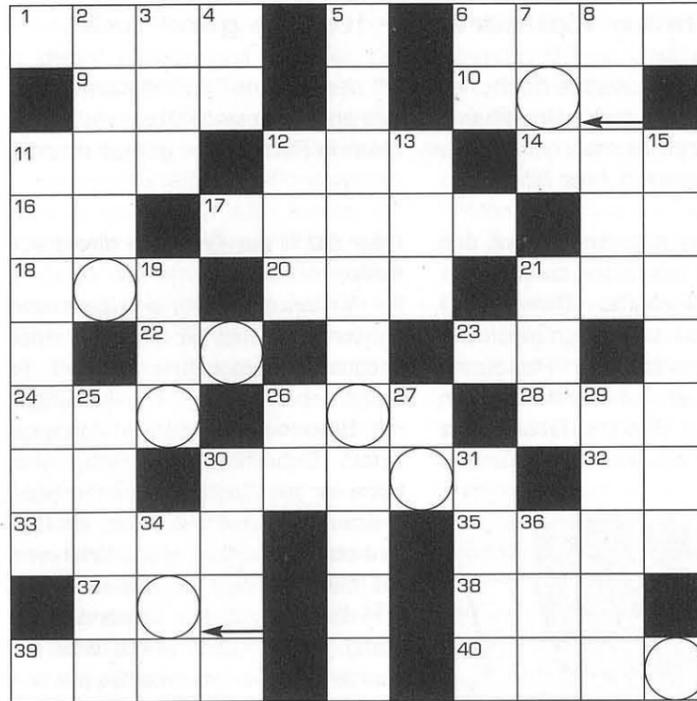
Autor: Karl Römpp

**Waagrecht:**

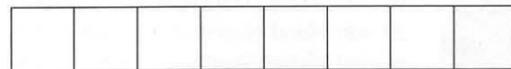
- 1 Name einiger deutscher Kaiser
- 6 Spanischer Maler
- 9 Der Vatikan liegt in ...
- 10. englische Biersorte
- 11. Eine englische Zahl
- 12. europäische Währungseinheit
- 14. Donauzufluss in Österreich
- 16. Hohe Jasskarte
- 17. Baltikumbewohner
- 18. Landeshauptmann in Kroatien
- 20. Mitglied der nord. Götterfamilie
- 21. englischer männl. Vornahme
- 22. Verhältniswort
- 23. babylonische Göttin
- 24. natürlicher Augenschutz
- 26. Widerstandsmass elektronisch
- 28. tibetanischer Grunzochse
- 30. Eine Aussenwacht der Gemeinde Elsau
- 32. Note der Silbentonleiter
- 33. Buch der Bibel
- 35. englischer männl. Vorname
- 37. frz.: Strasse (rechts nach links)
- 38. Dorf im Kanton Glarus
- 39. anderer Name für den Elch
- 40. ehemalige Sowjetische Presseagentur

**Senkrecht**

- 2. Ort im Tessin (Ponte ...)
- 3. Laut
- 4. Fluss in Sibirien
- 5. europäische Stadt
- 6. frz.: von
- 7. Bergweide
- 8. weibl. Vorname
- 11. Liste, Aufstellung
- 12. europ. Raumfahrtsbehörde
- 13. Segelkommando
- 15. Ortsteil von Elsau (ue = ü)
- 19. Wortteil eines Halbkantons
- 21. engl.: sagen
- 25. Land im Wasser
- 26. frz.: wo, oder
- 27. Abk. Mittelalter
- 29. USA-Präsident (1797-1801)
- 30. Bodenbedeckerpflanze im Wald
- 31. Dt. Kampfpilot im 1. Weltkrieg
- 34. frz.: Verkehrsweg
- 36. Israelischer König (887-886 v. Chr.)



○ Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten.



Lösung Nr. 142: MONDE

**Ihr Partner für  
Maler- und Tapezierer-  
arbeiten sowie  
Fassadenrenovationen:**

**Malergeschäft**  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48



**mich freut's ...**

... jedes Mal, wenn ich in das Tierheim von Frau Muhmenthaler gehe und ich von den Hunden mit viel Freude begrüsst werde. Das spazieren mit den Hunden, vor allem mit meinem Lieblingshund Toni ist für mich immer wieder ein Erlebnis. Darum möchte ich Frau Muhmenthaler für ihr Vertrauen herzlich danken. Ich hoffe, dass das Tierheim mit den «herrenlosen» Hunden in unserer Gemeinde weiter Bestand hat. Heidi Piatti

**mich ärgert's ...**

... dass in der Bowlinghalle Elsau nicht alle Kunden gleich berechtigt werden! Von wegen Alkohol ab 16! Uns (fast 16) den Alkohol weggenommen, aber den andern, die am andern Tisch sassen (zum Teil einiges jünger), den Alkohol gestattet wurde! Miriam Schuppisser

**Ersatz-Grossmutter / -Grossvater gesucht**

für unsere Tochter (3 Jahre) und unseren Sohn (10 Monate)  
bitte rufen Sie an: 079 734 62 72

**digi@com**  
digitale medien ag

Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Telefon 052 355 33 88  
www.digicom-medien.ch

Naturheilpraktikerin  
NVS-A-Mitglied  
VeT Verband energetischer Therapie

- Akupunktur-Massage AFM
- Energetisch-Statistische-Behandlung ES8
- Schröpfen

Claudia Zock  
C. F. Meyerstrasse 12  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 23 35

**wochenkalender**

Tag	Zeitraum	Veranstaltung	Ort
Montag	08.00-09.00	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	11.00-14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00-17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	14.30	jeden 3. Montag im Monat	Spielnachmittag für Senioren
	15.00-17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.05-17.00	Mädchenriege 1.-3. Klasse	Turnhalle Ebnet
	17.00-18.00	Mädchenriege 4.-5. Klasse	Turnhalle Ebnet
	17.00-18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.00-19.00	Jugendriege 1.-5. Klasse	Turnhalle Ebnet
	18.00-22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
Dienstag	18.00-19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	19.00-20.15	Nachwuchsriege Kn, ab 1. OS./Md. ab 6. Kl.	Turnhalle Ebnet
	19.00-20.15	TV: Männerriege Volleyball	Turnhalle Süd
	20.15-21.45	VMC-Tourenfahrer-Training	Turnhalle Süd
	20.15-22.00	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet
	06.30-07.00	Meditation	Kirche
	07.50-08.50	Seniorenturnen	Turnhalle Ebnet
	09.00-11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	09.00-10.15	Walking	Niderwis
	09.15-09.45	1x im Monat Fiire mit de Chline	Kirchgemeindehaus
Mittwoch	11.00-14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00-22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
	14.30 alle 14 Tage	Volkstanzgruppe	Kirchgemeindehaus
	16.00-17.00	Kinderturnen	Turnhalle Süd
	16.15-17.45	Domino-Treff	Kirchgemeindehaus
	16.30-19.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.00-21.45	TV: Geräte/Kunstturnriege	Turnhalle Süd
	17.30-18.20	FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet
	18.00-19.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
	18.00-21.00	TV: Minitramp	Schulhaus Süd
Donnerstag	20.30-22.00	TV: Handball U19 Junioren	Mattenbach Halle
	18.00-19.30	Konfirmandenunterricht (Klasse I)	Kirchgemeindehaus
	18.15-19.45	VMC-Renngruppe: Lauftraining	VinArta, Rätterschen
	19.00-20.00	Ei Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet
	19.30-21.00	TV: Geräteriege	Turnhalle Süd
	20.00-21.30	Gemeindeabend	Gemeindezentrum FEG
	20.00-21.45	Ei Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet
	20.30-22.00	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet
	14.00-16.15	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung
	11.45	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:	
Freitag	14.30	Mütterberatung	Kirchgemeindehaus
	14.15 alle 2 Wochen	Mittagstisch für Senioren	Kirchgemeindehaus
	08.00-09.00	Halbtageswanderung für Senioren	Kirchgemeindehaus
	09.00-22.00	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus
	09.00-10.00	Pestalozzihaus	Kirchgemeindehaus
	14.00-15.30	Gymnastik	Niderwis
	17.30-18.45	Sauna Frauen allgemein	Turnhalle Ebnet
	17.00-18.00	TV: MUKI	Gemeindebibliothek
	18.00-19.00	Bücherausgabe	Turnhalle Ebnet
	18.45-20.00	FC: D9-Junioren-Training	Schulhaus Süd
Samstag	19.00-20.15	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	20.00-21.30	FC: Eb-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet
	20.00-22.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Süd
	20.15-21.45	Handball Junioren C	Schulhaus Süd
	20.00-21.30	Frauenchor	Turnhalle Ebnet
	20.15-22.00	Männerriege	Turnhalle Süd
	09.05-10.05	Männerriege Senioren	Turnhalle Süd
	09.00-22.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	11.00-14.00	Altersturnen	Singsaal Ebnet
	11.00-14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
Sonntag	15.00-17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	16.00-17.15	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
	16.05-17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet
	18.00-19.30	Konfirmandenunterricht (Klasse II)	Kirchgemeindehaus
	19.30-20.45	Seniorinnen Damenturnverein	Turnhalle Süd
	20.45-22.00	Volleyball Mixed	Turnhalle Süd
	20.15-21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd
	20.15-21.45	Frauenriege	Turnhalle Ebnet
	09.00-11.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	11.00-14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
Sonntag	11.00-16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	16.00-17.15	Handball Junioren D	Turnhalle Ebnet
	16.30-22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	17.45-19.00	TV: Handball U13 und U15 Junioren	Turnhalle Ebnet
	18.00-19.15	VMC-Radsportschule-Training	Turnhalle Süd
	19.00-20.15	TV: Handball U19 Junioren	Turnhalle Ebnet
	19.00-	Jugendgottesdienst (einmal im Monat)	Kirche
	19.00-22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	19.15-21.30	VMC-Renngruppen-Training	Turnhalle Süd
	20.00-21.45	Männerchor	Turnhalle Süd
20.15-22.00	Turnverein Aktive	Singsaal Ebnet	
09.00-18.00	Sauna Männer allgemein	Turnhalle Ebnet	
09.30-11.30	ca. alle 5 Wochen Kolibri-Morgen	Niderwis	
10.00-11.30	Bücherausgabe	Kirche	
13.00-	Pfadfinder	Gemeindebibliothek	
13.30-16.00	VMC, Renngr. + Hobbyfahrer	gemäss Anschlag	
14.00-	CEVI	Salvadori-Cicli, Schottikon	
14.00-17.00	Ameisli	gemäss Anschlag	
14.00-17.00	Jungschi	Gemeindezentrum FEG	
17.15-18.45	Teeniezelle	Gemeindezentrum FEG	
19.00-22.00	Teenie-Treff	Gemeindezentrum FEG	
18.00-22.00	Sauna gemischt	Niderwis	
09.00-22.00	Sauna Paare	Niderwis	
09.30	Evangelisch-ref. Gottesdienst	Kirche	
10.00-11.30	Gottesdienst	Gemeindezentrum FEG	
10.00-11.30	Kinderhort	Gemeindezentrum FEG	
10.00-11.30	Sonntagsschule	Gemeindezentrum FEG	
10.30	Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst	Kirche	
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Schulhaus Ebnet	

## veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Diese Eintragungen werden in die Gemeinde-Homepage übertragen ([www.elsau.ch](http://www.elsau.ch)). Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

### märz

- 25 Karfreitag  
Kath. Kirche: Kinder-Kreuzweg (11.00 Uhr in Sulz), Karfreitagsgottesdienst (15.00 Uhr in Wiesendangen)
- 26 Kath. Kirche: Osternachtfeier (20.30 Uhr in Wiesendangen)  
3. Klassen der Oberstufe Elsau-Schlatt: Osterbrunch, 9 – 11 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet
- 27 Ostersonntag  
Ev.ref. Kirchgemeinde: Abendmahlgottesdienst mit Apéro, Ostern, 09.30 Uhr Ev. ref. Kirche  
Kath. Kirche: Festliche Osterfeier
- 28 Ostermontag  
Kath. Kirche: Gottesdienst zum Ostermontag (10.00 Uhr in Wiesendangen)
- 30 Kath. Kirche: Seniorennachmittag  
Bettina Stauch: Kinderkleider- und Spielzeugbörse, Kirchgemeindehaus Elsau, 14 – 16.30 Uhr

### april

- 2 Pfadi Elsau-Räterschen: Ring Kochkonkurrenz in Winterthur
- 3 Ref. Kirchgemeinde: Taufgottesdienst, 9.30 Uhr, Ev.-ref. Kirche  
Kath. Kirche: Sonntagsgottesdienst
- 4 Häckseldienst
- 6 Grüngutabfuhr
- 9 Pfadi Elsau-Räterschen: JP/P/OP Prüfungen in Winterthur
- 10 Ref. Kirchgemeinde: Familiengottesdienst und Abendmahl mit 3. Klässlern, Spaghettiplausch, 10.30 Uhr  
Kath. Kirche: Erstkommunionfeier, 10.00 Uhr in Wiesendangen
- 12 Hedwig Felchlin: kleine Abendmusik, 19.00 Uhr in der Ev. ref. Kirche
- 14 Gemeinde: ausserordentliche Gemeindeversammlung im Singsaal Oberstufenschulhaus Ebnet
- 17 Kath. Kirche: Firmung, 10.00 Uhr in Seuzach
- 20 Grüngutabfuhr
- 23 Schulferienbeginn 23. April bis 7. Mai  
Altpapiersammlung  
Gewerbe Räterschen Süd: Frühlingsrundgang, 11 – 24 Uhr, 18 Uhr Verlosung des Wettbewerbs in der Tabakscheune, anschliessend Musik und Tanz bis 24 Uhr
- 27 J.R. Wüst-Fonds: Manfred Heinrich liest "Gruselgeschichten"; Einweihung der von Erwin Schatzmann gestalteten Sitzbank; 20.00 Uhr Waldhütte Elsau

### mai

- 1 Tag der Arbeit  
SP Räterschen: 1. Mai-Kundgebung in Winterthur
- 3 Sonderabfallsammlung, Bertschikon, Werkhof Liebensbergstrasse, 13.30 – 15.30 Uhr
- 4 Grüngutabfuhr
- 5 Auffahrt  
Ref. Kirchgemeinde: Auffahrtsgottesdienst, 9.30 Uhr Ev. ref. Kirche
- 6 elsauer zytig 144: Redaktionsschluss
- 7 Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt: Tag der offenen Tür, Spitex-Büro, Liegenschaft Sonne, Elsauerstrasse 22
- 8 Muttertag  
Ref. Kirchgemeinde: Taufgottesdienst, 9.30 Uhr, Ev. ref. Kirche
- 11 Ortsparteien: Öffentliche Veranstaltung Ortsplanung
- 13 Pfadi Elsau-Räterschen: Pfingstlager bis 16. Mai
- 15 Pfingstsonntag  
Ref. Kirchgemeinde: Abendmahlgottesdienst, Pfingsten, 9.30 Uhr Ev. ref. Kirche  
Kath. Kirche: Familiengottesdienst an Pfingsten zum HGU-Abschluss, Chilekafi
- 16 Pfingstmontag
- 18 Grüngutabfuhr  
Primarschule: Infoveranstaltung Grundstufe, 20.00 Uhr im Singsaal Süd
- 19 Kath. Kirche: Kirchgemeindeversammlung in Seuzach
- 25 Ref. Kirchgemeinde: Seniorenreise
- 27 elsauer zytig 144: Verteilung
- 28 J.R. Wüst-Fonds: "Angklung"-Duo, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau